

**[Simon Eichstetter]**  
**[Geschichte und Familienbuch**  
**der jüdischen Gemeinde in Schwetzingen (17. Jh.–1927),**  
**v.a. das Familienbuch aktualisiert von Heinrich Bloch (1928–1938)]**  
**[Digitalisate des Hauptstaatsarchivs Stuttgart]**  
**[Transkription Frank-Uwe Betz]**

- - -

[Inhaltsverzeichnis]

Inhalt.

1. Allgemeines über Schwetzingen u. erstes Auftreten von Juden daselbst.	Seite 1–7
2. Synagoge	S. 13–24
„ „ <sup>1</sup> Fortsetzung	S. 60–65
3. Friedhof	S. 25–41 <sup>2</sup>
4. Lehrer	S. 73–74 <sup>3</sup>
5. Gemeindevorstände	S. 77–80 <sup>4</sup>
6. Namen	S. 89–90
7. Standesbücher	S. 93–94
8. Familienbuch (vordruckte Impresen)	S. 1–81 <sup>5</sup>
9. Vereine	S. 95–113
10. Restaurationen	S. 115
11. Feste und Ehrungen	S. <sup>6</sup>

- - -

[1. Allgemeines über Schwetzingen]

[S. 1]

SCHWETZINGEN<sup>7</sup>

Geschichte der Juden von Schwetzingen

Allgemeines über Schwetzingen u. d. Auftreten von Juden.

Schwetzingen an der Leimbach, Amts- u. Garnisonstadt mit<sup>8</sup> ca 6000 Einwohnern, liegt an der Rheinstraße von Mannheim nach Karlsruhe u. ist Kreuzungspunkt der Eisenbahnen von Mannheim nach Karlsruhe und von Heidelberg nach Speier<sup>9</sup> u. Endpunkt der Main-Neckarbahn. Sitz des Bezirksamtes, des Amtsgerichts, des Finanzamts, eines markgräfl. Rentamts, eines kath. u. evang. Pfarramts und anderer Staatsstellen, einer Höh. Bürgerschule, sowie einer Höh. Töchterchule, Gewerbe- u. Volksschule u. von 2 Kleinkinderschulen, Cigarrenfabriken, Konservenfabriken, 1 Korbfabrik, 2 Dampfsägewerke, 1 große Spiritusbrennerei, 1 Mühle, mehrere große Bierbrauereien, Gasthöfe, Kaufläden, Gewerbe aller Art. Im Spätjahr bedeutender Handel mit Hopfen u. Tabak, im

---

1 [Synagoge]

2 S. 39 fehlt.

3 Tatsächlich S. 73-75.

4 Tatsächlich S. 77-81.

5 Tatsächlich S. 2-107.

6 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 2 / Permalink:  
<http://www.landesarchivsbw.de/plink/?f=1-446737-2>. Auch für alle folgenden Bilder gelten die Permalink-  
Angaben, jeweils lautet die nicht mehr jeweils angegebene Adresse dafür: [http://www.landesarchiv-  
bw.de/plink/?f=1-446737-\[Hier Bildnummer einfügen.\]](http://www.landesarchiv-<br/>bw.de/plink/?f=1-446737-[Hier Bildnummer einfügen.]).

7 In Druckbuchstaben, gedruckt oder gestempelt.

8 Folgendes Kürzel mit Strich in Kleinschrift eingefügt:

9 [Speyer]

Frühjahr mit Spargeln, es finden über die Spargelsaison jeden Abend Spargelmärkte statt. Gewerbe u. Landwirtschaft sind in Stadt und Bezirk im Aufblühen; ersteres wird gefördert durch den Gewerbeverein Schwetzingen; letztere durch den landwirtschaftl. Bezirksverein. – Im Spitalgarten (alter Friedhof, der vollständig ausgegraben) sind noch die Ruhestätten des alemanischen<sup>10</sup> Dichters Johann Peter Hebel, 1826 hier gestorben, und des Naturforschers Karl Schimper, 1867 hier gestorben; auch ist daselbst das neue städt. Hospital erbaut. In der Nähe des Spitalgartens, auf der sog. alten Steinhauerhütte ist das prächtige neue<sup>11</sup>

---

[S. 2]

Volksschulgebäude, vollendet u. bezogen im Dez. 1900, erbaut. Auf dem neuen Friedhofe sind die Gräber der 1870/71 hier verstorbenen deutschen und französischen Soldaten mit 2 Denkmälern, das Grab des 1843 verstorbenen Gartendirektors Zeyher, eines verdienstvollen Botanikers u. Wohlthäters unserer Gemeinde. Ferner sind daselbst Grabdenkmäler verschiedener um die Stadt verdienter Männer, wie: des Prof. Jos. Stöckle, Schriftstellers u. Gründers der deutschen Abteilung des Scheffelbundes u.a.m. Schwetzingen hat ein Schloß und einen weltberühmten Schloßgarten, der noch heute als Sehenswürdigkeit von vielen Fremden besucht wird. Schwetzingens Namen ist alemanisch<sup>12</sup> u. bedeutet, daß hier Angehörige eines Mannes, Namens Svazo, gewohnt haben. Spuren von römischer Ansiedelung wurden hier noch keine gefunden, wohl aber Überreste eines alemannischen Gräberfeldes frühestens aus der 2. Hälfte des 4. Jahrhunderts u. solche aus der fränkisch alemannischen Zeit, ungefähr aus dem 7. Jahrhundert. 756<sup>13</sup> wird der Ort als Suezzingen im Lobdengau am Flusse Suarzaha (Schwarzach<sup>14</sup> = Schwarzwasser) zum ersten Male u. dann in diesem u. dem folgenden Jahrhundert in den Schenkungen an das Kloster Lorsch öfter erwähnt.<sup>15</sup>

---

[S. 3]

Geraume Zeit erfahren wir nichts mehr über Schwetzingen, bis es seit der Verleihung der Pfalzgrafschaft an die Wittelsbacher (1214) wieder mehr hervortritt: Das Schloß wird zum ersten Mal 1350 genannt. Damals erlangte Pfalzgraf Ruprecht I. das Besatzungsrecht im Schlosse. Am Anfange des 15. Jahrhunderts erwarben sich die Pfalzgrafen hier durch Kauf großen Grundbesitz und sind 1435 bereits in vollem Besitze des Schlosses. Als fester Platz, der ringsum mit Wassergräben umgeben war, diente das Schloß seinen Besitzern insbesondere in der Fehde Friedrichs des Siegreichen wider die Fürsten von Württemberg u. Baden, die Bischöfe von Speier u. Metz, welche mit dem Siege Friedrichs bei Seckenheim 1462 beendet wurde. Die im Schlosse liegende Besatzung hinderte das Niederbrennen des Ortes, während ringsherum andere Orte in Flammen aufgingen. (Das Schwetzingener Schloß u. Näheres hierüber ist für die Schwetzingener Juden von besonderer Wichtigkeit, da sich in einem Saal der Zirkelhäuser durch die hohe Gnade unseres Großherzogs Friedrich, die Synagoge befindet): Die Bedeutung Schwetzingens als Jagdschloß erhellt daraus, daß Kurfürst Friedrich V<sup>16</sup> anlässlich seiner Vermählungsfeier mit der englischen Königs-<sup>17</sup>

---

[S. 4]

tochter Elisabeth 1613 hier ein großes Lustjagen abhielt. Hatte das Schloß so kurz vor dem 30jährigen Kriege (1618–48) noch einmal die ganze Pracht seines kurfürstlichen Hofes geschaut, so sollte es während des Krieges der Tummelplatz einer wilden Soldateska werden. Baiern, Schweden

---

10 [alemannisch, ein zweites „l“ gestrichen]

11 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 3.

12 [alemannisch]

13 Erste Schenkung im Jahr 766, gem. „Chronik der Stadt 766-1982“, Schwetzingen<sup>2</sup> 1986, S. 5.

14 [Schwarzbach]

15 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 4.

16 Fehlt: „“.

17 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 5.

u. Franzosen wechselten in buntem Durcheinander in der Besetzung des Schlosses ab, welches von den Franzosen in der 2. Hälfte des Krieges niedergebrannt wurde. Nach dem Kriege wandte Kurfürst Karl Ludwig (1632–80) dem Schlosse seine Fürsorge zu u. bestimmte es zum anfänglichen Aufenthaltsort seiner ihm 1658 zu Frankenthal angetrauten Gemahlin Luise von Degenfeld. Die schwersten Drangsale erlitt Schwetzingen während der von 1689–93 dauernden Raubzüge der Franzosen im Orleans'schen Erbfolgekriege. Wie Speier, Heidelberg u. Mannheim, so wurde auch Dorf u. Schloß Schwetzingen 2. März 1689 niedergebrannt. Von dem Schlosse standen nur noch die Fundamente. Auf ihnen ließ Kurfürst Johann Wilhelm<sup>18</sup>

- - -

[S. 5]

in den Jahren 1699–1708 das Schloß wieder aufbauen u. fügte 1711–15 die beiden Flügel gegen das Dorf u. den Anbau gegen den Garten hinzu. Kurfürst Karl Philipp (1716–42) wählte, nachdem er die Pfalz zu seinem ständigen Aufenthalt erkoren, Schwetzingen seit 1718 zu seinem Sommersitz. Der hinter dem Schlosse befindliche kleine Garten wurde vergrößert, ein Orangeriegebäude aufgeführt und die große Orangerie 1724 von Düsseldorf hierher verbracht<sup>19</sup>. Doch erst unter seinem Nachfolger Karl Theodor (1743–99) erreichte Schwetzingen seine Blütezeit. Mit dem Wegzuge des Hofes nach München 1778 hatte die kurze Blüte ein baldiges Ende erreicht. Schwer lasteten die Kriegsjahre der französischen Revolution auf der Gemeinde. 1802 fiel Schwetzingen mit der rechtsrheinischen Pfalz an Baden, dessen Fürstenhaus öfter im hiesigen Schlosse residierte. Besonders Großherzogin Stefanie, Gemahlin des Großherzogs Karl, weilte gerne in hiesiger Gegend. Schwetzingen besitzt auch eine regelrechte Kolonie in Baiern. Es ist der Ort Neu-Schwetzingen, welcher zur politischen Gemeinde Untermaxfeld, Bezirksamts Neuburg a/D<sup>20</sup> gehört und im Kreise Schwaben liegt. Der Ort<sup>21</sup>

- - -

[S. 6]

wurde von 2 Männern Schwetzingens, Namens Räßle u. Kober gegründet. (Artikel im Schwetzingener Tageblatt vom 8. Juli 1890 von Prof. A. F. Maier). –

Es ist nicht bekannt u. aus den Akten<sup>22</sup> zu ersehen, wann die ersten Juden sich in Schwetzingen niedergelassen haben.

Jedenfalls ist anzunehmen, daß wie in vielen Gemeinden der Pfalz erst nach dem 30jährigen Kriege Juden hier sich ansässig machten, wozu die besondere Erlaubnis des Gemeinderats, als auch der Regierung erforderlich waren. Im Jahre 1721 kommen 2 Juden in Schwetzingen vor, welche wegen Ausübung des Metzgerhandwerks (Schächten) zur besonderen Steuer veranlagt wurden und zwar Itzig zu 25 fl (= 42 M 86 ₰)<sup>23</sup> und Joseph zu 15 fl (= 25 M 71 ₰). – Das<sup>24</sup> Erwerben von Grund und Boden seitens der Juden war untersagt, und wurde sogar im Jahre 1799 dem<sup>25</sup>

- - -

[S. 7]

reichen, einflußreichen Schutzjuden Lazarus Raphael (später Traumann) das Gesuch um Genehmigung des Kaufes eines Hausalmends, bestehend in Acker u. Wiesen (für 1500 fl = 2571 M 43 ₰) abschläglich beschieden, da Juden kein Eigentum erwerben sollen. Es bedurfte erst des Hinweises, daß Lazarus Raphael an die Kriegstruppen Lieferungen übernommen hatte u. daß schon im Jahre 1759 ein Schutzjude Löw Samuel und dessen Ehefrau Belle ein Haus, Äcker u. Grasstücke

---

18 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 6.

19 Schwer lesbar, „g“ vorne gestrichen, überschrieben mit „v-e-r“.

20 Das heißt „an der Donau“.

21 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 7.

22 Folgt Randbemerkung: „\*s. S. 7 (Nachtrag)“.

23 „fl“ = Floren/Florin, Gulden, 60 ₰ [Kreuzer].

24 Randbemerkung: (Pfalz Generalia Beraine 487[Weitere Ziffer/Rest nicht zu entziffern.]

25 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 8.

besessen u. an Georg Gunt verkauft hätten. (Generallandes-Archiv Schwetzing. Specialia Conv. XV 17.)

\*<sup>26</sup> Nachträgl. gefunden: In dem unter Schwetzingen, den 5. Dezember 1698 (1698), von Joh. Christof Meyer, Keller<sup>27</sup> zu Wersau<sup>28</sup>, erstatteten Verzeichnis über die Gefälle der Kellerei Schwetzingen findet sich unter den Geldeinnahmen die Notiz:

„Juden Schutzgeld von denen 2 eingezogenen Juden 60 fl.<sup>29</sup>

In den Kellereieinkünften von 1681 findet sich die Position noch nicht; also müssen die Juden kurz vor 1698 zugezogen sein.<sup>30</sup>

- - -

[2. Synagoge]

[S. 13]

Synagoge.

Den Israeliten von Schwetzingen u. Ketsch wurden, sobald sie zum öffentlichen Gottesdienste die erforderliche Zehnzahl hatten, von einem reichen Juden ein Zimmer zur Abhaltung der Andacht eingeräumt. Erst nachdem die Familie des Hauseigentümers sich vermehrt hatte, und deshalb sämtliche Zimmer gebraucht wurden, sowie daß ein Sohn desselben das Haus später verkaufte, mußte an den Neubau eines Gotteshauses gedacht werden.

Lt. Urkunde des Gen. Landesarchiv (Schw. Specialia Conv. XVI, Erbauung einer Synagoge)<sup>31</sup> richteten unterm 14. Dez. 1807 die Gemeindeglieder:

Lazarus Raphael (Traumann)

Anschel Raphael („)<sup>32</sup>

Josef Jakob (Seidenberger)

Jakob Josef („)<sup>33</sup>

Lazarus Samuel Levi (Hanf)<sup>34</sup>

- - -

[S. 14]

eine Eingabe an Großh. Amt, daß die Judenschaft teils wegen Unvermögenheit, teils wegen Schwäche der Familien nie einen Ort zur Abhaltung des Gottesdienstes habe. Der in Schwetz. verst. Schutzjude David Raphael (Traumann) gestattete die Ausübung des Gottesdienstes in seinem Hause, desgleichen sein Sohn Anselm Raphael (Traumann). Die Familien seien gewachsen u. Anselm Raphael habe sein Haus verkauft. Aus eigenen Mitteln könne die Judenschaft den Bau – (einen Neubau<sup>35</sup> – nicht bestreiten, sei auf milde Beiträge angewiesen und bittet um Unterstützung aus den an Waldung reichen Gemeinden des Bezirks. (Schwe. Spec. Conv. XVII)

Unterm 15. Dez. 1807 wurde dieses Gesuch den Ortsvorständen vom Amt empfohlen, und hat<sup>36</sup> unterm 17. Dez. 1807 das Ergebnis erhalten, daß hergebe:

Hockenheim 2 Stamm Eichenholz

---

26 Hinweismarkierung im Text; s. S. 6.

27 Einkünfte aus Hoheitsrechten, Regalien, wie das „Judenschutzrecht“, wurden von Kellern oder Kastnern, landesherrlichen Beamten, die das fürstliche Kammergut verwalteten, eingezogen und verrechnet, vgl. Der Große Brockhaus, Neunter Band I-Kas, Leipzig 1931, S. 781.

28 [Brensbach]

29 Fehlt: >“<.

30 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 9.

31 Unter GLAK 221/216 finden sich zu den Schwetzingener Juden Akten betreffend „Die Erbauung einer Synagoge“, 1807–1808.

32 [Traumann]

33 [Seidenberger]

34 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 10.

35 Fehlt: „)“.

36 Dieses Wort wurde mit einem Strich eingefügt.

Reilingen 4 „<sup>37</sup> Forlen<sup>38</sup>  
Altlußheim 1 „<sup>39</sup> Eichenholz (Holländer<sup>40</sup> Stamm)<sup>41</sup>

- - -

[S. 15]

Schwetzingen 2 Stamm Eichen, 2 Stamm Forlen

Neckarau 1 „<sup>42</sup> Eichen

Plankstadt 1 Stämmchen dto.

Hockenheim 1 Stamm dto.

Unterm 15. Januar 1808 hat das Amt Schwetzingen an die Regierung einen diesbezügl. Bericht erstattet, daß die Verhältnisse in der Eingabe der Juden der Wahrheit entsprechend geschildert seien, auch die arme Ketscher Judenschaft habe die Schwetzinger Synagoge nötig; ohne Synagoge müßten Eide der Judenschaft außer Amt abgenommen werden. Die hies. Judenschaft habe schon den Platz (zur Synagoge) in einer Seitenstraße um 500 fl. gekauft. Dann wurde in dem amtl. Bericht die Judenschaft wegen ihres hilfbereiten<sup>43</sup> Benehmens beim Brande des Jakob Schmitt belobt.

Unterm 21. Januar 1808 kam von der Regierung, daß nach Landjudenschafts-Concession von 1711 § 11 nur 2 Synagogen im Lande (d. h. in der Pfalz) bestehen, doch hat das Polizeidepartement kein Bedenken deswegen. – Unterm 6. Februar 1808 wurde die Erbauung der Synagoge genehmigt, die Einschickung des Bauplanes aus-<sup>44</sup>

- - -

[S. 16]

bedungen, da Schwetzingen Residenzort ist u. anständiges Äußere der Synagoge erforderlich ist. – Es kam jedoch bis heute noch zu keinem Neubau einer Synagoge, der Gottesdienst wurde zu Anfang in gemieteten Häusern u. später vom Jahre 1864 an in einem eigenen Hause in der sog. Synagogenstraße\*<sup>45</sup> Gottesdienst<sup>46</sup> u. Schule gehalten bis zum Jahre 1897. Da die israel. Gemeinde Schwetzingen an Mitgliederzahl zunahm und auch am Neujahrstage (Rosch-Haschano<sup>47</sup> 1897) ein Ohnmachtsanfall<sup>48</sup> in der Synagoge vorkam, so verlangte die ganze Gemeinde nach einem größeren Lokal. Da jedoch die nötigen Mittel nicht vorhanden waren, beschloß der Synagogenrat sich an Großh. Oberhofmarschall-Amt nach Karlsruhe bzw. an die General-Intendanz der Großh. Civilliste<sup>49</sup> dorthin zur Überlassung eines Saales des Großh. Schlosses dahier zu wenden. Auf die unterthänigste Bitte des Synagogenrats wurde durch folgenden hohen Erlaß Großh. Oberhofmarschall-Amtes vom 4. Oktober 1897 ein Saal zur Abhaltung des Gottesdienstes im hies. Großh. Schlosse überlassen:<sup>50</sup>

- - -

[S. 17]

---

37 Stamm

38 Föhren, Kiefer

39 Stamm

40 Im Wikipedia-Eintrag zur „Flößerei“ findet sich zumindest der Hinweis, dass besonders „große und wertvolle, bis zu 200 Jahre alte Tannen, ‚Holländer‘ genannt“ wurden.

41 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 11.

42 Stamm

43 [hilfsbereiten]

44 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 12.

45 Randbemerkung: \*Sommer 1934 wurde der Name „Syn-str.“ in „Invalidenstraße“ umgewandelt. [Zur Einordnung: Wie die „Schwetzinger Zeitung“ vom 4. August 1934 berichtete, hatte der Schwetzinger NS-Gemeinderat in einer Sitzung am 2. August 1934 beschlossen, die „Synagogenstraße“ zur Erinnerung an ein Invalidenkorps in der Invalidenkaserne am Ort in „Invalidengasse“ umzubenennen. Bis heute wurde dies nicht rückgängig gemacht.]

46 Wort gestrichen.

47 Rosch Haschana

48 Drei Worte in Kleinschrift mit einem Strich eingefügt:

49 Krondotation

50 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 13.

Großherzogliches Badisches  
Oberhofmarschall-Amt  
Karlsruhe, den 4. Okt. 1897

N<sup>o</sup>51 157 Bericht der Großherz. Schloßverwaltung Schwetzingen vom 2. d. Mts., N<sup>o</sup> 243

Die Bitte des Synagogenrats Schwetzingen um Überlassung eines Saales im Großh. Schloß zu Schwetzingen zur Abhaltung des Gottesdienstes betreffend.

Dem Verehrlichen Synagogenrat Schwetzingen teilen wir auf sein unterm 6. v. Mts. an die General-Intendanz der Großh. Civilliste gerichtetes, von dieser Oberhofstelle der Zuständigkeit wegen an uns übermitteltes Gesuch um Überlassung eines Saales im Großh. Schloß zu Schwetzingen zur Abhaltung des Gottesdienstes ergehenst mit, daß wir – vorbehaltlich jederzeitigen Widerrufs – die Einräumung des ersten (Vorsaales) im rechten Zirkelhause an die israelitische Gemeinde zu fraglichem Zweck zunächst auf die Dauer eines Jahres genehmigen. Für den Fall der Saal zu Zwecken der Hofverwaltung erforderlich würde, müßte er in kurzer Frist wieder geräumt werden. Nach jedesmaligem Gebrauch ist der Saal gut zu reinigen und s. Zt. beim<sup>52</sup>

- - -

[S. 18]

beim Verlassen desselben in gutem Zustand der Großh. Schloßverwaltung Schwetzingen zu übergeben, deren Anordnungen jederzeit willige Folge zu geben ist.

Ein Mietzins wird nicht beansprucht.

Graf Andlan.<sup>53</sup>

Nida.

Diese<sup>54</sup> hochherzige Erlaubnis wurde der Gemeindeversammlung vom 31. Oktober 1897 vom Synagogenrat verkündet u. freudigst aufgenommen. Der hiesige israel. Männer<sup>55</sup>- u. Frauenverein erboten sich, die Kosten der Einrichtung je hälftlich<sup>56</sup> zu tragen u. wurde dieses Anerbieten dankbar von der Gemeindeversammlung angenommen. – Die Einrichtung wurde begonnen. – Schreinermeister Lutz von hier wurde beauftragt, den Saal durch eine Bretterwand in 2 Teile zu teilen, den Boden der Kälte wegen unter den Bänken mit Brettern zu belegen, die heilige Lade u. den Vorbeterpult herzustellen um den Preis von 600 M. Die Firma X. Hanf von hier stellte 2 „Irische“ Öfen für 229,87 M; von der Firma Schweinhart hier wurden Cokosnußläufer gekauft für 106 M; Tüncher Werner tünchte u. malte den<sup>57</sup>

- - -

[S. 19]

Saal für 182,66 M; Firma Louis Hanf machte die Vorhänge auf u. schlug die heilige Lade mit rotem Stoff aus. Firma Isak Lorch lieferte den Stoff hierzu für 8,45 M. Die 2 prachtvollen Lüster<sup>58</sup> wurden von Installateur Leonhard in Mannheim geliefert für 234 M. Der Gesamtaufwand belief sich auf 1470 M. So konnte das neu hergerichtete Gotteshaus, dessen Eingang vom Eingang zur sog. Wildnis<sup>59</sup> genommen wurde, am 22. Januar 1898 feierlichst bezogen werden.

An der Einweihungsfeier nahmen außer einigen Andersgläubigen, auch Herr Schloßverwalter Fleig als Gönner unserer Sache teil. Am gleichen Tage fand auch die Barmizwa-Feier des Höh.

Bürgerschülers Ernst Heß von hier statt. An demselben Tage schickte der Synagogenrat eine unterthänigste Dankdepesche an S. Königl. Hoheit den Großh. Friedrich – die Einweihungsrede

---

51 Im Original ist das „o“ des Numero-Zeichens stets mit einem Unterstrich versehen.

52 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 14.

53 Eigenname, schreibt sich evtl. anders.

54 Gestrichen: ~,s“.

55 Gestrichen: ~,verein“.

56 Gestrichen: „t“ vor „f“, „t“ vor zweitem „l“ mit Strich eingefügt.

57 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 15.

58 Lüster, nach frz. lustre.

59 Befindet sich zwischen Schloß und Südzirkel.

hielt Lehrer Eichstetter. – Am Abend fand im Hotel „Adler“ dahier eine Abendunterhaltung des israel. Vereines „Erholung“ statt. Schon einige Male wurde unsere Synagoge durch den Besuch der Allerhöchsten Herrschaften, Großherzog Friedrich u. Großherzogin Luise, beehrt. – Am 16. Mai 1901 durchschritt Großherzog Friedrich anlässlich eines hier abgehaltenen Wohlthätigkeitsfestes die Synagoge, welche festlich dekoriert war. –<sup>60</sup>

- - -

[S. 20]

Am 11. Juni 1901 erhielt der Synagogenrat von Großh. Schloßverwaltung Schwetzingen folgende Zuschrift:

Verehrl.

Synagogenrat

hier.

Die Räume im nördl. Zirkelhause zu Schwetzingen btr.

N<sup>o</sup> 190 Infolge hohen Erlasses Großh. Oberhofmarschall-Amts vom 5. Juni d. J. N<sup>o</sup> 1580 sind wir beauftragt, Ihnen Kenntnis zu geben, daß es hoher Behörde erwünscht sei, wenn die israel.

Gemeinde, sofern es ihr nicht möglich sein sollte ein anderes geeignetes<sup>61</sup> Lokal in der Stadt zu finden, sich entschließen könnten, den gegen einen angemessenen Mietzins gerne<sup>62</sup> zur Verfügung zu stellenden seitherigen Militärvereinssaal zur Abhaltung Ihres Gottesdienstes zu wählen. – Großh. Oberhofmarschall-Amt hat dabei lediglich das Interesse des Gartens im Auge, da, wie die Großh. Hofgärtnerei Schwetzingen nach dorten berichtete, die Notwendigkeit des Offenhaltens des Schloßgartenhaupteinganges bei den Abendgottesdiensten der israel. Gemeinde von lichtscheuen Per-<sup>63</sup>

- - -

[S. 21]

sonen benutzt wird, um in den Schloßgarten einzudringen u. allerlei Unfug zu verüben. Da der in Vorschlag gebrachte Raum einen direkten Zugang von der Stadt aus hat, so fiele hier dieser Nachteil fort. – Bei diesem Anlaß möchten wir nur noch bemerken, daß hohe Behörde unter Umständen, namentlich, wenn daran gedacht werden sollte, die seit vorigem Jahre **in's** Leben gerufenen Musikfeste im hiesigen Schloßgarten oder an deren Stelle Veranstaltungen ähnlicher Art und zum gleichen Zweck fortzusetzen, ohnedies in die unangenehme Lage versetzt werden könnte, der israel. Gemeinde, den zur Zeit zur Verfügung gestellten Saal wieder zu entziehen. Es dürfte sich deshalb für den verehrl. Synagogenrat empfehlen, sich rechtzeitig ein geeignetes Lokal, so lange es noch erhältlich ist, zu sichern. Wir sehen in Bälde einer Äußerung des Synagogenrats hierüber entgegen. Schwetzingen, den 11. Juni 1901

Großh. Schloßverwaltung

gez. Fleig

Als Antwort wurde vom Synagogenrat folgendes Schreiben an Großh. Schloßverwaltung abgesandt:

Großh. Schloßverwaltung

hier.<sup>64</sup>

- - -

[S. 22]

Die Räume im nördl. Zirkelhause zu Schwetzingen btr.

---

60 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 16.

61 Einfügung mit Strich, schlecht lesbar: „re“, vor „s“.

62 Gestrichen: „g“ statt „r“.

63 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 17.

64 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 18.

N° 28. Großh. Schloßverwaltung Schwetzingen beehren wir uns auf das uns zugesandte gfl. Schreiben vom 11. d. Mts. N° 190 geziemend zu versichern, daß wir uns entschlossen haben, da wir der bescheidenen Vermögensverhältnisse unserer Gemeinde halber, noch nicht in der Lage sind eine eigene Synagoge zu erbauen, gerne und dankbarst den uns gütigst angebotenen seitherigen Militärvereinssaal gegen einen von hoher Behörde zu bestimmenden angemessenen Mietzins in Miete zu nehmen. – Für die seitherige unentgeltliche Überlassung des Saales im ersten Zirkelhause bitten wir Großh. Schloßverwaltung hoher Behörde nochmals unsern tiefgefühltesten Dank übermitteln und unser Gesuch gfl. befürwortend vorlegen zu wollen.

Schwetzingen, den 12. Juni 1901

Der Synagogenrat:  
gez. Samuel Levi<sup>65</sup>

- - -

[S. 23]

von hoher Stelle lief hierauf folgendes Schreiben ein:

Karlsruhe, den 24. Juni 1901

General-Intendanz  
der  
Großherzoglichen Civilliste.

Die Räume im  
nördlichen Zirkelhause  
zu Schwetzingen btr.

N° 3471 Den verehrl. Synagogenrat in Schwetzingen setzen wir auf das<sup>66</sup> an dortige Schloßverwaltung gerichtete Schreiben vom 11. d. Mts. N° 27 in Kenntnis, daß wir bereit sind, dem Synagogenrat den Saal III /: seitherigen Militärvereinssaal:/ zur Abhaltung der israelitischen Gottesdienste vom 1. Oktober d. Jhes. an gegen eine Miete von jährlich 200 M – vorbehaltlich halbjährlicher Kündigung zu überlassen. – Der Saal wäre auf Kosten der israelitischen Gemeinde in gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen und baulich zu unterhalten. Untervermietung kann nicht gestattet werden. – Wir ersuchen um gefällige Mitteilung, ob der verehrl. Synagogenrat

An den  
verehrl. Synagogenrat  
in Schwetzingen.<sup>67</sup>

- - -

[S. 24]

mit unseren Vorschlägen einverstanden ist, worauf wir den Mietvertrag ausfertigen würden<sup>68</sup>

Nicolai  
Prieur.<sup>69</sup>

Antwort des Synagogenrats:

Schwetzingen, den 30. Juni 1901

An  
die General-Intendanz der Großh. Civilliste.

---

65 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 19.

66 Folgt ein in kleiner Schrift mit Strich eingefügtes Wort:

67 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 20.

68 [.]

69 Unterschrift/Eigenname, Name dürfte wie angegeben lauten.



Die Räume im  
nördlichen Zirkel-  
hause in Schwetzingen  
btr.

N° 34. Hoher General-Intendanz der Großh. Civilliste beehren wir uns auf das hohe Schreiben vom 24. d. Mts. N° 3471 geziemend zu erwidern, daß wir mit den Vorschlägen hoher Behörde einverstanden sind, und erlauben wir uns nochmals hier den tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Wir nehmen an, daß wir diesen Saal bei normalen Verhältnissen solange in Miete behalten dürfen bis wir in der Lage sind eine eigene Synagoge bauen zu können. Fortsetzung siehe Seite 60.<sup>70</sup>

- - -

[S. 60]

Anfang: siehe Seite 24

Unsere Gemeinde ist hier nur klein, und<sup>71</sup> es sind die Mitglieder meistens nur in bescheidenen Vermögensverhältnissen, weshalb wohl noch einige Jahre verstreichen dürften bis das Grundstocksvermögen durch Zuschüsse u. Zinsen zu einem baufähigen Kapital herangewachsen ist. – Wir fügen uns jedoch dankbarst jedem Befehl hoher Behörde. – Vor dem fraglichen Saal befindet sich ein kleines Vorgärtchen, das mit Zwergobst angelegt ist. Dasselbe soll momentan vermietet sein; vielleicht könnte uns, damit wir für uns abgeschlossen sind, das Gärtchen noch dazu überlassen werden. – Da unsere hohen Feiertage dieses Jahr in den Monat September fallen, so wäre es uns angenehm, wenn wir am 1. September schon den Saal beziehen könnten. Dem Mietvertrag entgegensehend zeichnet mit aller Hochachtung Der Synagogenrat: gez. Samuel Levi.

Antwort:

Karlsruhe, den 9. Juli 1901  
General-Intendanz der Großh. Civilliste<sup>72</sup>

- - -

[S. 61]

Die Räume im nördl.  
Zirkelhause in Schwetzingen  
btr.

N° 3840 Verehrlichen Synagogenrat in  
Schwetzingen

setzen wir bezüglich auf das Schreiben vom 30. v. Mts. N° 34 in Kenntnis, daß das in Rede stehende Gärtchen auf 1. Januar 1902 mietfrei wird und von da an gegen Entrichtung eines jährl. Pachtzinses von 10 M – dem Synagogenrat auf unbestimmte Zeit überlassen werden kann. Die Unterhaltung der Einfriedigung wäre, wie bisher, Sache des Pächters. – Einer gefälligen Äußerung hierüber sehen wir noch entgegen.

Nicolai  
Baer<sup>73</sup>

---

70 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 21.

71 Folgt ein in kleiner Schrift mit Strich eingefügtes Wort:

72 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 38.

73 Unterschrift/Eigenname, Name lautet evtl. anders.

Der Synagogenrat antwortete:

Schwetzingen, den 12. Juli 1901

N° 38

Die Räume im  
nördl. Zirkelhause  
zu Schwetzingen btr.

Hoher General-Intendanz der Großh. Civilliste beehren wir uns auf das hohe Schreiben vom<sup>74</sup>

- - -

[S. 62]

9. d. Mts. N° 3840 ganz ergebenst zu berichten, daß wir unter den verlangten Bedingungen das fragliche Gärtchen vom 1. Januar 1902 an gerne in Miete nehmen.

Der Synagogenrat:  
gez. Samuel Levi.

Hierauf erfolgte folgender Mietvertrag:

Mietvertrag.

§ 1.

Die Generalintendanz der Großherzoglichen Civilliste vermietet an den Synagogenrat zu Schwetzingen zur Abhaltung der israel. Gottesdienste die dritte Abteilung /: ehemaliges Magazin, später Militärvereinslokal :/ neben der Reitbahn im nördlichen Zirkelhause daselbst nebst dem vor dem Eingang liegenden Gärtchen auf unbestimmte Zeit.

§ 2.

Die Miete des Saales beginnt am 1. September d. Js. und jene des vorliegenden Gärtchens am 1. Januar 1902. Gegenseitige halbjährliche Kündigung des Mietverhältnisses bleibt vorbehalten.<sup>75</sup>

- - -

[S. 63]

§ 3.

Der Mietzins für den Saal beträgt 200 M.-

jener für das Gärtchen 10.-

oder zusammen jährlich: – 210.-

– zweihundert u. zehn Mark. –

und ist in vierteljährlichen Teilbeträgen nach Verfall jeweils Ende März, Juni, September u. Dezember an die Großh. Schloßverwaltung zu bezahlen.

§ 4.

Untervermietung des Saales oder von Teilen desselben ist nicht gestattet; auch darf er nur zur Abhaltung der Gottesdienste verwendet werden.

§ 5.

Die erstmalige gebrauchsfähige Herstellung des Saales sowie die ordnungsmäßige bauliche Unterhaltung desselben in allen seinen Teilen und ebenso die gute Unterhaltung der Einfriedigung des Gärtchens ist Sache des Mieters und auf seine Kosten auszuführen.

§ 6.

Bauliche Veränderungen am Mietobjekt darf der Mieter nur mit Zustimmung der Vermieterin vornehmen. Eine Entschädigung hierfür<sup>76</sup>

- - -

[S. 64]

---

74 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 39.

75 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 40.

76 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 41.

bei etwaiger Auflösung des Vertrags kann der Mieter nicht beanspruchen; auch ist er verpflichtet, den früheren Zustand auf Verlangen der Vermieterin auf seine Kosten wieder herzustellen.

§ 7.

Gegenwärtiger Vertrag wird doppelt ausgefertigt und jedem Teile eine Ausfertigung zugestellt.

Karlsruhe, den 12. August 1901.

Schwetzingen

Generalintendanz der  
Großh. Civilliste:  
gez. Nicolai

Der Synagogenrat  
Schwetzingen:  
gez. Samuel Levi

gez. Prieur<sup>77</sup>

Der Militärverein Schwetzingen, der den fragl.<sup>78</sup> Saal vorher in Miete hatte u. denselben in den jetzigen baulichen Zustand seiner Zeit versetzte, ließ die Gasleitung legen. Die israel. Gemeinde dahier kaufte von obigem Verein die 3 Gaslüstres<sup>79</sup>, die Laterne u. das Licht am Eingange, sowie die Zuleitung um 30 M /: dreißig Mark:/ ab.<sup>80</sup> –

---

[S. 65]

Das neue Gotteshaus wurde hergerichtet, damit es dem Zwecke entspreche u. Ende August erfolgte der Umzug vom südlichen Zirkelhause in das nördliche, sodaß anfangs September schon der erste feierliche Gottesdienst im neuhergerichteten<sup>81</sup> Saale stattfinden konnte. –

Als im Jahre 1914 der große Weltkrieg entbrannte, wurde von der Militärverwaltung der Saal zu Lazarettzwecken benötigt, weshalb das Gebetlokal in einen Wirtschaftssaal bis zum Jahre 1917 verlegt werden mußte. Bis zur Herstellung dieses Saales wurde Gottesdienst in einem Saale einer neu erbauten Zigarrenfabrik des Herrn Moses Monatt von hier abgehalten. Von 1917 ab sind wir wieder in unserem früheren Raum untergebracht. –

Während der Kriegsdauer war Schwetzingen ein größerer Garnisonsplatz. Infanterie + Kavallerie wurden hier ausgebildet, ein größeres Lazarett war errichtet in den Schloßsälen u. viele Juden lagen hier als Verwundete u. Kranke. Herr Hauptlehrer Eichstetter war auch im Sanitätsdienst tätig bei Einbringen der Verwundeten von der Bahn zum Schloß, er mußte den Rekruten Eidesbelehrungen geben u. Gottesdienste abhalten. Beim jeweiligen Ausmarsch ins Feld waren die Vertreter sämtlicher Konfessionen anwesend. Die Geistlichen beider christl. Konfessionen u. Herr Eichstetter mußten Abschiedsworte u. Trostspenden den Ausziehenden geben. Viele Arbeit lastete auf den Seelsorgern, dem Hauptlehrer Eichstetter wurde als Anerkennung für die Tätigkeit schriftl. Dank von den Behörden gezollt u. vom Großherzog wurde ihm das Kriegsverdienstkreuz verliehen.<sup>82</sup>

Das „Militärvereinslokal“ diente als Synagoge bis zum Frühjahr 1933, worauf es für Ausstellungszwecke Verwendung fand, die Kirche der Alt-Katholiken<sup>83</sup> (im Ehrenhof d. Schlosses) wurde als isr. G<sup>^</sup>tteshaus<sup>84</sup> zugewiesen. Hier wurde einige Mal G<sup>^</sup>ttesdienst abgehalten. Eine

---

77 Unterschrift/Eigenname, Name lautet evtl. anders.

78 Folgt, gestrichen: „Z“.

79 Lüster, frz. lustre, wie Anm. 38.

80 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 42.

81 [neuhergerichteten]

82 Den folgenden Absatz verfasste Heinrich Bloch:

83 [Katholiken]

84 Bloch wählt im Gottesbegriff eine Art Auslassungszeichen, hier mit „^“ wiedergegeben.

Konfirmationsfeier fand sogar darin statt (Barmizwah-Feier des Hans Ohlhausen am 15.7.1933.) Infolge eingetretener veränderter politischer Verhältnisse wurde dieser Raum gekündigt u. zur baldigen Räumung veranlaßt. Die Räumung erfolgte alsbald am Ende des Mts. Juli 1933. Über die hohen Herbstfeiertage wurde der G<sup>^</sup>ttesdienst abgehalten im Hause des Herrn Siegfried Kaufmann, Heidelberger Str. Zum Laubhüttenfest 1933 wurde ein bzw. 2 Zimmer gemietet im Hause des Herrn P. Gottlieb (Kleine Planken). Hier findet seitdem bis auf weiteres jeweils G<sup>^</sup>ttesdienst statt. (Geschrieben am 20. Jan. 1935 / Bloch)<sup>85</sup>

- - -

[3. Friedhof]

[S. 25]

#### Friedhof

Die hiesige israel. Kultusgemeinde hatte seit Bestehens ihren Friedhof gemeinschaftlich mit verschiedenen anderen Gemeinden des Bezirks u. der Umgegend in Wiesloch. Nach u. nach trennten sich viele dieser Gemeinden von dem gemeinschaftlichen Friedhofsverbund los und errichteten an ihren Wohnsitzen eigene Friedhöfe. Die hiesige israel. Gemeinde beschloß im Jahre 1889 in eben derselben Weise wie die Nachbargemeinden vorzugehen, da die Verbringung der Leichen nach oben genanntem Orte sehr umständlich, zeitraubend und mit großen Kosten verknüpft war. In Anbetracht der geringen Barmittel der damal. hiesigen Gemeinde, sowie der bescheidenen Vermögensverhältnisse der zu jener Zeit hier ansässigen israel. Einwohner wendete sich der damalige Synagogenratsvorsteher Ludwig Hanf namens der israel. Gemeinde an den Gemeinderat Schwetzingen mit der Bitte, zur Herstellung eines israel. Friedhofes ein der Würde eines solchen entsprechendes Gelände unentgeltlich abgeben zu wollen. (siehe politische Gemeinde hier, Judensachen, Eingabe vom 13. Dezember 1889). – Nachdem das hiesige<sup>86</sup>

- - -

[S. 26]

Bürgermeisteramt bei den polit. Gemeinden zu Weinheim, Ladenburg, Sinsheim, Bruchsal, Mannheim, Hockenheim, Wiesloch u. Walldorf angefragt, wie es bezügl. der freien Überlassung eines Geländes zur Anlage eines Friedhofs in ihrer Gemeinde gehalten worden ist, ging dem Synagogenrat hier von obiger Behörde folgender Bescheid zu: „An den Herrn Vorsteher der israel. Gemeinde Ludwig Hanf, hier. –

Auf Ihr Gesuch vom 13. Dezember v. J. hat der Gemeinderat beschlossen, daß er bei dem Bürger-Ausschuß die schenkweise Überlassung des folgenden der Gemeinde gehörigen Grundstückes zur Anlage eines israel. Friedhofes in Antrag bringen wolle in der Unterstellung, daß Sie damit einverstanden sind und das weiter erforderliche Gelände käuflich dazu erwerben. Lagerbuch N<sup>o</sup> 1848 Plan N<sup>o</sup> 13 10 Ar 49 qm Ackerland in der 72 Gewann Sandgrube, neben der Gemeinde und Friedrich Moos. Dieser Acker ist an Josef Schweitzer bis Michaeli 1893 verpachtet. – Ihre Mitteilung, daß verschiedene Gemeinden der Umgegend zu bewußten Zwecken Gelände unentgeltlich abtraten, hat sich bei den gehaltenen Nachfragen nur in einem einzigen Falle (Walldorf) bestätigt. Schwetzingen, den 30. Juli 1890

Bürgermeisteramt  
gez. Mechling.<sup>87</sup>

- - -

[S. 27]

Obiges vom Gemeinderat Schwetzingen zur Verfügung gestellte Stück Land war zur Anlage eines Friedhofes zu klein; es hätte also noch Land dazugekauft werden müssen. Da der Platz auch gerade kein sehr gelegener war, beschloß man, durch freiwillige Spenden ein Gelände zu erwerben. Der

---

<sup>85</sup> Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 43.

<sup>86</sup> Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 22.

<sup>87</sup>Karl Mechling, Bürgermeister 1883–1898, s. Karl Wörn, Schwetzingen – lebendige Stadt, Schwetzingen <sup>2</sup>1970, S. 153; Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 23.

damalige Vorstand Hr. Ludwig Hanf und das Gemeindemitglied Hr. Samuel Heß unternahmen im Jahre 1890 eine Sammlung bei den hies. israel. Einwohnern, welche eine Summe von ca. 150 M ergab. Sodann wurde ein Friedhofsverein gegründet, in den fast sämtliche Gemeindemitglieder sich aufnehmen ließen und sich verpflichteten einen wöchentlichen Beitrag von 20 Pfennigen in die Vereinskasse zu entrichten. Schon im Jahre 1891 hatte man soviel beisammen, daß 2 neben einander liegende Äcker um den Preis von 800 M /: achthundert Mark :/ erworben werden konnten. In einer vom Synagogenrat am 1. Mai 1892 einberufenen Gemeindeversammlung wurde eine Friedhofskommission ernannt, welche die Befugnis erhielt obiges Gelände anzukaufen. Zu Kommissionsmitgliedern gehörten die Herren Ludwig Hanf, Samuel Heß, Max Dreifuß u. Lehrer Eichstetter. (siehe Protokollbuch der isr. Gemeinde S. 53.). Maurermeister Christian Wipfinger fertigte die Mauer um den Preis von 1330 M /: Eintausenddreihundertdreißig Mark:/<sup>88</sup>

- - -

[S. 28]

Im Protokollbuch der israel. Gemeinde S. 59 ist zu finden: Unterm Heutigen, den 11. Oktober 1892, versammelte sich die Friedhofskommission, bestehend aus: 1.) Ludwig Hanf, Synagogenratsvorsteher 2.) Max Dreifuß, 3.) Heinrich Metzger 4.) Samuel Heß 5.) Lehrer Eichstetter zum Zwecke der Submissionseröffnung<sup>89</sup> für den zu erbauenden Friedhof. Nach Prüfung der eingelaufenen Angebote wurde einstimmig beschlossen, Herrn Maurermeister Christian Wipfinger hier die Maurerarbeit lt. nachfolgendem Vertrag zu übergeben und zwar um den Preis von 1330 M. – sage dreizenhundertdreißig Mark. – Die Herstellung des eisernen Thores wurde dem Schlossermeister Daniel Schilling von hier übertragen, das Kilo laut dessen Angebot zu **0,50 M** bezw, mit Verzierung zu 0,60 M.

Die Friedhofscommission.

gez. Ludwig Hanf.

(Der Vertrag mit Chr. Wipfinger ist im Protokollbuch der isr. Gemeinde S. 60 zu finden). Am 18. Dezember 1892 versammelte sich die Friedhofscommission abermals, sowie der Synagogenrat, um über den Anschluß der isr. Gemeinde Ketsch an den hies. israel. Fried-

- - -

[S. 29]

hof zu beraten und wurde beschlossen:

1.) Die Gemeinde Ketsch hat als Beitrag für den Anteil am hiesigen Friedhof 600 M – sechshundert Mark innerhalb 5 Jahren mit 5% Zins zu entrichten.

2.) Der Beschluß wird der Gemeinde Ketsch zur Genehmigung vorgelegt.

Schwetzingen, den 18. Dezember 1892.

gez. Ludwig Hanf; Sußmann Levi, Max Dreifuß, Heinrich Metzger, Eichstetter, Lehrer.

Die Gemeinde Ketsch ist auf obigen Vorschlag nicht eingegangen und hat sich bis heute in keiner Weise erklärt, irgend einen Beitrag für den Friedhof zu bezahlen;<sup>91</sup> + hat somit auch keinerlei Recht zu dessen Benützung bis heute sich erworben. Schwetzingen, den 13. Mai 1895. gez. Ludw. Hanf. Das Geld zur Bestreitung der Aufführung der Friedhofumfassungsmauer wurde lt.

Synagogenratsbeschluß vom 25. Juni 1893 vom israel. Frauenverein hier geliehen. Der Beschluß lautet: Geschehen, Schwetzingen, den 25.1.96. Bei der heutigen Synagogenratssitzung wurde folgendes zu Protokoll genommen: Es wurde am 25. Januar 1893 M. 570 – mit Worten /:

Fünfhundert u. siebzig Mark :/ u. am 21. April 1893 /: 700 M :/ Siebenhundert Mark, zusammen 1443,36 M /: vierzehnhundert drei u. vierzig Mark 36  $\text{S}$  vom hies. israel. Frauenverein

aufgenommen für den Friedhofsbau u. zwar unverzinslich. Der Mehrbetrag der Rechnung des Maurermeisters Chr. Wipfinger gegen den<sup>92</sup>

---

88 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 24.

89 Vermutlich gemeint: Submissionseröffnung.

90 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 25.

91 Das folgende Zeichen ist hier eingefügt:

92 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 26.

- - -

[S. 30]

den Voranschlag ergibt sich aus der Verlängerung der Mauer um 5 meter als im Voranschlag vereinbart, also 25 meter Länge, statt nur 20 m. An Maurermeister Wipfinger wurden also 1443,36 M ausbezahlt u. nicht wie im Verträge vom 11. Oktober 1892 vorgesehene 1330.- M. – Zum Bau u. zur Aufnahme eines Anlehens mußte zuerst die hohe Genehmigung Großh. Oberrats der Israeliten eingeholt werden. Der Erlaß in dem Betreff lautet:

Karlsruhe, den 7ten Mai 1893.

Die Anlegung eines israel. Friedhofes in Schwetzingen für die Aufnahme eines Anlehens btr.

Die Bezirkssynagoge Heidelberg wird zur weiteren Eröffnung an den Synagogenrat in Schwetzingen der Erlaß Gr. Ministeriums der Justiz, des Kultus u. Unterrichts vom 25. v. Mts. N° 8998 in Abschrift hierbei mitgeteilt.

Der Ministerialkommissär  
gez. Becherer<sup>93</sup>  
Willstätter.

#### Abschrift

des hohen Erlasses vom Gr. Ministerium.<sup>94</sup>

- - -

[S. 31]

Ministerium des Kultus, d. Justiz u. d. Unterrichtes.

Karlsruhe, 25. April 1893.

Btr.

N° 8998.

Großh. Oberrat der Israeliten wird auf den Bericht vom 20. v. Mts. N° 262 unter Rücksendung der Beilagen zur weiteren Eröffnung erwidert, daß auf Grund des Beschlusses der israel. Gemeinde Schwetzingen vom 1. Mai 1892 die Genehmigung zur Aufnahme eines Anlehens im Höchstbetrage von 1500 Mark zum Zweck der Errichtung eines Friedhofs für die israel. Gemeinde daselbst erteilt werde.

I. V.

gez. Joos.

Am 10. Februar 1893 wurde anlässlich der Beerdigung des Hänlein Springer von Sr. Ehrwürden Herrn Dr. Bedheimer<sup>95</sup>, Bezirks- u. Konferenzrabbiner, die Einweihung des neuen Friedhofes vollzogen.

#### Anlage des Friedhofes.

Die Grundfläche des Friedhofes ist planmäßig in 2 Abteilungen durch einen von Westen nach Osten ziehenden Weg geschieden. In Abteilung I, rechts des Eingangs, an der westlichen Mauer beginnen die Gräber von Kindern unter 6 Jahren. – Im März 1897 wurden innen längs der Umfassungsmauer Tujabäumchen aus dem Großh. Schloßgarten gesetzt, damit die Mauer nicht so<sup>96</sup>

- - -

[S. 32]

kahl u. öde dastehe. – Der Synagogenrat entwarf unter Beihilfe des Lehrers unterm 3. Februar 1897 eine Leichen- Begräbnis- u. Friedhofordnung für die hiesige israel. Gemeinde. Dieselben<sup>97</sup> wurde

---

93 Unterschrift/Eigenname, Name lautet evtl. anders.

94 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 27.

95 Eigenname.

96 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 28.

97 [Dieselbe]

der Redaktion des V. O. Bl.<sup>98</sup> Großh. Oberrats der Israeliten u. der Großh. Bezirkssynagoge Heidelberg zur Prüfung u. Begutachtung vorgelegt und wurden die Abänderungsvorschläge der Behörden gehorsamst berücksichtigt. Hierauf wurden die Statuten gedruckt und jedem isr. Gemeindeglied ein Büchlein zugestellt. Folgendes ist der Wortlaut der Statuten:

Leichen- Begräbnis- und Friedhofordnung  
für die  
israel. Gemeinde Schwetzingens

I

Allgemeine Bestimmungen.

§ 1

Der Friedhof und das gesamte Beerdigungswesen der hies. israel. Gemeinde untersteht dem Synagogenrate unter der Oberaufsicht des Großh. Oberrates.

§ 2

Die Besorgung aller vor und nach der Beerdigung zu treffenden Anordnungen hat unter der Leitung des Synagogenrats zu geschehen.<sup>99</sup>

- - -

[S. 33]

II.

Leichen- und Begräbnis-Ordnung.

§ 3

Jeder Todesfall ist unverzüglich nach dem Eintritt des Todes dem Leichenschauer anzuzeigen. Zu dieser Anzeige ist das Familieoberhaupt<sup>100</sup>, und wenn ein solches nicht vorhanden oder an der Anzeige behindert ist, derjenige verpflichtet, in dessen Wohnung oder Behausung der Sterbefall sich ereignet hat. – Die Pflicht zur Anzeige erstreckt sich auch auf Totgeburten. – Die nach obiger Bestimmung zur Anzeige des Todesfalles verpflichteten Personen müssen spätestens am nächsten Tage nach dem Todestage dem bürgerlichen Standesbeamten (Bürgermeister) mit der Anzeige des Sterbefalles den Sterbeschein vorlegen. – Keine Beerdigung darf ohne Erlaubnis der bürgerl. Standesbeamten geschehen.

§ 4

Dem Vorsteher ist von jedem in hiesiger israel. Gemeinde vorkommenden Sterbefalle sofort Anzeige zu erstatten.

§ 5

Die rituelle Behandlung einer Leiche, das Waschen, Ankleiden u. Einsargen, geschieht bei Männern durch männliche Mitglieder der Gemeinde, bei Frauen durch weibliche derselben. Die bestellten Wächter und Wächterinnen<sup>101</sup>

- - -

[S. 34]

müssen bei obiger rituellen Handlung nach Kräften eingreifen. – Die Reinigung resp. das Waschen der Leiche hat zu unterbleiben, wenn der Tod infolge einer ansteckenden Krankheit (Blattern, Cholera, Diphteritis u.s.w.) eingetreten ist.

§ 6

Der Synagogenrat hat dem städtischen Beerdigungskommissär sofort Anzeige zu erstatten. Letzterer hat in Gemäßheit der ihm erteilten Dienstinstruktion zu handeln.

§ 7

Der Synagogenrat bestimmt, nachdem ihm der Erlaubnisschein des Standesbeamten mit der vom

---

98 Das heißt: Verordnungsblatts.

99 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 29.

100 [Familienoberhaupt]

101 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 30.

Leichenschauer darauf bezeichneten Zeit, von wann ab die Beerdigung vorgenommen werden darf, vorgezeigt worden im Einverständnis mit den Hinterbliebenen und wenn der Herr Rabbiner verlangt wird, auch mit diesem, die Stunde der Beerdigung, welche pünktlich eingehalten werden muß.

§ 8

Bei Beerdigungen soll wie seither der städtische Leichenwagen benützt werden. – Für den Geistlichen muß ein Wagen zur Verfügung gestellt werden. (siehe unter Taxordnung)

§ 9<sup>102</sup>

---

[S. 35]

Zur Entgegennahme von milden Spenden darf von einem Synagogenratsmitgliede in dem Sterbehaue eine Sammelbüchse dargereicht werden. Vor demselben und auf der Straße darf dies nicht stattfinden. – Diese Büchse wird auch im Trauerhaue während der 7tägigen Trauer verschlossen aufgestellt und steht es nur dem Synagogenrat zu, dieselbe zu öffnen; auch bleibt ihm überlassen das Ergebnis einer solchen Sammlung nach Gutdünken zu verteilen.

§ 10

Der Leichenwagen muß 10 Minuten vor der zur Beerdigung bestimmten Zeit vor dem Sterbehaue eintreffen. Der Beerdigungskommissär giebt, sobald alle Anordnungen dafür getroffen sind, dem Führer des Leichenwagens das Zeichen zur Abfahrt. Er hat dafür zu sorgen, daß der Leichenwagen nur in langsamem Schritt gefahren wird.

§ 11

Die Leichenbegleitung folgt in Reihen von je 2 Personen dem Leichenwagen in folgender Ordnung:

- a. die Leidtragenden und nächsten Verwandten.
- b. die Mitglieder des Synagogenrats bei ev. Beteiligung
- c. die übrigen Teilnehmer. .
- d. der Wagen des Rabbiners.

Korporationen, die sich beim Zug beteiligen wollen, haben sich bez. ihrer Einreihung an den Beerdigungs-Kommissär zu wenden und dessen<sup>103</sup>

---

[S. 36]

Anordnungen Folge zu leisten.

§ 12

Bei dem Friedhof angelangt, wird der Sarg auf einer Bahre vom Wagen auf den Friedhof gebracht, woselbst Gebete, Personalien und Trauerrede vom fungierenden Geistlichen gesprochen werden. – Nach Beendigung wird der Sarg nach dem Grabe getragen, hinabgesenkt u. vom Geistlichen, den Leidtragenden und sonstigen Anwesenden mit Erde bedeckt.

III

Friedhof-Ordnung.

§ 13

Ohne Erlaubnisschein vom Synagogenrat darf vom Totengräber kein Grab gefertigt werden. Die Fertigung des Grabes geschieht, unter Beobachtung der polizeilichen u. rituellen Vorschriften, durch den vom Synagogenrat ernannten Totengräber. Die Gräber für Personen über 10 Jahre alt sind 2,20 m, für Kinder unter 10 Jahren 1,80 m tief zu graben. – Die Länge und Breite der Gräber richtet sich nach dem Maaß der Särge; dasselbe ist genau und zeitlich zur Übermittlung an den Totengräber dem Synagogen-<sup>104</sup>

---

[S. 37]

---

102 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 31.

103 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 32.

104 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 33.



rat schriftlich anzugeben.

§ 14

Die Grundfläche des Friedhofes ist planmäßig in 2 Abteilungen durch einen von Westen nach Osten ziehenden Weg geschieden. Die Begräbnisse folgen in den Abteilungen nach den laufenden Nummern der Gräber u. darf eine Abteilung erst dann benutzt werden, wenn in der vorhergehenden kein genügender Raum mehr frei ist. In Abteilung I, rechts des Eingangs, an der westlichen Mauer beginnen die Gräber von Kindern unter 6 Jahren. Diese Gräber müssen ebenfalls mit Nummern versehen werden.

§ 15

Der Ankauf eines Platzes oder mehrerer zusammenhängender Plätze zum Zwecke der Errichtung einer Familiengrabstätte kann vom Synagogenrate erlaubt werden. Diese Familiengräber werden nur auf den planmäßig dazu bestimmten Abteilungen längs der Umfassungsmauer des Friedhofs zugeteilt, u. zwar immer unmittelbar an das jüngste Familiengrab anschließend. Die Taxe für ein einzelnes solcher Gräber wird vom Synagogenrat festgesetzt; die Maximaltaxe darf jedoch nicht höher als 100 M sein.

§ 16<sup>105</sup>

- - -

[S. 38]

Es können auch ganze Gemeinden sich die Berechtigung zur Beisetzung auf hiesigem Friedhof erwerben. Die Einkaufstax richtet sich nach der Anzahl der Familien, für welche je eine Taxe von 60 M berechnet wird. Wird eine Familie aus irgend einem Grunde nicht hier beerdigt, so hat dieselbe keinen Anspruch auf Rückerstattung der bezahlten Taxe mehr. Diese aufgenommenen Gemeinden haben an den Reparaturen des Friedhofes ihren Anteil in gleichem Maße, wie die hies. Gemeinde zu entrichten.

§ 17

Israeliten, die aus dem badischen Judenverbände austreten, verlieren mit ihrem Austritt alle Rechte an dem Friedhofe. Solche Personen können nur dann wieder aufgenommen werden, wenn sie oder deren Erben alle Rückstände als Gemeindeumlagen u.s.w., die sie seit der Zeit ihres Austritts getroffen, nachbezahlen.

§ 18

Der angestellte Totengräber ist verpflichtet, sämtliche Grabhügel in einer<sup>106</sup>

- - -

[S. 40]

§ 22

Der Lehrer hat auf Befragen Reihe u. Nummer des zu besuchenden Grabes nach dem Friedhofsregister anzugeben.

§ 23

Der Synagogenratsvorsteher, sowie der Lehrer und der Totengräber haben je einen Schlüssel zum Friedhofe. Wenn jemand zum Friedhofe will, so kann bei einem der beiden ersteren der Schlüssel abgeholt werden. Der Totengräber hat nicht das Recht, den Schlüssel aus der Hand zu geben.

§ 24

Grabsteine dürfen nur gesetzt werden, wenn an die israel. Gemeindekasse die Taxe von 2 M bezahlt ist. Im Sockel und Fundament dürfen Grabsteine nicht über 85 cm breit sein und die Höhe darf 1,80 m nicht übersteigen.

Jeder Grabstein muß auf einem festgemauerten Fundament angebracht werden; event. kann der Synagogenrat ihre Entfernung verlangen. Für alle Beschädigungen auf dem Friedhofe, die durch das Verbringen von Material und Grabsteinen und das Errichten derselben verursacht werden, ist stets der Auftraggeber haftbar. Der Synagogenrat beschließt über die Höhe der zu leistenden Geldentschädigung.

---

105 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 34.

106 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 35.

§ 25<sup>107</sup>

- - -

[S. 41]

§ 25

Die Deckung der Friedhofskosten und die Bestreitung sonstiger dazu gehöriger Bedürfnisse werden aus der israel. Gemeindekasse bestritten.

§ 26

Übertretung der Friedhof-, Begräbnis- u. Leichen-Ordnung werden nach § 96 des Polizeistrafgesetzbuches; Verunreinigung der Begräbnisstätten nach Reichsstrafgesetzbuch § 366 Z. 10 u. Polizeistrafges. § 129 u. Beschädigungen nach § 168 § 303 und § 304 des R.-St.-G.B. bestraft.

§ 27

Die aus einem Sterbefall erwachsenden Kosten werden nach folgendem Tarif berechnet:

Für Gemeindeglieder:<sup>108</sup>

Alter.	Grab-tax.	Beerdigungs-Commissär	Sarg.	Leichenwagen.	Droschke für den Geistlichen.	Totengräber.	Leichenschauer.
	M. ₰	M. ₰	M - ₰	M - ₰	M. ₰	M. ₰	M. ₰ .
Erwachsene u. Kinder über sechs Jahre	2.-	4.-	12.-	4.-	4.-	2.50	1.30
Kinder bis sechs Jahre	2.-	2.-	-	-	4.-	1.50	1.30

\* Ein Einspänner kostet 2,80 M.

Schwetzingen, den 3. Februar 1897.

Der Synagogenrat:

gez. Samuel Levi

„<sup>109</sup> Louis Hanf

„<sup>110</sup> Samson Levi<sup>111</sup>

- - -

[4. Lehrer]

[S. 73]

Lehrer in Schwetzingen.

Nach den Akten sind in Schwetzingen in genannten Jahren folgende Lehrer angestellt gewesen:

1.) Im Jahre:

1811–1818 . Josef Bamberger aus Bamberg. geb. 1791.

2.) 1818–1824 Leopold (Liebmann) Adler von Eberstadt.

3.) 1824–1826 Gabriel Mayer.

4.) 1826–1828 Gabriel Lieben<sup>112</sup> geb. in Darmbach. (Tairnbach? b/Sinsheim a.d. Elsenz?<sup>113</sup>

5.) 1828–1833 Moritz Heß

6.) 1833–1841 Hermann (Hirsch) Flehinger

7.) 1844–1847 Wolf Jakobi, Trauung 1847.

8.) 1847–1849 Lazarus Bodenheimer, der später Lehrer in Gemmingen bei Eppingen wurde.

9.) 1850–1886 Isack Marx (Isidor), in Mannheim gestorben im Jahre 1901. (s. S. 27<sup>114</sup> d. B.<sup>115</sup> u.

107 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 36.

108 Im Original enthält die Tabelle zwar alle vertikalen, aber nur die beiden horizontalen Linien oben.

109 [gez.]

110 [gez.]

111 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 37.

112 Handschriftliche Randbemerkung:

113 „,)“ fehlt. Vielleicht ist tatsächlich aber Darmsbach = Remchingen gemeint.

Gesch. der Großh. Höh. Bürgerschule Schwetzingen von Prof. Aug. Ferd. Maier. Schwetzingen 1893, Verl. v. Pichler. S. 53.)

10.) 1886–1927 Simon Eichstetter, geb. in Gissigheim bei Tauberbischofsheim am<sup>116</sup>

11.) 1928– Heinrich Bloch aus Merzweiler (U.Els.)<sup>117</sup>

---

[S. 74]

14. Mai 1865, besuchte bis zu seinem 10. Lebensjahre die Volksschule in Eppingen, kam alsdann in die Höh. Bürgerschule<sup>118</sup> daselbst, an welcher Anstalt er die Obertertia mit Erfolg absolvierte. – Um sich für den Lehrerberuf vorzubereiten, besuchte er die Großh. Präparandenschule in Tauberbischofsheim, von wo er in das Lehrerseminar Ettlingen aufgenommen u. daselbst im Jahre 1886 entlassen wurde. Am 15. Sept. desselben Jahres wurde ihm von Großh. Oberrat der Israeliten die Stelle eines Religionslehrers in Schwetzingen übertragen, in welcher Stellung er im Jahre 1901, bei Abfassung dieses Werkes noch ist. (siehe Seite 74.)<sup>119</sup>

Als Elementarlehrer wirkte er an den beiden hier bestandenen Privatschulen (Höh. Töchter Schule u. Institut Marx) im Nebenamt bis zum Jahre 1911. – 1895 wurden beide Schulen unter der Leitung des Vorstandes der Großh. Höh. Bürgerschule, Prof. A. F. Maier, vereinigt u. Herrn Eichstetter die Viceleitung für die Abwesenheit des Vorstandes erteilt. 1910 bekam die Schule staatlichen Charakter, u. Religionslehrer E. wurde Unterlehrer an derselben u. nach abgelegter 2. Prüfung ihm eine Hauptlehrerstelle an der Anstalt vom Ministerium des Kultus u. Unterrichts übertragen. Der Krieg 1914–18 hat den Lehrkräften harte Tage auferlegt. Der Rektor Dr. Heidinger u. noch andere Lehrer der Anstalt wurden zum Militärdienst eingezogen u. dem Hptl. E. die Leitung ders.<sup>120</sup> von 1917 ab bis zur Ernennung eines neuen Rektors (1921) anvertraut. Durch den politischen Umsturz wurde die Höh. Töchter Schule nach u. nach abgebaut, sodaß E. von<sup>121</sup> Ostern 1923<sup>122</sup> als Hptl. an der Volksschule Schwetzingen<sup>123</sup> durch Ministerialbeschluß im Hauptamt Verwendung fand, während er die Religionslehrerstelle ohne Unterbrechung im Nebenamt<sup>124</sup>

---

[S. 75]

weiter bekleidete (Geschrieben im Juli 1924). – Neben seinen beiden Dienstämtern betätigt sich E. auch in der Religionsgemeinde dadurch, daß er einen Jugendbund ins Leben rief, der recht segensreich wirkt<sup>125</sup>, der Lehrer ist ferner Vorstandsmitglied des isr. Männervereins, Rechner des Frauenvereins u. Schriftführer u. Förderer des Zentralvereins deutscher Staatsbürger jüd. Glaubens. – Außerhalb seiner aml. Tätigkeit ist er Vorstand des Gartenbauvereins Schwetzingen, zweiter Vorstand des Verkehrsvereins u. Ehrenmitglied desselben, zw. Vorstand des Gesundheitspflegevereins, Vorstandsmitglied des Bezirksbienenzuchtvereins u. Ehrenmitglied der Gesellschaft „Runder Tisch“. Beim bad<sup>126</sup> jüd. Lehrerverein war er längere Zeit Vorstandsmitglied u. Vorsitzender der freien Bezirkskonferenz Heidelberg. – Beim bad. Volksschullehrerverein war<sup>127</sup>

---

114 Klammer gestrichen, folgen zwei in kleiner Schrift eingefügte Buchstaben:

115 Soll wohl heißen: dieses Buchs.

116 Fortsetzung des Texts auf der folgenden Seite.

117 Das heißt Unterelsass; Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 44.

118 Gestrichen: „nach“.

119 Gestrichen: „In“.

120 Gestrichen: „Anstalt“.

121 „an“ offenbar gestrichen, das darüber stehende Wort „von“ schlecht lesbar.

122 Mit Strich eingefügt: „ab“.

123 Im Text folgt eine Streichung.

124 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 45.

125 Die Letzten beiden Buchstaben sind kaum lesbar.

126 [.]

127 Folgt ein in kleiner Schrift eingefügtes Wort:

er jahrelang Bezirks<sup>128</sup>-Rechner des<sup>129</sup> Witwen- u. Waisenstifts. Jetzt ist er Vertrauensmann des Rektorats (+ Lehrer) der Friedrichschule; auch gehört er als Mitglied der Schulkommission an u. ist stellvertr. Mitglied des örtl. Dienststellenausschusses der hies. Volksschule. – Über seine Tätigkeit als Lehrer u. die Erfolge im Beruf liegen die Prüfungszeugnisse vor, die diesem Buch in Aktenform angeschlossen sind.

Ausschnitt aus dem Jahresbericht der Höh. Töchter Schule 1914/15<sup>130</sup>

„dienstunfähig war. Auf 1. Oktober wurde Herr Eichstetter durch Erlass Gr. Ministeriums des Kultus und Unterrichts vom 10. August 1914 Nr. 16990 zum Hauptlehrer ernannt. Wir begrüßen dankbar diese Beförderung und erblicken darin eine Anerkennung für die jahrelange treue und erspriessliche Arbeit, die Herr Eichstetter im Dienste unserer Anstalt seit ihrer Gründung geleistet hat. Am 7. Oktober siedelte Herr Dekan Blöder in seine neue Pfarrei Gengenbach über. Mit grossem Bedauern sahen wir den von Schülern und Lehrern gleich verehrten Religionslehrer von der Schule scheiden. Ueber 15 Jahre hat er in treuer Arbeit mitgewirkt am schönen Werke der Jugendziehung und seinen“

Während des Krieges 1914/18 war Herr Hptl. E. im Sanitätsdienst tätig bei Einbringen der Verwundeten<sup>131</sup> vom Bahnhof zu dem im Zirkelsaal des Schlosses verwendeten Lazarets, woselbst immer viele Juden untergebracht waren. E. mußte den Rekruten, die hier ausgebildet wurden, Eidesbelehrungen geben u. Gottesdienste abhalten. Beim jeweiligen Ausmarsch ins Feld waren die Vertreter sämtlicher Konfessionen jeweils anwesend. Die Geistlichen beider christl. Konfessionen u. E. mußten Abschiedsworte u. Trostspenden den Ausziehenden geben. Viel Arbeit lastete auch in dieser Zeit auf Herrn E. Es wurde ihm als Anerkennung für die Tätigkeit schriftl. Dank von vielen Stellen gezollt, u. vom Großherzog wurde ihm das Kriegsverdienstkreuz verliehen. – E. war auch literarisch tätig, besonders auf dem Gebiet der Heimatgeschichte der Stadt u. des Bezirks Schwetzingen. Er gab eine Heimatkunde für den Amtsbezirk Schwetzingen heraus, die in allen Schulen als Lehrmittel eingeführt ist. Ebenso verfertigte er die Geschichte der Juden Schwetzingens<sup>132</sup> in diesem Buche u. legte dieses Familienbuch an.<sup>133</sup>

- - -

[5. Gemeindevorstände]

[S. 77]

Gemeindevorstände.

Es kann nicht mehr mit Bestimmtheit angegeben werden, wem im achtzehnten Jahrhundert die Leitung der israel. Gemeinde anvertraut war; doch ist anzunehmen, daß ein Mitglied der einflußreichen Familie Traumann auch die Vorstandschaft der Gemeinde inne hatte. Ebenso steht in Urkunden, in welchen die Israeliten Schwetzingens verzeichnet sind, der Name Lazarus Raphael, später Lazarus Traumann am Ende des 18. u. Anfang des 19. Jahrhunderts an der Spitze der Verzeichnisse. Adolf Traumann war Bezirksältester und konnte die Wahl eines Synagogenrats nicht annehmen. (Vrgl. Synagogenratswahlakten 1848).

Nach den Wahlakten waren bis 1848 beim Synagogenrat:

1. Maier Seidenberger.
2. Heinrich Goldschmid (ausgetreten).
- 3.

---

128 Wort „Bezirks-“ mit Strich eingefügt.

129 Gestrichen: „Bi“.

130 Eine gedruckte Textpassage wurde ausgeschnitten, mit genannter Randbemerkung versehen und hier eingeklebt eingefügt; unterstrichene Passagen werden in der Wiedergabe unterstrichen:

131 Folgt gestrichen: „der Verwundeten“.

132 Hier wurden die nächsten drei Worte mit einem Strich eingefügt:

133 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 46.

Am 25. April 1848 wurde für den ausgetretenen H. Goldschmid gewählt: Abraham Hanf.  
1854 1.) Abraham Traumann<sup>134</sup>

- - -

[S. 78]

2. Abraham Hanf

3. Maier Seidenberger.

20. Dez. 1859. 1. Karl Traumann, 2.) Jakob Hanf, 3.) Maier Seidenberger und zwar durch Losung.

1. Maier Seidenberger 6 Jahre. 2. Karl Traumann (Vorsteher) 3 Jahre. 3. Jakob Hanf (3 J.).

1862.

1862. 1.) Jakob Hanf, Vorsteher, 2. Leopold Trunk. (Trotz Einspruch bleibt die Wahl aufrecht).

1863. Ersatzwahl für den weggezogenen Leop. Frank. (1864 weggezogen). Adolf Traumann.

1864. 23. Aug. bis 1869 gewählt: Für den ausgetretenen Adolf Traumann Dr. Emil Neumann 15. Januar 1866.

1866. Für den Maier Seidenberger und Dr. Neumann wurden gewählt:

1. Maier Seidenberger (6 Jahre)

2. Karl Traumann (3 Jahre).<sup>135</sup>

- - -

[S. 79]

1868. 21. Dez. Zeitumlauf des Dienstes von Jakob Hanf u. Karl Traumann.

gewählt:

1. Abraham<sup>136</sup> Hanf. 2. Karl Traumann, Vorstand. (6 Jahre).

1872. 21. Febr.

Ende der Dienstzeit des Maier Seidenberger.

gewählt:

Heinrich Seidenberger (weggezogen im Jahre 1873.)

1873. 10. März.

Moses Seidenberger bis Febr. 1878.

Heinrich Metzger „<sup>137</sup> Dez. 1874.

Vorstand: Abraham Hanf.

1875. 1. Heinrich Metzger.

2. Max Frank.

1878 20. Februar.

für Moses Seidenberger, Vorstand [/] Jakob Hanf, Vorstand.

1881 für Heinrich Metzger u. Max Frank gewählt:<sup>138</sup>

- - -

[S. 80]

1. Moses Seidenberger

2. Isidor Frank.

1884. 1. Ludwig Hanf, Vorsteher, 2.) Joseph Metzger, 3., Aron Springer.

1890. Ludwig Hanf, Vorstehe<sup>139</sup>. 2.) Joseph Metzger 3.) Sußmann Levi.

1893.<sup>140</sup>Für Joseph Metzger u. Sußmann Levi:

1.) Louis Hanf 2.) Samson Levi } 6 Jahre.

1896: für Vorsteher Hanf Ludwig:

1. Samuel Levi, Vorsteher.

---

134 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 47.

135 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 48.‘

136 Anstelle des „h“ steht „ch“.

137 [bis]

138 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 49.

139 [Vorsteher]

140 ~,3“ offenbar korrigiert von ~,4“.

1899: für Louis Hanf u. Samson Levi:

1900 1. Louis Hanf (wiedergew.)

2.) Hermann Metzger.

1904: Restzeit<sup>141</sup> { Isaak Metzger jr., Vorstand. [/] Simon Heß. [/] Lepold<sup>142</sup> Springer.

1906 Simon Heß (wiedergewählt)<sup>143</sup>

Lepold<sup>144</sup> Springer (wiedergewählt).

1908 Isaak Metzger (Wiederwahl) Vorsteher.

bis 5. Nov. 1914

1912 Leopold Springer [/] Zodik Mayer. } Synagogenräte<sup>145</sup>

- - -

[S. 81]

Durch Ernennung<sup>146</sup> durch den Synagogenrat wurde Ernst Heß<sup>147</sup> als Synagogenrat für den vom 5. Nov.<sup>148</sup> (nie verpflichtet)

1914 ab gewählten Vorstand Louis Hanf eingesetzt.

1917<sup>149</sup> starb Louis Hanf.

1921 wurde Isaak Metzger als Vorsteher wiedergewählt,  
ebenso { Leopold Springer [/] Zodik Mayer } als Synagogenräte.<sup>150</sup>

- - -

[S. 81, 2. Bild]<sup>151</sup>

- - -

[6. Namen]

[S. 89]

Namen

Nach § 24 des landesherrlichen Edikts vom 13. Januar 1809 war jeder Hausvater der jüdischen Religion schuldig nach eigener Wahl einen erblichen Zunamen für sich und seine sämtl. Kinder, die noch in seiner Gewalt sind, anzunehmen, dessen Wahl bei ihm stehend, jedoch, daß er keinen solchen erwähle, womit ein Eingriff in die Familienrechte anderer geschähe. Es mußte dabei ein

---

141 Vorne durchgestrichen: „1906“; „Restzeit“ mit Bleistift geschrieben, ebenso wie die Klammer.

142 [Leopold]

143 Auch diese Anmerkung wohl mit Bleistift geschrieben.

144 [Leopold]

145 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 50; gestrichen: „bis“.

146 Drei Wörter mit Strich eingefügt:

147 Zwei Wörter mit Strich eingefügt:

148 Bemerkung mit Bleistift:

149 „17“ mit Bleistift ergänzt.

150 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 51.

151 Der oben in der letzten Zeile wiedergegebene Text ist auf einer zweiten Aufnahme der Seite nicht erkennbar, da eine von der Druckerei Alb[ert]. Moch, Schwetzingen („Schwetzinger Zeitung“) gedruckte Karte für ein Schüler-Konzert der Realschule Schwetzingen am 14. Dezember [o.J.], 15 Uhr, im Saal des Hotels Falken daraufgelegt aufgenommen wurde. Die Familie Moch, von denen Zeitungseigner Albert Moch der jüdischen Religion angehört hatte, wird im Familienbuch nicht erwähnt. Zur Familie und deren Verfolgung vgl. Frank-Uwe Betz, Wie die Nazis gegen Verleger Moch hetzten/Die faktische Enteignung der Familie Moch im Dritten Reich, in: 125 Jahre Schwetzinger Zeitung, Sonderveröffentlichung der „Schwetzinger Zeitung“/„Hockenheimer Tageszeitung“ v. 9. 9. 2005, S. 28; ders., Ungewöhnlicher Neubeginn/Im Krieg erscheint „Hakenkreuzbanner“ – 1949 gründen Moch und Stemmler Zweckgemeinschaft, in: 125 Jahre Schwetzinger Zeitung, Sonderveröffentlichung der „Schwetzinger Zeitung“/„Hockenheimer Tageszeitung“ v. 9. 9. 2005, S. 29; ders., „Sie sind halt ein schwarzes Schaf!“ Zeitzeugen berichten: Erinnerungen der Schwetzingerin Therese Weber an die schlimme Zeit des Nationalsozialismus, in: „Schwetzinger Zeitung“ v. 3. 1. 2009, S. 10; ders., Spargel und junge Schwäne für Streicher. Aufarbeitung der Nazi-Zeit: Wie Anzeigen und Artikel der Schwetzinger Zeitung den Nazis missfielen / Nach der Arisierung wurde dem „Stürmer“-Chef Spargel überreicht, in: „Schwetzinger Zeitung“ v. 25. 6. 2011; Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 52.

Jeder seine sämtlichen bisher geführten Namen als Vornamen beibehalten u. durfte keine alten ablegen (Regierungsblatt 1809 N° VI). Nach Verfügung Großh. Ministeriums des Innern vom 19. April 1809 mußte die Vollziehung dieses § bis zum 15. Juni 1809 vollendet sein. Es erhielten die Israeliten in Schwetzingen erst infolge obigen E-Edikts besondere Geschlechts- oder Familien-Namen. Im Anfang wurden dieselben bloß mit ihren Vornamen<sup>152</sup> genannt, später erhielten sie jeweils den Vornamen<sup>153</sup>

- - -

[S. 90]

des Vaters als Zunamen z.B. Lazarus Raphael, soviel als Lazarus, ein Sohn des Raphael, seit 1809 schrieb er sich Raphael Traumann.<sup>154</sup>

- - -

[7. Standesbücher]

[S. 93]

Standesbücher.

Besondere Standesbücher für Israeliten über Geburt, Heirat u. Tod wurden vom Jahre 1811 vom kathol. Pfarramt dahier besonders geführt. Das Geburtsbuch enthält 138 Einträge, beginnt als erster Eintrag mit dem 18. September 1811, Fanny Rosenfeld, Tochter des Samuel Rosenfeld und der Babette geb. Flörsheim und endigt im 2. Band mit der am 1. Nov. 1869 geborenen Sophie Levi, Tochter des Sußmann Levi u. Karoline geb. Oppenheimer. Das Ehebuch enthält 41 Einträge, beginnend am 3. Januar 1813 (Lazarus Hanf und Bräunche Marx<sup>155</sup> und endigend im 2. Band am 22. August 1869 (Louis Mayer u. Johanna Seidenberger).

Das Totenbuch enthält 76 Einträge, beginnend am 29. Aug. 1811 (Samuel Seidenberger 8 Monate altes Kind des Jakob Seidenberger<sup>156</sup>

- - -

[S. 94]

und endigend im 2. Band am 9. Dezember 1869 (Sophie Levi, Kind des Sußmann Levi). – Vom 1. Januar 1870 an wurden die Standesbücher auf dem Rathause für Alle, ohne Unterschied des religiösen Bekenntnisses geführt.<sup>157</sup>

- - -

[8. Familienbuch]

Seite 2.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: 26. Januar 1775. [/]<sup>158</sup> gestorben: 13. Dez. 1847.

/ Hausvater. Hanf Lazarus, früher Lazarus Levy, Ellenwarengeschäft. Vater: Samuel Levy. [/]

Mutter: Babette geb. Marx.

/ Verhelichung Zeit und Ort. [/] [2.]<sup>159</sup> 3. Januar 1813 in Ilvesheim.

/ Hausmutter. 1. Ehe: Hindle geb. Seidenberger. / 2. Ehe: Bräunche (Babette, Barbara) [/] Vater: Jakob Marx von Hemsbach [/] Mutter: Jette

---

152 Folgt ein mit Strich in kleiner Schrift eingefügtes Wort:

153 Gestrichen: „des“; Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 53.

154 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 54.

155 Fehlt: „)“.

156 Fehlt: „)“; Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 55.

157 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 56.

158 Alle in eckige Klammern gesetzten Schrägstriche wie der vorliegende wurden zum Zweck der besseren Verständlichkeit und Lesbarkeit eingefügt. Dabei wurden Angaben getrennt, die im Original hintereinander oder zusammenhängend gemacht werden, umgekehrt solche hintereinander angegeben, die sich in verschiedenen Zeilen befinden; im unteren Teil werden die Einzelinformationen zu Kindern in den einzelnen Spalten jeweils durch Schrägstriche voneinander getrennt.

159 Die Angabe bezieht sich auf die zweite Ehe.

/ Geburts-Zeit und Ort. Im Jahre 1779 [/] gest.: 20. Juni 181X<sup>160</sup> / [2.]<sup>161</sup> Im Jahre 1788 in Hemsbach [/] gest.: 6. Juli 184X<sup>162</sup>

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verehelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. Ehe:

1. Moritz / 18. April 1787 ///

2. Judith (Jette) / 8. Dezember 1808 / ledig / April 1898 / gest. im israel. Spital in Mannheim.

3. Elias / 13. Juni 1810 / ledig / 8. Februar 1836 /

4. Ricke (Rebekka) / 14. Okt. 1811 / ledig / 7. Juni 1837 / II<sup>163</sup>. Ehe.

5. Maier / 19. Januar 1814 / ledig / 31. Januar 1853 /

6. Katharina (Käthchen) / 22. Sept. 1815 ///

7. Abraham / 17. August 1817 / 20. April 1852 // siehe Seite 3.

8. Jakob / 2. Juni 1819 / 1. Juli 1851 // siehe Seite 4.

9. Justine / 1. Mai 1821 / 1. / 7. Mai 1821 /<sup>164</sup>

---

Seite 3.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: 17. August 1817 in Schwetzingen [/] gest. 22. Januar 1901

/ Hausvater. von Seite 2. Hanf Abraham [/] Vater: Lazarus Hanf Mutter Babette Marx

/ Verehelichung Zeit und Ort. 20. April 1852 in Heidelberg

/ Hausmutter. Jeanette Salomon. Vater: Jakob Salomon [/] Mutter: Babette Blumenthal

/ Geburts-Zeit und Ort. 1. Dez. 1827 in Rastatt. gest. 26. Mai 1904.

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verehelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. N. m. totgeboren / 12. Aug. 1852 /

2. Ludwig (Abraham) 3. Nov. 1853 /// siehe Seite 5.

3. Wilhelmine / 18. Dez. 1854 / 25.<sup>165</sup> Okt. 1874 //

4. Max und /// 28. Okt. 1856 /

5. Mathilde }<sup>166</sup> Zwillinge / 29. Sept. 1856 // 11. Okt. 1856 /

6. Samuel / 6. Okt. 1857 // 28. Mai 1863 /

7. N m und // 16. Mai 1860 ///

8. N m }<sup>167</sup> Zwillinge / 16. Mai 1860 / }<sup>168</sup> / }<sup>169</sup> 18. Mai 1860 /

9. Julius / 14. Dez. 1861 // 11. Sept. 1864 /

10. Barbara / 22. Sept. 1863 // 28. Sept. 1863 /

11. Betti / 22. Dez. 1865 ///

12. N m / 19. April 1867 // totgeboren /

13. Emma ///<sup>170</sup>

---

Seite 4.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: 2. Juni 1819 in Schwetzingen [/] gest. 15. Febr. 1890.<sup>171</sup>

/ Hausvater. Hanf Jacob [/] Vater: Lazarus Hanf [/] Mutter: Babette Marx

---

160 Letzte Zahl kaum lesbar.

161 Die Angaben beziehen sich auf die Ehefrau der zweiten Ehe.

162 Letzte Zahl unlesbar.

163 2 – Römische Ziffern werden wie hier stets durch die Wiedergabe in arabischen Ziffern ergänzt.

164 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 57.

165 Zweite Zahl schlecht lesbar.

166 4. und 5. sind mit Klammer verbunden.

167 7. und 8. sind mit Klammer verbunden.

168 7. und 8. sind mit Klammer verbunden.

169 7. und 8. sind mit Klammer verbunden.

170 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 58.

171 Hebr. Zeichen 1: Alle Stellen mit hebräischen Schriftzeichen werden in dieser Weise markiert und nummeriert.



/ Verhelichung Zeit und Ort. 1. Juli 1851 in Heidelberg  
/ Hausmutter. Eva Oppenheimer [/] Vater: Simon Oppenheimer. [/] Mutter: Frommet geb. Marx  
/ Geburts-Zeit und Ort. in Hemsbach gest.: in Schwetzingen  
0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verhelichung. / Tod. / Bemerkungen  
1. Bertha / 26. Mai 1852 /// verh. mit Gustav Kander<sup>172</sup>, Heidelberg  
2. Friedericke / 10. Okt. 1853 /// „ „<sup>173</sup> Fuchs, Weingarten  
3. Juliana / 24. April 1855 // 1. Febr. 1925 / Wo? in Freudenburg b/Trier  
4. Emilie / 23. Juni 1857 /// „<sup>174</sup> Frechen b/Cöln a/Rh  
5. Louis / 25. April 1859 /// siehe Seite 6.  
6. Sigmund / 10. Februar 1864 /// Lithograph. Limburg (Lahn)  
7. <sup>175</sup> Lucie / 16. Juli 1896 // 4. Aug. 1896 /<sup>176</sup>

- - -

Seite 5.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: 3. Nov. 1853 in Schwetzingen  
/ Hausvater. Hanf Ludwig [/] Vater: Abraham Hanf. [/] Mutter: Jeanette Salomon  
/ Verhelichung Zeit und Ort. 9. Januar 1878  
/ Hausmutter. Hedwig Jacobi [/] Vater: Moritz Jacobi [/] Mutter: Jeanette Rexinger, Hechingen<sup>177</sup>  
/ Geburts-Zeit und Ort. 11. Juli 1857 in Leimen  
0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verhelichung. / Tod. / Bemerkungen  
1. Bertha / 29. Nov. 1878 / 1904 // mit <sup>178</sup>Kuno Schachner<sup>179</sup> aus Nürnberg. In Amerika getraut.  
Vater: Wilhelm  
2. Emma // 20. Juni 1880 ///  
3. }<sup>180</sup> Zwillingkinder / Totgeburt. ///  
4. Anna / 29. März 1882 ///  
5. Helene / 16. Sept. 1883 ///  
6. Elise / 2<sup>181</sup> Juli 1886 ///  
7. Eugenie / 10. Oktober 1888 ///  
8. Stefanie / 10. Febr. 1890 ///  
9. Leonore / 12. Juli 1892 ///  
10. Lucie / 16. Juli 1896 // 4. Aug. 1896 /<sup>182</sup>

- - -

Seite 6.<sup>183</sup>

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: 25. April 1859 in Schwetzingen [/] gest. am Montag<sup>184</sup> 1. Okt.  
1917 im Akademischen Krankenhaus in Heidelberg.<sup>185</sup>  
/ Hausvater. v. S. 4 Hanf Louis [/] Vater: Jakob Hanf [/] Mutter: Eva Oppenheimer  
/ Verhelichung Zeit und Ort. 28. Mai 1890.  
/ Hausmutter. Betty Heymann

- 
- 172 Eigename nicht eindeutig zu entziffern.  
173 [verh. mit]  
174 [in]  
175 Gestrichen, stattdessen Tochter von Ludwig Hanf, s. S. 5.  
176 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 59.  
177 Ortsname schlecht lesbar.  
178 Gestrichen: „Br“.  
179 Eigename nicht eindeutig zu entziffern.  
180 2. und 3. sind mit Klammer verbunden.  
181 Kaum lesbar, „0“ hinter der ersten Zahl offenbar gestrichen.  
182 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 60.  
183 Dahinter ergänzt: „8“, da die neue Nummerierungsweise hier Seite 68 ergäbe.  
184 Dieses Wort wurde mit Strich eingefügt.  
185 Hebr. Zeichen 2.

/ Geburts-Zeit und Ort. 12. Juli 1867

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verehelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. Erna Hanf. / 20. Febr. 1891. / 4. Aug. 1913 in Heidelberg // mit Josef Samuel in Metz

2. Johanna Hanf. / 12. Febr. 1895 /// mit Moritz Rosenfeld aus Crailsheim

Frau Betty Hanf zog am 21.5.1938 weg nach Mannheim, um später nach Metz (Frkr.)  
überzusiedeln.<sup>186</sup>

- - -

Seite 7.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: 3. Febr. 1767 in Schwetzingen [/] gestorben: 13. Sept. 1834

/ Hausvater. Traumann Lazarus Raphael, Wechsel- u. Landesprodukten-Geschäft, Weinhandel,  
Gutsbesitzer mit eigenem Feldbau. Vater: Raphael [/] Mutter: Hannchen

/ Verehelichung Zeit und Ort.

/ Hausmutter. Rosette (Rosine) geb. Wolf.

/ Geburts-Zeit und Ort. 8. Januar 1775 – gest.

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verehelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. Heinrich / 25. Febr. 1797. ///

2. Adolph / 10. März 1798 /// s. Seite 9.

3. Judith / 16. Okt. 1795 /// s. Seite 10.

4. Fanny / 14. Sept. 1799. / 14. Aug. 1819 in Karlsruhe // zu 4: verh. mit Adolf Hirsch, Seifensieder  
von Karlsruhe, Sohn des Jakob Hirsch u. der Friedericke Hirsch. Tochter: Dina, Elisa Hirsch, gest.  
2. Juli 1827. 6 Monate alt.

5. Babet / 1. März 1807 // /<sup>187</sup>

- - -

Seite 8.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: 1770. [/] gest. 12. Mai 1831.

/ Hausvater. Anselm (Anselm) Bär Traumann, Früchtenhändler. Vater: David Raphael. [/] Mutter:

/ Verehelichung Zeit und Ort.

/ Hausmutter. Franziska (Fradchen, Fraidge) Hirsch aus Kirchheimbolanden

/ Geburts-Zeit und Ort. 1772 – gest. 2. Juni 1812

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verehelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. David / 5. März 1799 // 23. Dez. 1824 /

2. Barbara / Aug. 1803. // 27. April 1814 /

3. Abraham / 18. Nov. 1804 /// s. S. 11

4. Johanna / Nov 1807 // 11. April 1814 /

5. Raphael / 20. Dez. 1809 /// s. S. 12

6. Theresia / 15. Febr. 1798 ///<sup>188</sup>

- - -

Seite 9.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: 10. März 1798 [/] gest. – weggezogen 1864

/ Hausvater. Von Seite 7: Traumann Adolph, Bierbrauer. Vater: Lazarus Traumann [/] Mutter:  
Rosette Wolf.

/ Verehelichung Zeit und Ort. 16. Juni 1823 in Laudenbach b/Weinheim<sup>189</sup> [- 2.<sup>190</sup>] 7.<sup>191</sup> Sept. 1835

/ Hausmutter. 1. Frau: 1.) Rebecka Kaula aus Darmstadt [/] Vater: Hirsch<sup>192</sup> Hermann Kaula [/]

---

186 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 61.

187 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 62.

188 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 63.

189 [Bergstr.]

190 Bezogen auf zweite Ehe.

191 Zahl überschrieben, kaum lesbar.

192 Folgender Vorname mit Strichen eingefügt:

Mutter: Marianne geb. Kaula. 2. Frau: Hannchen Maas (Joh.) von Mannheim geb.: 1812 gest.:  
Vater: Marx (Markus) Maas. [/] Mutter: Henriette Berstadt.  
/ Geburts-Zeit und Ort. 1798 gest.: 14 Okt. 1833.

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verehelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. Ehe:

1. Hannchen / 27. März 1824 ///
2. Wilhelm Heinrich / 10. Juli 1825 ///
3. Karl Ludwig / 5. Mai 1827. /// s. Seite 28.
4. Louis Julius / 6. Aug. 1828 ///

2. Ehe:

5. N. m. totgeboren / 4. Okt. 1836 ///
6. Rudolph / 24. Nov. 1837. ///
7. Emilie / 19. Febr. 1839 ///
8. Ernst / 15. Mai 1841 // 18. Sept. 1841 /
9. Heinricke Maria / 14. Juni 1843 /// s. S. 30 Ellstätter.<sup>193</sup>

- - -

Seite 10.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: geb. in Frankfurt a/Main d. [/] gest.  
/ Hausvater. Hirschhorn Gabriel  
/ Verehelichung Zeit und Ort. 28. Okt. 1816 in Schwetzingen  
/ Hausmutter. Judith Traumann [/] Vater: Lazarus Traumann [/] Mutter: Rosette  
/ Geburts-Zeit und Ort. 16. Okt. 1795 [/] gest.  
0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verehelichung. / Tod. / Bemerkungen<sup>194</sup>

- - -

Seite 11.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: 18. Nov. 1804. [/] gest. 14. Juli 1860  
/ Hausvater. Von Seite 8: Traumann Abraham [/] Vater: Anselm Traumann. [/] Mutter: Franziska  
Hirsch.  
/ Verehelichung Zeit und Ort. 10. Januar 1832 in Worms.  
/ Hausmutter. Theresia Oppenheimer von Ober-Ingelheim<sup>195</sup> [/] Vater: Moses Oppenheimer [/]  
Mutter: Rosette geb. Schönfeld. aus Erbes-Büdesheim  
/ Geburts-Zeit und Ort.  
0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verehelichung. / Tod. / Bemerkungen  
1. Albert / 6. Juli 1833 // 4. April 1838 /  
2. Michael Wilhelm / 19. Dez. 1835 // 11. April 1838 /  
3. Sophia / 9. Febr. 1840 ///  
4. Eduard Franz / 9. April 1842 ///  
5. Theodor Hermann / 29. Febr. 1844 /// 1872 nach Mannheim verzogen<sup>196</sup>

- - -

Seite 12.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: 20. Dez. 1809.  
/ Hausvater. Von Seite 8: Traumann Raphael [/] Vater: Anselm Traumann [/] Mutter: Franziska  
Hirsch  
/ Verehelichung Zeit und Ort. 2. Mai 1832 in Worms  
/ Hausmutter. Barbara Durlacher von Kirchheim-Bolanden<sup>197</sup> geb.: [/] gest.: 3. März 1871 [/] Vater:  
Raphael Durlacher. [/] Mutter: Sara Schönfeld aus Erbes-Büdesheim.

---

193 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 64.

194 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 65.

195 [Ingelheim am Rhein]

196 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 66.

197 [Kirchheimbolanden]

/ Geburts-Zeit und Ort.

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verehelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. N. m. / 14. Juli 1832 /// totgeboren /
2. Franziska / 18. Juli 1833 /// <sup>198</sup>Verh. mit Gabriel X<sup>199</sup>
3. Heinrich / 13. Dez. 1834 /// Verh. m. X<sup>200</sup>
4. Johanna / 19. Juli 1836 // 22. Febr. 1837. / <sup>201</sup>
5. Theresia / 9. Januar 1838 /// Wohnte in Frankfurt mit Jakob Fuld<sup>202</sup>
6. Augusta / 10. Oktob. 1840 // 12. Febr. 1841 /
7. Anton / 15. Dez. 1842 // <sup>203</sup>

- - -

Seite 13.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: 3. Nov. 1798 [/] gest.:

/ Hausvater. Seidenberger Abraham [/] Vater: Jakob Seidenberger. [/] Mutter: Rebecka Wieblinger  
/ Verehelichung Zeit und Ort. 30. Mai 1825. / 14. Aug. 1836. / 20. Januar 1846  
/ Hausmutter. 1.) Therese Traumann [/] Vater: Ansel (Anselm) Traumann. [/] Mutter: Franziska  
Hirsch (Fradchen) von Kirchheimbolanden <sup>204</sup>[2.]) Bertha (Beierle) Wolf von Elmshausen bei  
Bensheim (Gr. Hessen)<sup>205</sup>. Vater: Bär Wolf. [/] Mutter: Karoline Wachenheimer. <sup>206</sup>[3.]) Sophia  
Maier von Königsbach<sup>207</sup> [/] Vater: Moses Heinrich Maier [/] Mutter: Elisabetha geb. Wolf  
/ Geburts-Zeit und Ort. <sup>208</sup>[1.]) 15. Febr. 1798 [/] gest.: 18. April 1826 <sup>209</sup>[2.]) geb. 1810 [/] gest. 18.  
Juni 1844.

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verehelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. Ehe:
1. Jeanenette<sup>210</sup> / 11. April 1826 ///
2. Ehe:
2. Karolina / 27. Aug. 1837. ///
3. Josef / 26. Nov. 1841 /// verh. mit Babette<sup>211</sup> Metzger in Amerika.
4. Emil / 1. Febr. 1844 ///
3. Ehe
5. Johanna / 23. Nov. 1846. ///
6. Lina / 25. Juli 1852 // <sup>212</sup>

- - -

Seite 14.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: 14. Aug. 1740 [/] gest. 14. Mai 1818

/ Hausvater. Seidenberger Joseph (früher Jos. Jak. Maier) [/] Vater: Jakob Seidenberger [/] Mutter:  
/ Verehelichung Zeit und Ort.

- 
- 198 Vermerk ist kaum lesbar.
  - 199 Nachname und weitere Bestimmungen wie möglicherweise „in Landau ... Mannheim“ kaum lesbar
  - 200 Name und Textteile möglicherweise „Henriette Hirsch ... Tochter von Jakob Hirsch gest. 1869?“ , kaum lesbar
  - 201 Vermerk ist kaum lesbar.
  - 202 Vermerk, vor allem der Nachname, ist kaum lesbar.
  - 203 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 67.
  - 204 Zur besseren Verständlichkeit eingefügt:
  - 205 [Lautertal (Odenwald)]
  - 206 Zur besseren Verständlichkeit eingefügt:
  - 207 Wurde in die letzte Spalte geschrieben; [wenn Königsbach a.d.W. = Neustadt an der Weinstraße, wenn a. Rh. = Koblenz a. Rh.].
  - 208 Zur besseren Verständlichkeit eingefügt:
  - 209 Zur besseren Verständlichkeit eingefügt:
  - 210 Oder „Jeannette“, statt „Jeanette“.
  - 211 Letzter Buchstabe unlesbar.
  - 212 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 68.

/ Hausmutter. Schönle geb. Abrahamin<sup>213</sup>  
/ Geburts-Zeit und Ort. geb: 12. Dez. 1742. [/] gest. 17. März 1820  
0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verehelichung. / Tod. / Bemerkungen  
1. Klara / 10. Febr. 1780 // 8. Sept. 1849 /  
2. Löw Simon / 6. März 1806 // /  
3. Abraham Seidenberger / 3. Nov. 1798 // /<sup>214</sup>

- - -

Seite 15.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: 6. März 1806 [/] gest.:

/ Hausvater. Von S. 14: Seidenberger Leopold (Löw)

(unehelicher Sohn der) Vater:<sup>215</sup> [/] Mutter:<sup>216</sup> Klara Seidenberger (s. S. 14)

/ Verehelichung Zeit und Ort. 29. Mai 1833 in Schwetzingen / 15. Dez. 1863. / 26. Juni 1865 in Heidelberg.

/ Hausmutter. 1. Ehe: 1.) Barbara (Babet) Seidenberger geb. Levi [/] Vater: Jakob Seidenberger. [/] Mutter: Rebecka Wieblinger. / 2. Ehe: Hannchen Maier von Rohrbach bei Heidelberg. Vater: Isak Maier. [/] Mutter: Jette geb. Neuburger. / 3. Ehe: Gen.<sup>217</sup> Mina (Marie<sup>218</sup>) Karlebach von Obergrombach<sup>219</sup>. Vater: Löb Karlebacher b/Bruchsal. [/] Mutter: Franz<sup>220</sup> geb. Faller von Grombach b. Sinsheim<sup>221</sup>.

/ Geburts-Zeit und Ort. 14. Mai 1811 [/] gest.: 8. April 1863.<sup>222</sup>[- 2.] 18. Okt. 1834 [/] gest. 24. Okt. 1864.<sup>223</sup>[- 3.] geb. 17. Dez.<sup>224</sup> 1837<sup>225</sup> (angeblich) [/] gest. 26. Aug. 1914<sup>226</sup> Tag in Elul 0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verehelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. Ehe: –

2. Ehe:

1. Clara (später Hannchen )/15. Okt. 1864 // 22. April 1866. /

3. Ehe:

2. Joseph / 6. Juli 1866. / 6. Nov. 1900. // Verehel. mit Clara Berg von Stuttgart, wohnhaft in Mannheim.<sup>227</sup>

- - -

Seite 16.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: geb.: 15. März 1782 [/] gest.: 4. Januar 1841

/ Hausvater. von S. 14. Seidenberger Abraham, Metzger. (früher Afrom<sup>228</sup> Maier) Vater: Joseph Seidenberger [/] Mutter: Schenle Abraham. (Jeanette)

/ Verehelichung Zeit und Ort. [1.<sup>229</sup>] 7. Aug. 1814 in Hockenheim [2.<sup>230</sup>] 27. Nov. 1827

---

213 In der nächsten Zeile steht: „ge“.

214 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 69.

215 Gestrichen: „Josef Seidenberger“.

216 Gestrichen: „Schönle geb. Abrahamin“.

217 Abkürzung mit Strich eingefügt, steht für: Genannt.

218 Vorname in Klammern mit Strich eingefügt.

219 [Bruchsal]

220 Franz[iska] oder Frenz? Name unklar.

221 [Bad Rappenau]

222 Zur besseren Verständlichkeit eingefügt:

223 Zur besseren Verständlichkeit eingefügt:

224 Gestrichen: „Nov.“.

225 Letzte Ziffer überschrieben.

226 [.]

227 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 70.

228 Name unklar.

229 Zur besseren Verständlichkeit eingefügt:

230 Zur besseren Verständlichkeit eingefügt:

/ Hausmutter. 1. Ehe: Minne (Wilhelmine) Adelsberger v. Hockenheim [/] Vater: Isak Adelsberger. [/] Mutter: Fratel Adelsberger. 2. Ehe: Therese Grün v. Bruchsal [/] Vater: Isak Grün. [/] Mutter: Esther geb. Hertz. 3. Ehe: Regine Rohrbacher v. Flehingen<sup>231</sup> [/] Vater: Moses Rohrbacher, Wirt. [/] Mutter: Mindel geb. Wagner.

/ Geburts-Zeit und Ort. 20. July 1791 [/] gest.: 8. Sept. 1823. [/] [- 2.<sup>232</sup>] geb. 1804 [/] gest. 4. Januar 1840 [- 3.<sup>233</sup>] geb. 1812 [/] gest. 1852

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verehelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. Ehe: Keine.

2. Ehe.

1. Joseph / 3. März 1829 // 8. März 1829 /

2. Rebecka / 25. Mai 1830 // 3. Nov.<sup>234</sup> 1835./

3. Amalie / 6. Mai 1832 ///

4. Hermann / 20. April 1833 ///

5. Rebecka / 18. Mai 1834 // 2. Nov. 1835 /

6. Gustav / 4. Januar 1837. // 28. Jan. 1837. /

7. Johanna / 20. Dez. 1839. // 21. Dez. 1839. /<sup>235</sup>

- - -

Seite 17.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: geb. 18. Nov. 1774 [/] gest. 2. April 1853

/ Hausvater. Seidenberger Jakob (früher Jakob Joseph Mayer), Metzger [/] Vater: Joseph Seidenberger [/] Mutter:

/ Verehelichung Zeit und Ort.

/ Hausmutter. Rebecka Wieblinger [/] Vater: Moses Wieblinger aus Wieblingen. [/] Mutter: Frommet (Fanny) Zacharias von Ketsch. geb. 1742 gest. 2. Nov. 1827.

/ Geburts-Zeit und Ort. geb. Dez. 1780 [/] gest. 9. Febr. 1853.

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verehelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. Abraham / 3. Nov. 1798 ///

2. Moritz / 24. Mai 1802 /// (Maier) Vrgl. S. 18.

3. Zacharias / 9. Okt. 1804 /// Vergl. S. 19.

4. Judith / 14. Dez. 1800<sup>236</sup> ///

5. Babet / 14. Mai 1808 ///

6. Samuel / Januar 1811 // 20. Aug 1811 /

7. Moses / 20. Januar 1815 ///

8. Hindle (Johanna) / 9. März 1819 // /<sup>237</sup>

- - -

Seite 18.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: geb. 24. Mai 1802 [/] gest.

/ Hausvater. von Seite 17. Seidenberger Mayer, Metzger [/] Vater: Jakob Seidenberger [/] Mutter: Rebecka Wieblinger.

/ Verehelichung Zeit und Ort. 29. Mai 1828 Schwetzingen

/ Hausmutter. Babette (Barbara) Levi von Bensheim [/] Vater: Samuel Levi [/] Mutter:

/ Geburts-Zeit und Ort. geb. 1804 [/] gest. 3. Juni 1868

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verehelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. Jeanette / 28. Febr. 1829 ///

---

231 [Oberderdingen]

232

Zur besseren Verständlichkeit eingefügt:

233 Zur besseren Verständlichkeit eingefügt:

234 [.]

235 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 71.

236 Letzte Ziffer ggf. „6“.

237 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 72.

2. Franziska / 11. April 1830. ///
3. Joseph / 11. Oktober 1831 ///
4. Hirsch (Heinrich) / 28. Sept. 1833 /// s. S. 45.
5. Samuel / 29. April 1836. /// s. S. 47.
6. Max / 30. April 1839 ///
7. Isack / 8. Febr. 1841 /// s. S. 46.
8. August / 27. Okt. 1848 // <sup>238</sup> / Lina Rosen aus Bamberg + 28. Aug. 1913 in Nürnberg. <sup>239</sup>

- - -

Seite 19.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: 9. Okt. 1804 [/] gest.  
 / Hausvater. von S. 17. Seidenberger Zacharias. Vater: Jakob Seidenberger [/] Mutter: Rebecka Wieblinger  
 / Verehelichung Zeit und Ort. 7. Mai 1845 in Meckesheim  
 / Hausmutter. Sara Beer von <sup>240</sup>Wimpfen (Hessen) [/] geb. [/] Vater: Jakob Beer [/] Mutter: Johanna geb. Hirsch  
 / Geburts-Zeit und Ort.  
 0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verehelichung. / Tod. / Bemerkungen  
 1. Julius / 2. Aug. 1846 // 20. Juli 1860 /  
 2. Johanna / 30. Juni 1847 /// verheiratet mit Louis Mayer von Nußloch, wohnhaft in Mannheim s. S. 33. <sup>241</sup>

- - -

Seite 20.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: geb. 20. Januar 1815  
 / Hausvater. von Seite 17. <sup>242</sup>Seidenberger Moses [/] Vater: Jakob Seidenberger [/] Mutter: Rebecka Wieblinger  
 / Verehelichung Zeit und Ort. <sup>243</sup>25. Juli 1850 in Schwetzingen  
 / Hausmutter. Jakobine Friedberger [/] Vater: Lippmann Friedberger [/] Mutter: Lene geb. Reiß  
 / Geburts-Zeit und Ort. Neidenstein [/] geb. [/] gest.  
 0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verehelichung. / Tod. / Bemerkungen  
 1. Isidor / 5. Juli 1851 // 19. Mai 1852 /  
 2. Salomon / 11. Nov. 1852 // <sup>244</sup>

- - -

Seite 21.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: geb. [/] gest.  
 / Hausvater. Samuel Rosenfeld, früher Sekkeli von Walldorf. Zog nach Schwetzingen im Jahre 1809. Hatte einen Ellenwaren-<sup>245</sup> u. Tuchladen. [/] Vater: [/] Mutter:  
 / Verehelichung Zeit und Ort.  
 / Hausmutter. Babette Flörsheim von Frankfurt a/M. [/] Vater: Sigismund Flörsheim. Sohn der Löb Flörsheim u. Minte Götz geb. Schötz, gest. 30. April 1849, 58 Jahre alt. [/] Mutter: Die Witwe verheiratet sich zum 2. Male mit Sa. Frank. s. S. 22  
 / Geburts-Zeit und Ort. 14. Okt. 1792. [/] gest.:  
 0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verehelichung. / Tod. / Bemerkungen  
 1. Wilhelmine (Minne) / 28. März 1810. 10. März nach dem Standesbuch. ///

- 
- 238 Wurde durchgestrichen: „28. Aug.“
  - 239 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 73.
  - 240 Bis „geb.“ in letzter Spalte vermerkt.
  - 241 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 74.
  - 242 Zuvor Streichung.
  - 243 Zuvor gestrichene Zahlen.
  - 244 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 75.
  - 245 Trennstrich eingefügt:

2. Fanny / 12. Okt. 1811 // als Kind gest. /<sup>246</sup>

- - -

Seite 22.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: geb. in Frankenthal 1785 [/] gest. 18. März 1863.

/ Hausvater. Frank Samuel Jonas [/] Vater: Joel Jonas Frank [/] Mutter: Sara Otterbach

/ Verhelichung Zeit und Ort.

/ Hausmutter. Babette Rosenfeld Wwe. geb. Flörsheim aus Frkfrt a/M. [/] Vater: [/] Mutter:

/ Geburts-Zeit und Ort. 14. Okt. 1792 [/] gest. 16. Jan. 1831

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verhelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. Sara / 6. Okt. 1816 ///

2. Bräunche / 19. Dez. 1818 ///

3. Henriette / 3. Dez. 1819 ///

4. Jeanette (Johanna)<sup>247</sup> s. S. 48 / 16. März 1820 /// Zu N° 4. Bekam unehlich einen Sohn

Maximilian (geb. 3. Okt. 1842). Vater war Theodor Kaufmann von Feudenheim, der als Soldat hier in Garnison war. Vater: Joel Kaufman [/] Mutter: Joh. geb. Hirsch.

5. Leopold / 5. Januar 1824 / mit / 3. Dez. 1903 in Hamburg /

6. Regine / 12. Januar 1826 ///

7. Joseph / 18. Oktober 1828 // /<sup>248</sup>

- - -

Seite 23.

<sup>249</sup>Hamburg, 3/2 25<sup>250</sup>

Beneckestr. 50

Sehr geehrter Herr Hauptlehrer

Im hies. Familien Blatt las ich, daß Sie Familien Chronik für u.<sup>251</sup> liebes bad. Land zu sammeln stellen.

Da Schwetzingen meine Geburtsstadt ist, will ich nicht versäumen auch einen Platz in Ihren Aufzeichnungen zu erhalten. Also: Mein seel. Großvater hieß Samuel Frank,<sup>252</sup>

- - -

Seite 24.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort:

/ Hausvater. Jakobi Wolf, Religionslehr<sup>253</sup> in Schwetzingen im Jahre 1844. geb. in

Leutershausen<sup>254</sup>. [/] Vater: Hirsch Jakobi [/] Mutter: Mindel geb. Trunk.

/ Verhelichung Zeit und Ort.

/ Hausmutter. Amalie Weilmann von Kleineichholzheim<sup>255</sup>. [/] Vater: Götz Weilmann [/] Mutter: Hamm geb. Haas.

/ Geburts-Zeit und Ort.

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verhelichung. / Tod. / Bemerkungen <sup>256</sup>

- - -

---

246 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 76.

247 Randbemerkung:

248 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 77.

249 Im Hintergrund der Seite befindet sich eine ausgerissene Seite aus dem „Badischen General-Anzeiger“, im Vordergrund ein Brief aus Hamburg, dessen Text im Wortlaut wiedergegeben wird.

250 3.2.1925.

251 Unklares Zeichen.

252 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 78.

253 [Religionslehrer]

254 [Wenn Leutershausen an der Bergstraße = Hirschberg an der Bergstraße].

255 [Gemeint ist Kleineichholzheim = Schefflenz].

256 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 79.



Seite 25.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort:

/ Hausvater. Zu S. 22 Frank Leopold, Lithograph N. Mannheim gezogen: 1863 [/] Vater: Samuel Frank [/] Mutter: Babette geb. Flörsheimer.

/ Verhelichung Zeit und Ort. 3. März 1852 in Schwetzingen

/ Hausmutter. Helene Kaufmann von Feudenheim [/] Vater: Joel Kaufmann [/] Mutter: Johanna geb. Hirsch.

/ Geburts-Zeit und Ort.

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verhelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. Joseph Leopold / 1. Dez. 1853 // 16. Dez. 1853 /

2. Max / 20. April 1855 // 7. Sept. 1855 /

3. Mayer / 25. Nov. 1856 ///

4. Bella / 23. April 1859 // <sup>257</sup>

- - -

Seite 26.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort:

/ Hausvater. Neu David von Lützelsachsen [/] Vater: Aron Neu [/] Mutter: Edel geb. Feis.

/ Verhelichung Zeit und Ort. 23. März 1852 in Schwetzingen

/ Hausmutter. Magdalene Marx von Ketsch. Vater: David Marx [/] Mutter: Judith geb. Marx ///

Geburts-Zeit und Ort. 11. August 1824 in Ketsch.

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verhelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. Aron /// in Amerika.

2. Emil /// in Lützelsachsen. <sup>258</sup>

- - -

Seite 27.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: geb.: 24. Oktober 1824 in Michelfeld [/] gest. 4. Sept. 1901.

/ Hausvater. Marx Isaak, Lehrer [/] Vater: Kaufmann Marx [/] Mutter: Dina geb. Strauß

/ Verhelichung Zeit und Ort. 24. Dez. 1855 in Heidelberg / 26. Juni 1860

/ Hausmutter. 1. Ehe Jeanette Seidenberger (von Seite 18.) [/] Vater: Maier Seidenberger. [/]

Mutter: Babette geb. Levi 2. Ehe Johanna Schriesheimer von Leutershausen. Vater: Abraham Schriesheimer [/] Mutter: Rachel geb. Feis.

/ Geburts-Zeit und Ort. 28. Febr. 1829 [/] gest. 1. Nov. 1858. [/] geb. <sup>259</sup> 2. Dezember <sup>260</sup> 1834 -

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verhelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. Ehe:

1. Karl / 8. Okt. 1856 ///

2. Jakob / 21. Okt. 1858 // 28. Okt. 1858 /

3. <sup>261</sup> N. w. / 25. März 1861 // 25. März 1861 /

2. Ehe:

4. Adolph / 27. Febr. 1862 ///

5. Max / 12. Okt. 1863. ///

6. Hermann / 9. Juli 1865 // 27. März 1866 /

7. Theodor / 11. April 1867. ///

8. Thekla / 5. März 1868 /// verheiratet mit Josef Bär in Mannheim.

9. Klara /// verheiratet mit Julius Weiß in Mannheim. <sup>262</sup>

- - -

---

257 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 80.

258 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 81.

259 Angabe bezieht sich auf zweite Ehefrau.

260 Zahl gestrichen.

261 Kind bereits aus 2. Ehe.

262 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 82.

Seite 28.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: geb. 5. Mai 1827

/ Hausvater. von S. 9. Traumann, Karl Ludwig., Bierbrauer. Vater: Adolf Traumann [/] Mutter: Rebecka geb. Kaula

/ Verhelichung Zeit und Ort. 23. Dezember 1856<sup>263</sup> in Mannheim

/ Hausmutter. Emma Lessing von Alzei<sup>264</sup> [/] Vater: Lazarus Lessing [/] Mutter: Charlotte Neuberger

/ Geburts-Zeit und Ort. geb. 30. März 1832.

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verhelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. Jenny Rebecka / 16. Okt. 1857. ///

2. Anna / 26. Okt. 1858 ///

3. Ernst Richard / 31. Okt. 1859 ///

4. Ludwig / 18. März 1861 ///

5. Otto / 16. Juli 1862 ///

6. Ida / 16. Aug. 1868. // <sup>265</sup>

- - -

Seite 29.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: 5. August 1828

/ Hausvater. Von Seite 9. Traumann Ludwig Julius [/] Vater: Adolph Traumann [/] Mutter: Rebecka Kaula

/ Verhelichung Zeit und Ort. 14. Mai 1857. in Heidelberg.

/ Hausmutter. Mathilde Lessing [/] Vater: Lazarus Lessing [/] Mutter: Charlotte Neuberger //

Geburts-Zeit und Ort. 13. Aug. 1834.

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verhelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. Robert Traumann / 2. März 1858 // 20. Juli 1858 /

2. Hugo / 19. Mai 1859 ///

3. Emma, Rebecka, Lina / 19. April 1860 ///

4. Alfred / 18. Mai 1862 ///

5. Helene / 2. Nov. 1864 // <sup>266</sup>

- - -

Seite 30.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: geb. in Karlsruhe. am 11. März 1827.

/ Hausvater. Ellstätter Moritz, Großh. Bad. Finanzminister. Vater: Daniel Ellstätter. [/] Mutter: Fanny geb. Reutlinger

/ Verhelichung Zeit und Ort. 21. Juni 1864 in Heidelberg

/ Hausmutter. Marie Henriette Traumann [/] Vater: Adolph Traumann [/] Mutter: Johanna geb. Maas.

/ Geburts-Zeit und Ort. 14. Juni 1843

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verhelichung. / Tod. / Bemerkungen <sup>267</sup>

- - -

Seite 31.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort:

/ Hausvater. Hirsch Adolph, Seifensieder

/ Verhelichung Zeit und Ort.

/ Hausmutter. Fanny (Franziska) Traumann [/] Vater: Lazarus Traumann [/] Mutter: Rosine geb. Wolf.

---

263 Letzte Zahl ist schwer zu entziffern.

264 [Alzey]

265 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 83.

266 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 84.

267 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 85.

/ Geburts-Zeit und Ort. 14. Sept. 1799.

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verehelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. Heinrich Gustav / 29. April 1825 ///
2. Dina Elisa / 3. Januar 1827 // 2. Juli 1827. /
3. Henriette, Karolina / 3. Juni 1828 ///
4. David Heinrich / 23. Juli 1830 ///
5. Bernhard Gabriel Emil / 19. Dez. 1832 ///
6. Lazarus Bernard Theodor / 21. Januar 1835 // /<sup>268</sup>

- - -

Seite 32.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: geb. in Eichtersheim 24. Dez. 1842. [/] gest. am 15. Januar 1916.<sup>269</sup> – beerdigt am 17. Januar 1916. –

/ Hausvater. Metzger Hirsch (Heinrich)<sup>270</sup> [/] Vater: Lazarus Metzger [/] gest. 20.11.1867. [/]

Mutter: Sara Zimmern [/] gest. 20. Dez. 1883 in Schwetzingen.

/ Verehelichung Zeit und Ort. 9. Juni 1869 in Schwetzingen / [- 2.<sup>271</sup>] 7. April 1875.

/ Hausmutter. 1. Ehe Bertha Götter von Grombach b/Sinsheim<sup>272</sup> (Wurde geschieden, verheiratete sich wieder mit in Heidelberg) [/] Vater: Israel Götter. [/] Mutter: Fanny geb. Bär. 2. Ehe. Jeanette Mayer von Walldorf.<sup>273</sup> Vater: Löb Mayer von Walldorf gest. 9.12.1865 [/] Mutter: Babette Wolf von Reilingen. Gest. 8.1.1888.

/ Geburts-Zeit und Ort. geb. 2. Aug. 1844. / [2.<sup>274</sup>] geb. 16. Sept. 1852 [/] gest. Sonntag<sup>275</sup> 10. Aug. 1913<sup>276</sup> (Av.)<sup>277</sup> [/] beerdigt:<sup>278</sup> Dienstag<sup>279</sup>

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verehelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. Ehe:

1.<sup>280</sup>

2. Ehe:

2. Laura / 12. Febr. 1876 ///

3. Hedwig / 22. Sept. 1877. ///

4. Clementine / 23. Mai 1879. // /<sup>281</sup>

- - -

Seite 33.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: Nußloch geb. 30. Juli 1842

/ Hausvater. von S. 19. Maier Louis [/] Vater: Salomon Maier. [/] Mutter: Fanny Gunzenhausen

/ Verehelichung Zeit und Ort. 22. August 1869 in Wiesloch

/ Hausmutter. Johanna Seidenberger von Schwetzingen. Vater: Zacharias Seidenberger [/] Mutter: Sara geb. Bär.

/ Geburts-Zeit und Ort. geb. 30. Juni 1847<sup>282</sup>.

---

268 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 86.

269 Hebr. Zeichen 3.

270 Hebr. Zeichen 4.

271

Zur besseren Verständlichkeit eingefügt:

272 Ortsbezeichnung in der rechten Spalte.

273 Hebr. Zeichen 5.

274 Zur besseren Verständlichkeit eingefügt:

275 Hebr. Zeichen 6a.

276 Hebr. Zeichen 6b.

277 Abkürzung unklar – für Ab (Aw) aus dem jüd. Kalender?

278 Hebr. Zeichen 7.

279 Schlecht lesbar.

280 Keine weiteren Angaben.

281 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 87.

282 Letzte Zahl wurde überschrieben, könnte sich auch um eine „4“ handeln.

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verehelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. Gustav Maier. /// / Dr. in Mannheim, Rechtsanwalt.
2. Anna Maier. /// / Musiklehrerin.<sup>283</sup>

- - -

Seite 34.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: geb. in Baiertal<sup>284</sup> 10. August 1828 [/] gest. den 31. Juli 1899 im jüdischen Hospital in Mannheim.

/ Hausvater. Rothschild Maier, wurde 1860 Bürger in Schwetzingen. Vater:<sup>285</sup> Simon Rothschild [/]  
Mutter: Rosine geb. Ullmann

/ Verehelichung Zeit und Ort. 16. März 1858

/ Hausmutter. Regine Frank von Schwetzingen [/] Vater: Samuel Frank [/] Mutter: Babette Flörsheim

/ Geburts-Zeit und Ort. geb. 12. Januar 1826 [/] gest.

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verehelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. Bertha Rothschild / 19. Juli 1859. / ledig / 1896<sup>286</sup> / gest. im allgemeinen Spital in Heidelberg.
2. Jean „<sup>287</sup> / 19. Aug. 1862 / s. S. 35 // verh. mit Johanna geb. Weismann von Viernheim.<sup>288</sup>

- - -

Seite 35.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: 19. Aug. 1862

/ Hausvater. Jean Rothschild. Vater: Maier Rothschild. [/] Mutter: Regine Frank.

/ Verehelichung Zeit und Ort. Fronleichnamstg. 1895.

/ Hausmutter. Johanna geb. Weismann von Viernheim. Vater: Isak Weismann [/] Mutter:

/ Geburts-Zeit und Ort.

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verehelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. Sigfried Rothschild. / März 1896 // /<sup>289</sup>

- - -

Seite 36.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: Ketsch. 12. Oktober 1820 [/] gest. 26. Febr. 1899.

/ Hausvater. Levi Sußmann (von Ketsch hierher gezogen.) [/] Vater: Samuel [/] Mutter: Therese Sußmann (Dösel) Tochter des Alexander.<sup>290</sup> Sußmann zu finden); vielleicht hieß der Vater früher mit dem Vornamen Sußmann.

/ Verehelichung Zeit und Ort. 12. Nov. 1851.

/ Hausmutter. Karoline Oppenheimer von Neidenstein. Vater: Moses Oppenheimer [/] Mutter: Sophie geb. Oppenheimer.

/ Geburts-Zeit und Ort. geb. 1828 [/] gest.: 2. Januar 1892

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verehelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. Sara / 25. Aug. 1852<sup>291</sup> in Ketsch / mit Stern. // aus Meerholz (Hessen)<sup>292</sup>
2. Fanny / 10. Juni 1854 /// verh. mit Heinrich Kahn in Bruchsal.
3. Jette / 7. Sept. 1855 /// verh. mit Samuel Heß, hier.
4. Samuel / 31. Januar 1857 /// verh. mit Lottchen Marx von Waibstadt.

---

283 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 88.

284 [Baiertal = Wiesloch]

285 Folgt gestrichener Buchstabe „V“.

286 Jahreszahl bezieht sich auf Satz in der rechten Spalte, hier also nach dem nächsten Schrägstrich wiedergegeben.

287 [Rothschild]

288 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 89.

289 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 90.

290 Gestrichen: (nach

291 Letzte beiden Ziffern schlecht lesbar.

292 [Gelnhausen]

5. Wolf, Wilhelm / 9. April 1858 // 18. Aug. 1858 /
6. Alexander / 18. Juni 1859 // 29. Juli 1859 /
7. Josef Levi / 6. April 1861 /// in Amerika verh. mit Sara X<sup>293</sup> v. Michelfeld
8. Samson Levi / 9. April 1862<sup>294</sup> /// verh. mit Auguste Maier von Bruchsal.
9. Mina / 25. Aug. 1864 //// verh. mit Emil Wertheimer in Bretten (früher in Bauerbach)
10. Aron Adolf / 2. Febr. 1866 /// in Amerika verh. mit Sofie<sup>295</sup> Zimmern v. Michelfeld. Diente bei Königl. Grenadier-Regiment N° 118 in Mannheim u. wurde als Einjähriger-Unteroffizier entlassen.
11. Sophie / 1. Nov. 1869 // 9. Dez. 1869<sup>296</sup> /<sup>297</sup>

- - -

Seite 37.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: 31. Januar 1857. [/] gest. 30. Okt. 1921 (abends 6 Uhr)<sup>298</sup>  
 / Hausvater. zu S. 36 Samuel Levi<sup>299</sup> [/] Vater: Sußmann Levi [/] Mutter: Karoline Oppenheimer.  
 / Verhelichung Zeit und Ort.  
 / Hausmutter. Charlotte (Lottchen) Marx von Waibstadt.  
 / Geburts-Zeit und Ort. 26. Nov. 1862. in Waibstadt. [/] Vater: [/] Mutter:  
 0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verhelichung. / Tod. / Bemerkungen  
 // /// Frau Lottchen Levi geb. Marx weggezogen nach Mannheim am 25. August 1938.<sup>300</sup>

- - -

Seite 38.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: 25.<sup>301</sup> Okt. 1854 in Malsch bei Wiesloch. [/] gest. 28. März 1906.  
 / Hausvater. Zu <sup>302</sup>59. Samuel Heß [/] Vater: Ephraim Heß. [/] Mutter: Rika<sup>303</sup> Marx von Michelfeld.  
 / Verhelichung Zeit und Ort.  
 / Hausmutter. Zu S. 36. Jette Levi [/] Vater: Sußmann Levi [/] Mutter: Karoline Oppenheimer.  
 / Geburts-Zeit und Ort. 7. Sept. 1855 [/] gest. 26. Juli 1921. 20. Tag in Tamus<sup>304</sup>  
 0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verhelichung. / Tod. / Bemerkungen  
 1. Rosa Heß / 19. Okt. 1883. /// s. S. 83.  
 2. Ernst Heß / 9. Jan. 1885 // /<sup>305</sup>

- - -

Seite 39.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort:  
 / Hausvater. Zu S. 36. Heinrich Kahn, wohnhaft in Bruchsal, früher in Jöhlingen<sup>306</sup>. [/] Vater: [/]  
 Mutter:  
 / Verhelichung Zeit und Ort.  
 / Hausmutter. Fanny Levi [/] Vater: Sußmann Levi [/] Mutter: Karoline Oppenheimer  
 / Geburts-Zeit und Ort. 10. Juni 1854

- 
- 293 Nachname unklar.
  - 294 Klammer vor den Geburtsdaten der Kinder 1.– 8., Vermerk: „In Ketsch“
  - 295 Vorname unklar.
  - 296 Klammer vor den Geburtsdaten der Kinder 9.– 11., Vermerk: „Schwetzingen“
  - 297 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 91.
  - 298 Hebr. Zeichen 8.
  - 299 Hebr. Zeichen 9.
  - 300 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 92.
  - 301 Zweite Zahl überschrieben, schwer lesbar.
  - 302 [S.]
  - 303 [Statt „Ricka“].
  - 304 [Tammus]; folgt: Hebr. Zeichen 10.
  - 305 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 93.
  - 306 [Walzbachtal]

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verehelichung. / Tod. / Bemerkungen <sup>307</sup>

- - -

Seite 40.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort:

/ Hausvater. Zu S. 36. Stern [/] Von Meerholz<sup>308</sup> in Hessen. [/] Vater: [/] Mutter:

/ Verehelichung Zeit und Ort.

/ Hausmutter. Sara Levi [/] Vater: Sußmann Levi [/] Mutter: Karoline Oppenheimer.

/ Geburts-Zeit und Ort. 25. Aug. 1852 in Ketsch.

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verehelichung. / Tod. / Bemerkungen <sup>309</sup>

- - -

Seite 41.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: 6. April 1861 in Ketsch.

/ Hausvater. Josef Levi. Z. Zt. in Amerika [/] Vater: Sußmann Levi [/] Mutter: Karoline

Oppenheimer

/ Verehelichung Zeit und Ort.

/ Hausmutter.

/ Geburts-Zeit und Ort.

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verehelichung. / Tod. / Bemerkungen <sup>310</sup>

- - -

Seite 42.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: 9. April 1862 in Ketsch. [/] gest. am 16. Februar 1919 (morgens ½6 Uhr) (Sonntag) 16. Tag in<sup>311</sup> in Heidelberg. (Doppelgrab) – beerdigt Dienstag 18. Febr.

/ Hausvater. Zu S. 36. Samson Levi [/] Vater: Sußmann Levi [/] Mutter: Karoline Oppenheimer

/ Verehelichung Zeit und Ort. 20. Sept. 1891 [/] 17. Sept. Civil getraut.

/ Hausmutter. Auguste<sup>312</sup> Gretchen Maier von Bruchsal. Vater: Moritz Maier [/] Mutter: Bertha Sußmann von Tauberbischofsheim.

/ Geburts-Zeit und Ort. 12. März 1870 in Bruchsal

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verehelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. Klara Levi / 12. Nov. 1892 /// verh. mit Justin Lichtenauer aus Gerolzhofen in München [/] Herr Lichtenauer gestorben im Septbr. 1938 in München [/] Frau Auguste Levi weggezogen nach Mannheim am 6. Oktober 1938. [/] Herr Max Levi wandert aus nach New-York am 14. Okt. 1938.

2. Max Levi / 12. Mai 1894 ///

3. Anna / 20. April 1897. ///<sup>313</sup>

- - -

Seite 43.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort:

/ Hausvater. Z. S. 36. Emil Wertheimer, wohnhaft in Bretten, von Bauerbach<sup>314</sup>, dahin gezogen [/]

Vater:<sup>315</sup> [/] Mutter:

/ Verehelichung Zeit und Ort.

/ Hausmutter. Mina Levi [/] Vater: Sußmann Levi [/] Mutter: Karoline Oppenheimer

/ Geburts-Zeit und Ort. 25. Aug. 1864.

---

307 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 94.

308 [Gelnhausen]

309 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 95.

310 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 96.

311 Hebr. Zeichen 11; Klammer ab „16. Tag in“ und hebr. Zeichen 11.

312 Vorname in kleiner Schrift eingefügt:

313 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 97.

314 [Bretten (Baden)]

315 Gestrichen: Sußmann Levi

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verehelichung. / Tod. / Bemerkungen <sup>316</sup>

- - -

Seite 44.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: 2. Febr. 1866.

/ Hausvater. Zu S. 36. Levi, Aron Adolf. in Amerika. [/] Vater: Sußmann Levi. [/] Mutter: Karoline Oppenheimer.

/ Verehelichung Zeit und Ort.

/ Hausmutter.

/ Geburts-Zeit und Ort.

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verehelichung. / Tod. / Bemerkungen <sup>317</sup>

- - -

Seite 45.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: geb. 28. Sept. 1833. [/] gest. Juni 1904

/ Hausvater. V. Seite 18. Seidenberger Hirsch (Heinrich), 1873 nach Nürnberg gezogen. [/] Vater: Mayer Seidenberger. [/] Mutter: Rebecka Wieblinger.

/ Verehelichung Zeit und Ort.

/ Hausmutter. Elka geb. Kahn von Würzburg. [/] Vater: [/] Mutter:

/ Geburts-Zeit und Ort. geb.:

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verehelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. Max Alfred / 6. Juni 1866 ///

2. Anna / 12. Sept. 1867. ///

3. Otto /// <sup>318</sup>

- - -

Seite 46.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: 8. Febr. 1841 in Schwetzingen

/ Hausvater. V. Seite 18. Seidenberger Isack. nach Nürnberg gezogen. [/] Vater: Mayer Seidenberger [/] Mutter: Rebecka Wieblinger

/ Verehelichung Zeit und Ort.

/ Hausmutter. Luise Stern aus Mannheim

/ Geburts-Zeit und Ort.

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verehelichung. / Tod. / Bemerkungen <sup>319</sup>

- - -

Seite 47.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: 29. April 1836.

/ Hausvater. Von Seite 18. Seidenberger Samuel in New-York. [/] Vater: Meyer<sup>320</sup> Seidenberger [/] Mutter: Rebekka<sup>321</sup> Wieblinger.

/ Verehelichung Zeit und Ort.

/ Hausmutter. Karoline Homburger von Gießen.

/ Geburts-Zeit und Ort.

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verehelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. Marie / 17. Aug. 1869 ///

2. Rudie (Rudolf) ///

3. Amalie /// <sup>322</sup>

- - -

---

316 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 98.

317 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 99.

318 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 100.

319 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 101.

320 [Mayer]

321 [Rebecka]

322 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 102.

Seite 48.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: von Feudenheim

/ Hausvater. Zu S. 22. Kaufmann Theodor [/] Vater: Joel Kaufmann [/] Mutter: Hanne Hirsch

/ Verhelichung Zeit und Ort. 3. Januar 1844

/ Hausmutter. Johanna Frank [/] Vater: Samuel Frank [/] Mutter: Babette Flörsheim

/ Geburts-Zeit und Ort. 16. Mai 1820.

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verhelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. Maximilian / 3. Okt. 1842 // <sup>323</sup>

- - -

Seite 49.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: 25. Oktober 1824 in Ketsch. [/] gest. 7. Juni 1909 im israel.

Krankenhaus in Mannheim,<sup>324</sup> woselbst er die letzten Jahre als Pfründner verbrachte. [/] beerdigt  
in<sup>325</sup> Mannheim, den 9. Juni 1909.

/ Hausvater. Levi Salomon, Metzger (nach Schwetzingen gezogen) [/] Vater: Samuel Levi [/]  
Mutter: Therese geb. Sußmann.

/ Verhelichung Zeit und Ort. 6. Mai 1855 in Walldorf

/ Hausmutter. Eva Maier [/] Vater: Hirsch Gumbel Maier [/] Mutter: Bendel geb. Dürkheim

/ Geburts-Zeit und Ort. 23. Nov. 1829. in Heidelberg<sup>326</sup> [/] gest. 23. Aug. 1878.

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verhelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. Samuel Levi / 23. Aug. 1856 / / / in Amerika.

2. Hirsch Levi / 15. März 1859 // 1912 in Weinheim,<sup>327</sup> / in der Kreispflegeanstalt.

3. Sigismund Levi / 20. Febr. 1860 / <sup>328</sup> / 31. Juli 1913 [/] verbrannt in Baden-Baden / Dr., änderte  
seinen Zunamen in Lennig<sup>329</sup> um, Rechtsanwalt in Straßburg.

4. Moses / 3. Januar 1862. / / /

5. Sara / 27. März 1864 // 27. Mai 1864 / <sup>330</sup>

- - -

Seite 50.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: 18. März 1831 in Randegg<sup>331</sup> [/] gest. in Mannheim, den 15.  
Febr. 1867, liegt in Wiesloch beerdigt.

/ Hausvater. Neumann Emil Dr. [/] prakt. Arzt in Schwetzingen [/] Vater: Joseph Neumann [/]  
Mutter: Pauline Baumann [/] Dr. Neumann zog im Jahre 1866 nach Mannheim

/ Verhelichung Zeit und Ort. 31. Mai<sup>332</sup> 1860 in Weinheim

/ Hausmutter. Traumann Emilie [/] Vater: Adolf Traumann [/] Mutter: Hanchen Maas.

/ Geburts-Zeit und Ort. 19. Febr. 1839 [/] gest. 24. Juli 1865. [/] beerdigt in Wiesloch

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verhelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. Joseph Oskar / 6. Apr. 1861 / / /

2. Hedwig Lisette / 23. Febr. 1863 // 6. März 1864 /

3. Richard / 9. Mai 1865 // <sup>333</sup>

- - -

Seite 51.

---

323 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 103.

324 Folgender Nebensatz steht in der Spalte „Hausvater“.

325 Folgendes steht in der Spalte „Hausvater“.

326 [Bruchsal]

327 Weiter in der letzten Spalte.

328 Gestrichen: „31. Juli 1913.“

329 Schluß des Namens wurde korrigiert, könnte ebenso „Lenning“ oder „Lennich“ lauten.

330 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 104.

331 [Gottmadingen]

332 Gestrichen: „März“.

333 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 105.



[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: geb. in Thairnbach<sup>334</sup> [/] 11. Februar 1832. [/] gest. 8. August 1907.<sup>335</sup>

/ Hausvater. Springer Aron [/] Vater: Maier Springer [/] Mutter: Auguste Tannenbaum von Horb. [/] Im Hause des Aron Springer war ein erblindeter Bruder, Namens Hänlein, der als erster auf dem neu erbauten Friedhof in Schwetzingen beerdigt wurde.

/ Verehelichung Zeit und Ort. 1863.

/ Hausmutter. Fanny Alexander von Hockenheim [/] Vater: Löb Alexander [/] Mutter:

/ Geburts-Zeit und Ort. 22. Dezember 1832 in Hockenheim [/] gest. 1. Juli 1914

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verehelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. Henriette / 1. Mai <sup>336</sup>1865 / 13. Mai 1891 // verh. mit Heinrich Ohlhausen. s. Seite 56.

2. Leopold / 25. Febr. 1867. / 23. Okt. 1895 // verh. mit Sophie Strauß von Bienau<sup>337</sup>.

3. Liebmann (Ludwig) / 9. April 1869 / 9. März 1897 // verh. mit Mathilde Gänlein von Bamberg.<sup>338</sup>

- - -

Seite 52.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: 15. Febr. 1847 in Ketsch. [/] gest. 7. Januar 1888 [/]

/ Hausvater. Max Frank [/] Vater: Isak Frank [/] Mutter: Theresia Bär [/] Vater von Ketsch. [/] Mutter von Malsch b/Rastatt.

/ Verehelichung Zeit und Ort.<sup>339</sup> Mai 1872.

/ Hausmutter. Elise Wolf von Rohrbach b/Heidelberg. [/] Vater: Michael Wolf. [/] Mutter: Zerline Wolf. [/] geb. Wertheimer von Bauerbach b/Bretten<sup>340</sup>. [/] Elise Wolf zog im April 1900 als Witwe nach Frkfrt. a/M.

/ Geburts-Zeit und Ort. 15. Sept. 1855. [/] gest. 26. Juli 1913 in Frankfurt a/M.

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verehelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. Sophie Frank / 1. März 1874 /// verh. mit Karl Müller in Windesheim (Rheinhessen)

2. Isak (später Emil) / 14. Febr. 1875 ///

3. Bertha / 28. Sept. 1878. /// Machte das Lehrerinnenexamen, ging jedoch später als Buchhalter in ein Bankgeschäft in Frankfurt a/M. [/] verh. sich 1913 mit Kann<sup>341</sup> (s. N° 7).

4. Moritz / 4. Nov. 1876 ///

5. Michael / 8. Juli 1880 /// Dr. der Chemie

6. Theodor / 22. Juli 1882. ///

7. Anna / 6. Nov. 1884 / Weihachten<sup>342</sup> 1909 / 9. April 1911 in Frankfurt a/M. / verh. mit Julius Kann 1909

8. Karl / 1886 /// 1886<sup>343</sup>

- - -

Seite 53.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: 18. Februar 1852 in Ketsch [/] gest. in Schwetzingen am 23. Februar 1922 vormittags ½11 Uhr.

/ Hausvater. Nathan Frank, von Ketsch nach Schwetzingen gezogen im September 1895. [/] Vater: Isak Frank von Jugenheim (Pfalz). [/] Mutter: Therese Bär von Malsch b/Rastatt.<sup>344</sup>

---

334 [Tairnbach = Mühlhausen, Kraichgau]

335 Hebr. Zeichen 12.

336 Schlecht lesbar:

337 [Binau]

338 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 106.

339 Hebr. Zeichen 13.

340 [(Baden)]

341 Wechselseitiger Pfeil zu Kann hier zu Nr. 7.

342 [Weihnachten; auch folgende Einträge schlecht lesbar, wohl mit Bleistift geschrieben.]

343 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 107.

344 Hebr. Zeichen 14.

/ Verhelichung Zeit und Ort. 8. Januar 1880. –

/ Hausmutter. Hannchen geb. Falk von Malsch b/Rastatt [/] Vater: David Falk von Obergrombach.

[/] Mutter: Emilie Bär von Malsch b/Rastatt.

/ Geburts-Zeit und Ort. 29. Sept. 1860 in Obergrombach [/] gest. in Schwetzingen am 25. Mai 1928

[/] 1 Uhr nachts<sup>345</sup>

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verhelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. Frieda / 28. März 1883 /// S. 86 mit Jakob Bermann.

2. Therese / 29. Mai 1886 /// verh. in Heidelbg. mit Erle<sup>346</sup>

3. Theodor / 30. April 1888 / ledig ! / 2. Okt. 1929 (27. Elul 5689) / Selbstmord durch Erhängen in Heidelbg. [/] beerdigt am 7.X<sup>347</sup>.29 in Schwetzingen<sup>348</sup>

4. Bertha / 22. Nov. 1895. /// verh. mit Peter Stein im Dezbr. 1929.<sup>349</sup>

---

Seite 54.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: 30. Dezember 1833 in Schwebheim b/Schweinfurth<sup>350</sup>

(Unterfranken, Bayern) [/] gest. am 19. Sept. 1901 [/] 6. Tischri

/ Hausvater. Lazarus Mai, als<sup>351</sup> pension. Lehrer hierhergezogen, war 30 Jahre in Ludwigshafen

a/Rh. [/] Vater: Jakob Mai [/] Mutter: Mirjam Treuhold von Steinach<sup>352</sup> b/Kissingen an der Saale<sup>353</sup>.

/ Verhelichung Zeit und Ort. 6. Januar 1860.

/ Hausmutter. Amalie Fränkel [/] Vater: Ascher Fränkel [/] Mutter: Babette Fränkel geb. X<sup>354</sup> von Dittenheim bei Gunzenhausen<sup>355</sup>

/ Geburts-Zeit und Ort. 12. April 1835 in Roth am Sand, Mittelfrank. (Bayern) [/] gestorben in Heidelberg-Neuenheim am 29. Juli 1910 Freitag<sup>356</sup> 22. Tamus<sup>357</sup> 5670.

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verhelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. Julius / 10. Okt. 1862 in Roth. / 15. März 1894. // Dr., Privatdocent in Bern. s. S. 55.

2. Ludwig / 24. April 1865 in Schweinfurth /// Dr., Notar, hier.

3. Fanny / 27. Nov. 1871 // 11. März 1894. /

5 weitere Kinder starben in jugendl. Alter.<sup>358</sup>

---

Seite 55.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: 10. Okt. 1862 in Roth am Sand (Mittelfranken)

/ Hausvater. Von Seite 54. Dr. Julius Mai [/]<sup>359</sup> Professor der Chemie, seit 1906. in Bern. [/] Vater:

Lazarus Mai [/] Mutter: Amalie Fränkel.

/ Verhelichung Zeit und Ort. 15. März 1894

/ Hausmutter. Eugenie Weil [/] Vater: Julius Weil [/] Mutter: Babette Decker.<sup>360</sup> von Ditte<sup>361</sup>

---

345 Hebr. Zeichen 15.

346 Zumindest der oder die letzte/n Buchstaben unlesbar.

347 10

348 Hebr. Zeichen 16.

349 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 108.

350 [Schweinfurt]

351 Wort mit Strich eingefügt.

352 [Steinach an der Saale = Bad Bocklet]

353 [Kissingen = Bad Kissingen]

354 Nicht zu entziffern.

355 [Gunzenhausen am Altmühlsee]

356 Hebr. Zeichen 17.

357 [Tammus]

358 Anmerkung in zweiter Spalte. Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 109.

359 Bis „Bern“ folgt Einfügung mit Bleistift.

360 Bleistifteinfügung mit Strich zu „Babette“:

361 [Gemeint ist evtl. Dittenheim.]

/ Geburts-Zeit und Ort. 27. Dez. 1872

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verehelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. Marie Mai. / 5. Dez. 1894 // <sup>362</sup>

- - -

Seite 56.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: geb. in Waibstadt am 12. Dezember 1867. [/] gestorben: 6. Sept. 1906.

/ Hausvater. Zu S. 51. Ohlhausen Heinrich [/] Vater: Löb Ohlhausen. [/] gest. 29. Dez. 1903 in Waibstadt. [/] Mutter: Johanna Born von Wollenberg, starb 1872.

/ Verehelichung Zeit und Ort. 13. Mai 1891. (in civil) Schwetzingen bzw. Heidelberg.

/ Hausmutter. Henriette Springer [/] Vater: Aron Springer [/] Mutter: Fanny Alexander.

/ Geburts-Zeit und Ort. 1. Mai 1865 in Thairnbach [/] gestorben am 22. Okt. 1929 (11 Uhr n), d.i. am 19. Tischri 5690.

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verehelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. Max / 18. Nov. 1891 /// verh. in Heidelberg mit Christin

2. Johanna / 16. Dez. 1893 / verh. // mit Jakob Ohlhausen

3. Manfred / 13. Dez. 1895 // gest. /

4. Arthur / 22. Juni 1897 /// verh. mit Else geb. Kaufmann aus Ketsch

5. Leopold / 11. Januar 1899 /// verheiratet 24. Dez. 1929 mit Else geb. Maas aus Mannheim, geschieden u. 2. Mal verh. mit Tilde geb. Steigerwald aus Frankfurt a/M

6. Ludwig / 25. Febr. 1901 <sup>363</sup> // gest. <sup>364</sup>

- - -

Seite 57.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: in Schwetzingen am 25. Febr 1867.

/ Hausvater. Zu Seite 51 Springer, Leopold [/] Vater: Aron Springer [/] Mutter: Fanny Alexander

/ Verehelichung Zeit und Ort. 23. Okt. 1895

/ Hausmutter. Sophie Strauß [/] Vater: Lazarus Strauß von Leimen. {gest. 16. Febr. 1903. <sup>365</sup> am Montag.} [/] Mutter: Hannchen Sinsheimer von Neidenstein bei Sinsheim.

/ Geburts-Zeit und Ort. 30. Mai 1869. in Bienau <sup>366</sup> b/Mosbach <sup>367</sup>.

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verehelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. Manfred / 29. Okt. 1896 ///

2. Hermine / 2. Febr. 1898. / am. // Hugo Schloß (s. S. 94 <sup>368</sup>)

3. Alexander / 5. März 1899. / am // nach Amerika

4. Alfred / 16. April 1900. // 17. Sept. 1900. /

5. Klara / 27. Juni 1901 / 31.12.28 // verh. mit Max Bierig

6. Albert / 9. Okt. 1907. // <sup>369</sup>

- - -

Seite 58.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: 9. April 1869. in Schwetzingen – gestorben 21. April 1928. d. i. 1. Ijar 5688.

/ Hausvater. Von S. 51. Liebmann (gen. Ludwig) Springer. Vater: Aron Springer. [/] Mutter: Fanny Alexander v. Hockenheim.

/ Verehelichung Zeit und Ort. 9. März 1897

---

362 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 110.

363 Letzte Zahl schlecht lesbar, vielleicht in „1“ korrigiert, oder „2“.

364 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 111.

365 Letzte Zahl schlecht zu entziffern. Folgt: Hebr. Zeichen 18.

366 [Binau]

367 [(Baden)]

368 Tatsächlich aber S. 95.

369 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 112.

/ Hausmutter. Mathilde Gänlein von Bamberg [/] Vater: Isak Gänlein [/] Mutter: Bertha  
/ Geburts-Zeit und Ort. 23. Juli 1869. in Bamberg.  
0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verehelichung. / Tod. / Bemerkungen  
1. Bertha / 29. März 1898 /// verh. mit Flinker  
2. Anna, Auguste Springer. / 1. April 1899 // 25. Sept. 1899. /  
3. Paula / 15. April 1900 /// verheiratet mit Aug. Haas (kath.) in Mannheim i. Dezbr. 1929.  
4. Isak Rudolf / Mai 1901 // 29. Aug. 1901. /  
5. Max / 2. Juli 1903. ///  
6. Aron Adolf / 1907. ///  
7. Sali / 10. Okt. 1905 ///  
8. Hilda /// <sup>370</sup>

- - -

Seite 59.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: von Malsch b/Wiesloch. [/] geb.: 52 Jahre alt. – gest.: 16. Nov. 1867. – 18. Tag in Cheschwan  
/ Hausvater. Heß Ephraim. [/] Vater: [/] Mutter:  
/ Verehelichung Zeit und Ort.  
/ Hausmutter. Rika Marx [/] Vater: Kaufmann Marx [/] Mutter: Dina Strauß.  
/ Geburts-Zeit und Ort. von Michelfeld. [/] gest. am 1. Nov. 1894, 72 Jahre alt. – 1. Tag in <sup>371</sup>  
0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verehelichung. / Tod. / Bemerkungen  
1. Samuel Heß /// /  
2. Kaufmann Heß /// /  
3. Max Heß /// /  
4. Simon Heß. /// /  
5. Dina Heß. /// <sup>372</sup>

- - -

Seite 60.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: Von Malsch. 25. Dez. 1858 [/] gest. 14. Juni 1908<sup>373</sup> –  
/ Hausvater. Heß Simon [/] Vater: Ephraim Heß [/] Mutter: Rika Marx  
/ Verehelichung Zeit und Ort. 13. April 1891.  
/ Hausmutter. Johanna Reuther von Hochhausen [/] Vater: Simon Reuther in Mosbach [/] geb. in Hochhausen<sup>374</sup>. Amt Mosbach<sup>375</sup>. [/] Mutter: Gidel geb. Wolf v. Östringen.  
/ Geburts-Zeit und Ort. 18. Okt. 1866<sup>376</sup> 1920 nach Amerika ausgewandert.  
0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verehelichung. / Tod. / Bemerkungen  
1. Eugen / 24. Febr. 1892 ///  
2. Willy / 7. Juni 1893 ///  
3. Rika / 4. Mai 1895 /// <sup>377</sup>

- - -

Seite 61.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: Von Eichersheim 10. Okt. 1825 [/] gest. 7. Mai 1906.  
/ Hausvater. Metzger Isak sr. zog im Jahre 1843 nach Schwetzingen. [/] Vater: Aron Metzger. [/] Mutter: Sara Reinschenheimer [/] geb. 16. Febr. 1794 [/] gest. 7. Nov. 1886 in Rohrbach b./Heidelberg.

---

370 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 113.  
371 Hebr. Zeichen 19.  
372 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 114.  
373 Hebr. Zeichen 20.  
374 [Hochhausen, Neckar = Haßmersheim]  
375 [Mosbach, Baden]  
376 Pfeil zu:  
377 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 115.

/ Verhelichung Zeit und Ort. 1852 / <sup>378</sup>[2.] 1857  
 / Hausmutter. 1. Ehe: Ricke Kaufmann [/] Vater: Herz Kaufmann [/] Mutter: Bele Kaufmann [/] 2. Ehe. Nendel / Nanette [/] Vater: [/] Mutter:  
 / Geburts-Zeit und Ort. 1823 in Eichersheim [/] gest. 15. Siwan<sup>379</sup> 1857<sup>380</sup>. [/] geb. 15. Aug. 1823  
 [/] gest. 1888  
 0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verhelichung. / Tod. / Bemerkungen  
1. Ehe:  
 1. Barbara (Bertha, Babette) / 13. Okt. 1853 /// In Amerika. (New-York) verh. mit Josef Seidenberger+.  
 2. Herz / 3. Nov. 1854 /// Cincinnati<sup>381</sup>  
 3. Lene / 9. Januar 1856 // gest. / in Amerika  
 4. Sophie / 30. März 1857 / <sup>382</sup>ledig / 10. Juli 1922 /  
2. Ehe:  
 5. Hermann / 14. Mai 1858 /// s. S. 62  
 6. Auguste<sup>383</sup> / 4. Okt. 1861 /// verh. mit Bernhard Kaufmann von Hausheim<sup>384</sup> in New-York.<sup>385</sup>

- - -

Seite 62.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: Von Eichersheim 14. Mai 1858  
 / Hausvater. Metzger Hermann [/] Vater: Isak Metzger sr. [/] Mutter: Nanette  
 / Verhelichung Zeit und Ort.<sup>386</sup>  
 / Hausmutter. Sophie Süßkind von Kirchheimbolanden in der Pfalz. [/] Vater: [/] Mutter:  
 / Geburts-Zeit und Ort.  
 0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verhelichung. / Tod. / Bemerkungen  
 1. Berthold Metzger / 30. Okt. 1893. ///  
 2. Nelly Metzger / 3 Jahr II<sup>387</sup> Mt. 22 Tg. alt // 21. März 1898 /<sup>388</sup>

- - -

Seite 63.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: 26. August 1834 in Eichersheim [/] gestorben 9. Januar 1904.  
 am<sup>389</sup>  
 / Hausvater. Metzger Joseph von Eichersheim. [/] Vater: Aron Metzger [/] Mutter: Sara<sup>390</sup>  
 Reinschenheimer [/] gest. 27<sup>391</sup>. Nov. 1886 in Rohrbach b/Heidelberg.  
 / Verhelichung Zeit und Ort. 25. Februar 1863.  
 / Hausmutter. Thekla Metzger [/] Vater: Lazarus Metzger [/] Mutter: Sara Zimmern [/] gest. 18.  
 Dez. 1883 in Schwetzingen.  
 / Geburts-Zeit und Ort. geb. 3. Januar 1842 in Eichersheim [/] gest. 13. Juni 1907.<sup>392</sup>  
 0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verhelichung. / Tod. / Bemerkungen

- 
- 378 Zur besseren Verständlichkeit eingefügt:  
 379 [Sivan]  
 380 Letzte Zahl wurde überschrieben, könnte auch eine „4“ sein.  
 381 [Cincinnati; bezieht sich evtl. auch auf 1.]  
 382 Zuvor Streichung.  
 383 Gemäß S. 70: „Augusta“.  
 384 [Berg b. Neumarkt i.d. OPf.]  
 385 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 116.  
 386 Gestrichen: 14. Mai 1858.  
 387 2  
 388 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 117.  
 389 Hebr. Zeichen 21.  
 390 Vorname mit Strich eingefügt.  
 391 Korrigiert und kaum lesbar, könnte auch etwa „26“ heißen.  
 392 Hebr. Zeichen 22.

1. Isak / 20. Okt. 1867. / s. S. 64 // verh. mit Elise Maier von Schifferstadt; ausgew. nach New York im Jahr 1938
2. Clementine / 4. März 1869 ///
3. Louis / 10. Okt. 1871 // <sup>393</sup> 15. Mai 1911 / verh. mit Netty Rhein von Ketsch. <sup>394</sup> Bei Worms am 26. Mai 1911 gelandet im Rhein. 10 Tage vermißt. Wurde am 28. Mai <sup>395</sup> beerdigt in Worms
4. Jenny / 4. Sept. 1874 ///
5. Albert / 5<sup>396</sup> Nov. 1875 ///
6. Emil / 3. Mai 1877 // <sup>397</sup>

- - -

Seite 64.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: 20. Okt. 1867 in Schwetzingen [/] gestorben: 19<sup>398</sup>. April 1927.<sup>399</sup>

/ Hausvater. Metzger Isak jr. [/] Vater: Josef Metzger. [/] Mutter: Thekla Metzger.

/ Verhelichung Zeit und Ort. Weihnachten 1894

/ Hausmutter. Elise Mayer [/] Vater: Leopold Mayer [/] Mutter: Julchen Wolf aus Lambsheim. Elise Metzger geb. Mayer, X<sup>400</sup> ausgewandert nach N. York am 25.II<sup>401</sup>.1938 (erst nach Hdbg<sup>402</sup> u. am 1.4.38 weiter)

/ Geburts-Zeit und Ort. 12. März 1871 in Schifferstadt (Pfalz).

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verhelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. Sidonie / 18. Januar 1896 /// verh. in Schwetz. mit Ludw. Strauß
2. Alfred / 2. Januar 1897 /// verh. in Hamburg-Berlin
3. Ludwig / 13. Mai 1901 /// nach Amerika.<sup>403</sup>

- - -

Seite 65.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: Schwetzingen 10. Okt. 1871

/ Hausvater. Louis Metzger, wohnhaft in Ketsch. [/] Vater: Josef Metzger. [/] Mutter: Thekla Metzger.

/ Verhelichung Zeit und Ort. 12. Nov. 1896. [/] 26. Mai 1858.

/ Hausmutter. Netty Rhein von Ketsch. [/] <sup>404</sup> {Vater: Samuel Rhein [/] Mutter: Pauline Rexinger von Hechingen

/ Geburts-Zeit und Ort. 8. Oktober 1873 in Ketsch.

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verhelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. Alfred (Arthur) / 28. Febr. 1897 ///
2. Erna / 23. Nov. 1900. /// verheiratet am 5. Mai 1931 mit Herrn Isaak in Niederkleen (Hessen)<sup>405</sup>
3. Thekla /// <sup>406</sup>

- - -

---

393 Schlecht lesbar; ggf. zu lesen als Fragezeichen mit Strich und Datum 5. Mai 1911.

394 Folgendes schlecht lesbar, vermutl. mit Bleistift geschrieben.

395 Hebr. Zeichen 23.

396 [.]

397 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 118.

398 Gestrichen: „25“.

399 Hebr. Zeichen 24.

400 Abkürzung/Wort unklar.

401 2

402 [Heidelberg]

403 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 119.

404 In der Mittelspalte („Verhelichung“) Pfeil zu Klammer, die „Vater“ und „Mutter“ verbindet, also deren Heiratstermin.

405 [Langgöns]

406 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 120.

Seite 66.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: 26. April 1827. von Ketsch.

/ Hausvater. Marx, Jesaias [/] Vater: David Marx [/] Mutter: Judith geb. Marx

/ Verhelichung Zeit und Ort. 10. Nov. 1858

/ Hausmutter. Henriette Roos [/] Vater: Napoleon Roos [/] Mutter: Fanny geb. Flegenheimer

/ Geburts-Zeit und Ort. 26. Mai 1835 von Speyer

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verhelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. Ida / 3. Sept. 1859 / ledig / 24. April 1919. <sup>407</sup>

2. Fanni / 19. Juli 1860 // 5. Dez. 1860 /

3. Bertha / 17. Okt. 1861 // 19. Sept. 1887 /

4. Emilie / 21. Juli 1863 // 7. Febr. 1886. /

5. Mathilde / 1. <sup>408</sup>Oktb. 1865 /// verh. mit Max Strauß aus Grünstadt. (wohnhaft in St. Paul<sup>409</sup> Nord-Amerika).

6. Theodor / 6. Mai 1868. / s. S. 67. //

7. Adolf / 21. Dez. 1869. // März 1870 /

8. Hortens / 1. Mai 1871 ///

9. Sophie / 24. März 1874 / verh. // verh. mit Georg Merkel aus Speyer (kath.) [/] nach Amerika am

8. März 1895. <sup>410</sup>

- - -

Seite 67.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: 6. Mai 1868 in Ketsch

/ Hausvater. Marx, Theodor [/] Vater: Jesaias Marx. [/] Mutter: Henriette Roos

/ Verhelichung Zeit und Ort. Weihnachten 1893.

/ Hausmutter. Gutta (Gudila)<sup>411</sup> Weil [/] Vater: Isak Weil [/] Mutter: Sara Weil von Grünstadt, ursprünglich aus Sausenheim<sup>412</sup> geb. Löb.

/ Geburts-Zeit und Ort. 10. Juni 1872

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verhelichung. / Tod. / Bemerkungen <sup>413</sup>

- - -

Seite 68.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: 26. Nov. 1841 in Schwetzingen

/ Hausvater. Zu S. 13. Josef Seidenberger in New-York. [/] Vater: Abraham Seidenberger. [/]

Mutter: Bertha Wolf

/ Verhelichung Zeit und Ort.

/ Hausmutter. Zu S. 61. Barbara (Bertha) Metzger von Eichtersheim. [/] Vater: Isak Metzger. [/]

Mutter: Ricke Kaufmann

/ Geburts-Zeit und Ort. 13. Okt. 1853 in Eichtersheim

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verhelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. Armin /// /

2. Roderich / in Schwetzingen ///

3. Herbert /// <sup>414</sup>

- - -

Seite 69.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: 3. Nov. 1854 in Eichtersheim

---

407 Hebr. Zeichen 25.

408 Schlecht lesbar, Tag und Monat vielleicht gestrichen.

409 [Saint Paul/Minnesota]

410 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 121.

411 Vorname in Klammern in kleinerer Schrift unter den anderen gesetzt.

412 [Grünstadt]

413 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 122.

414 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 123.

/ Hausvater. Zu S. 61. Herz Metzger. in Cincinnati<sup>415</sup> [/] Vater: Isak Metzger [/] Mutter: Ricke Kaufmann

/ Verhelichung Zeit und Ort.

/ Hausmutter. Rene in Cincinnati.<sup>416</sup> [/] Vater: [/] Mutter:

/ Geburts-Zeit und Ort.

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verhelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. Rudi ///<sup>417</sup>

- - -

Seite 70.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: Ilvesheim

/ Hausvater. Bernhard Kaufmann von Ilvesheim, z.Zt. in New-York wohnhaft. [/] Vater: [/] Mutter:

/ Verhelichung Zeit und Ort.

/ Hausmutter. Zu S. 61. Augusta Metzger. [/] Vater: <sup>418</sup>Isak [/] Mutter: Nanette Metzger.

/ Geburts-Zeit und Ort. 4. Okt. 1861 in Eichersheim

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verhelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. Irene ///<sup>419</sup>

- - -

Seite 71.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: Buttenhausen (Bayern)<sup>420</sup>

/ Hausvater. Rosengart Salomon zog von Cannstadt (Württemberg)<sup>421</sup> hierher. [/] Vater: [/] Mutter: [/] kamen hierher im Jahre 1893/94 [/] betrieben die Brauerei (früher Montag, dann Schloßbrauerei).

/ Verhelichung Zeit und Ort.

/ Hausmutter. Julia Maier [/] Vater: [/] Mutter:

/ Geburts-Zeit und Ort. von Rohrbach b/Heidelberg [/] gest. 74 Jahre alt in Mannheim [/] 14. Januar 1927.

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verhelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. Leopold ///

2. Fanny ///

3. Eugen ///

4. Lina /// gest. 21. März 1908<sup>422</sup> /

5. Sigfried / 17. April 1883. // <sup>423</sup>

- - -

Seite 72.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: 5. April 1843 von Nonnenweier.

/ Hausvater. Dreifuß Max [/] Vater: Josef Dreifuß [/] Mutter: Jeanette geb. Bergheimer.

/ Verhelichung Zeit und Ort. 16. Dez. 1868

/ Hausmutter. Bertha Marx [/] Vater: Raphael Marx [/] Mutter: Maria Seligmann (Magdalena)<sup>424</sup> [/] s. S. 73

/ Geburts-Zeit und Ort. 14. Okt. 1850 in Ketsch.

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verhelichung. / Tod. / Bemerkungen

---

415 [Cincinnati]

416 [Cincinnati]

417 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 124.

418 Gestrichen: Nanette.

419 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 125.

420 [Münsingen (Württemberg)]

421 [Bad Cannstatt = Stuttgart]

422 Angabe könnte sich ggf. auf 5. Kind beziehen.

423 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 126.

424 Vorname in Klammern in kleinerer Schrift unter „Mutter“ gesetzt.



1. Raphael Dreifuß / 17. Nov. 1869. ///
2. Josef / 7. März 1871 ///
3. Markus / 18. Febr. 1873. /// }<sup>425</sup>
4. Jenny ///<sup>426</sup>

- - -

Seite 73.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: Juli 1819 in Ketsch. [/] gest. 23. Oktober 1859.  
 / Hausvater. Raphael Marx von Ketsch. [/] Vater: David Marx [/] Mutter: Jüdle geb. Marx  
 / Verhelichung Zeit und Ort. 25. November 1846 in Ketsch.  
 / Hausmutter. Maria (Magdalena) Seligmann von Germersheim (Rheinbayern) [/] Vater: Samson Seligmann [/] Mutter: Babette geb. Marx [/] Witwe nach Schwetzingen gezogen u. in Mannheim gestorben.  
 / Geburts-Zeit und Ort.  
 0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verhelichung. / Tod. / Bemerkungen  
 1. Max David / 5. Dez. 1847 // 16. Dez. 1847 /  
 2. Sophie Marx / 2. Okt. 1848 ///  
 3. Bertha Marx / 14. Okt. 1850 /// s. S. 72. in Amerika.  
 4. Julie / 3. Juni 1852 ///  
 5. Fanny Marx / 17. April 1854 / – / 30. Juli 1861. /  
 6. Samson / 5. Nov. 1855 // 29. Sept. 1856 /  
 7. Max Ludwig / 10. April 1857 // <sup>427</sup>

- - -

Seite 74.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: 14. Mai 1865 in Gissigheim b/Tauberbischofsheim. [/] gestorben 16. Juni 1927.  
 / Hausvater. Eichstetter, Simon, Lehrer seit 15. Sept. 1886. Hauptlehrer seit 1914 an der Mädchenbürgerschule. [/] Vater: Elias Eichstetter von Randegg<sup>428</sup>, Lehrer in Eppingen [/] Mutter: Babette geb. Schleedorn von Gissigheim<sup>429</sup>.  
 / Verhelichung Zeit und Ort. 28. Mai 1893. in Mannheim  
 / Hausmutter. Von S. 75. Emilie Cahn von Reilingen [/] Vater: Veist Cahn von Reilingen, z.Zt. in Mannheim [/] Mutter: Johanna Reilinger von Reilingen.  
 / Geburts-Zeit und Ort. 11. Juli 1866 [/] gest. 1.10.1927  
 0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verhelichung. / Tod. / Bemerkungen<sup>430</sup>

- - -

Seite 75.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: 24. Febr. 1826. in Reilingen [/] gest. in Schwetzingen am 16. Sept. 1901.  
 / Hausvater. \*Veist Cahn (hierher gezogen im Jahre 1876; von hier nach Mannheim<sup>431</sup> im Jahre 1891.) [/] Vater: Calman Cahn [/] Mutter: Jeanette geb. Levi von Oberluststadt<sup>432</sup> (Pfalz)  
 \*zog im Jahre 1901 wieder nach Schwetzingen, wo er starb.  
 / Verhelichung Zeit und Ort. 1861  
 / Hausmutter. Johanna Reilinger (Hanchen)<sup>433</sup> [/] Vater: Nathan Reilinger [/] Mutter: Mina<sup>434</sup>

- 
- 425 An zu den Kindern 1.– 3. verzeichneten Klammern steht „in Ketsch geb.“  
 426 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 127.  
 427 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 128.  
 428 [Gottmadingen]  
 429 [Königheim]  
 430 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 129.  
 431 Ortsname schlecht lesbar.  
 432 [Ober Lustadt = Lustadt]  
 433 In dieser Form unter den Vornamen „Johanna“ geschrieben.

Schwarz von Epfelbach<sup>435</sup>.

/ Geburts-Zeit und Ort. 21. Dez. 1832 in Reilingen [/] gest. in Schwetzingen am 26. Oktober 1907.<sup>436</sup> –

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verehelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. Emilie / 24. Juli 1866. / 28. März 1893. // verh. mit Lehrer Eichstetter s. S. 74.

2. Karl / 16. Sept. 1867. /// verh. in Kramer-Canon<sup>437</sup> (Arizona) Amerika 1903 im September

3. Jakob / 30. April 1872 // gest. 18X7<sup>438</sup> /

4. Sigmund / 29. Juni 1875 / Sept. 1901 // mit Paula Geier v. Mannheim<sup>439</sup>

– – –

Seite 76.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: 9. Februar 1856 in Ketsch. [/] gest. 6. Juli (Montag) 1908 in Neuenahr<sup>440</sup> als Kurgast hierher überführt, beerdigt am 8. Juli<sup>441</sup>

/ Hausvater. Isak Lorch, zog 1897 hierher. [/] Vater: Jonas Lorch [/] Mutter: Klara geb. Kaufmann. / Verehelichung Zeit und Ort. 7. Mai 1882.

/ Hausmutter. Fanny Bär von Neckarbischofsheim [/] Vater: Moses Aron Bär. [/] Mutter: Henriette Würzweiler

/ Geburts-Zeit und Ort. 10. Juni 1859 in Neckarbischofsheim

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verehelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. Klara / 30. Juli 1883 / Juli 1907 // verh. mit Simon Mayer in Bingen.

2. Henriette / 24. Aug. 1885 ///

3. Julius / 13. Okt. 1889 /// verh.<sup>442</sup>

– – –

Seite 77.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: 15. Mai<sup>443</sup> 1848 in Neidenstein [/] <sup>444</sup>gest. 5. August 1926<sup>445</sup> (Donnerstag) [/] geb. Apr. 1814

/ Hausvater. Zodik Mayer von Neidenstein. 1897 hierher gezogen. [/] Vater: Herz Mayer [/] Mutter: Jeanette geb. Dührenheimer.

/ Verehelichung Zeit und Ort. 8. Dezember 1875

/ Hausmutter. Babette<sup>446</sup> Bär von Neckarbischofsheim [/] Vater: Moses Aron Bär [/] Mutter: Henriette Würzweiler

/ Geburts-Zeit und Ort. 29. Juli 1854<sup>447</sup> [/] gestorben in Mannheim am 23. Novbr. 1933<sup>448</sup>

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verehelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. Herrmann Mayer / 1. Januar 1877 /// in Mannheim

2. Max / 11. Nov. 1877 /// in Amerika

3. Albert / 17. Juni 1879 // gest. 7. XII<sup>449</sup>. 1930. (d. i. 18. Kislev 5691.) / gest. i. jüd. Krankenhaus i.

---

434 Strich zu darunter geschriebenem Vornamen in Klammern: „(Merle)“.

435 [Epfenbach?]

436 Hebr. Zeichen 26.

437 Ortsname unklar.

438 3. und 4. Zahl überschrieben, nicht lesbar, wiederholte vierte Zahl ist wohl eine „7“, Jahreszahl vielleicht 1897.

439 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 130.

440 [Bad Neuenahr-Ahrweiler]

441 Hebr. Zeichen 27.

442 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 131.

443 Auf dem Grabstein steht „April“.

444 Folgende Anfangsbuchstaben bis „Apr.“ schlecht lesbar, ergeben sich aus dem Zusammenhang: „ge“, „g“, „A“.

445 Hebr. Zeichen 28.

446 Buchstabe gestrichen: „g“.

447 Grabstein: „1853“.

448 Hebr. Zeichen 29.

Mannheim

4. Ludwig / 24. Dez. 1880 / / / in Berlin<sup>450</sup>

- - -

Seite 78.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort:

/ Hausvater. Jacob Löb, Metzger, von Karlstadt in der Pfalz<sup>451</sup>. War ledig. Starb in Karlstadt.

/ Verhelichung Zeit und Ort. –

/ Hausmutter. –

/ Geburts-Zeit und Ort.

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verhelichung. / Tod. / Bemerkungen<sup>452</sup>

- - -

Seite 79.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: In Ketsch. 23. Mai 1848. [/] starb in Bruchsal

/ Hausvater. Isidor Frank [/] Vater: Isak Frank [/] Mutter: Therese Bär

/ Verhelichung Zeit und Ort.

/ Hausmutter. Regine Maaßmann [/] Witwe nach Burg-Haslach<sup>453</sup> verzogen. [/] Vater: [/] Mutter:

/ Geburts-Zeit und Ort. Burg-Haslach (Bayern)

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verhelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. Julius / / / /

2. Heinrich / / / /

3. Thekla / / / /

4. Theodor / / / /

5. Max / / / /

6. Hugo / / / /

7. Selma / / / /<sup>454</sup>

- - -

Seite 80.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: Ketsch. 30. Juni 1850 (16.7.50) – gest. 20. Aug. 1914

/ Hausvater. Von S. 81. Jonas Frank, eingetragen Elkan, zog nach Schwetzingen im Jahre<sup>455</sup> u. von da nach Mannheim [/] Vater: Isak Frank [/] Mutter: Therese Bär.

/ Verhelichung Zeit und Ort.

/ Hausmutter. Emilie Frank geb. Bär [/] Vater: [/] Mutter:

/ Geburts-Zeit und Ort. Heidelberg<sup>456</sup>

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verhelichung. / Tod. / Bemerkungen<sup>457</sup>

- - -

Seite 81.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: 11. Sept. 1819 in Ketsch. [/] gest. 1. Aug. 1855. in Ketsch.

/ Hausvater. Isak Frank von Ketsch. [/] Vater: Josef Frank. [/] Mutter: Sara geb. Edenkoben.

/ Verhelichung Zeit und Ort. 2. Sept. 1846.

/ Hausmutter. Therese Frank geb. Bär gen. (Dolz) Witwe zog nach Schwetzingen. [/] Vater: David Bär [/] Mutter: Pauline Wolff

/ Geburts-Zeit und Ort. Malsch b/Rastatt. [/] gest. in Bruchsal.

---

449 12

450 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 132.

451 [Karlstadt, Main]

452 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 133.

453 [Burghaslach]

454 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 134.

455 Bleibt ungenannt.

456 [Bruchsal]

457 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 135.

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verehelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. Max / 15. Febr. 1847 / s. S. 52. //
2. Jesaias (Isidor) / 23. Mai 1848 / s. S. 79. //
3. Elkan / 30. Juni 1850 / s. S. 80. //
4. Nathan / 18. Febr. 1852 / s. S. 53. //
5. Jakob / 5. Januar 1854 ///
6. Sophie / 10. Mai 1855 // 15. Okt. 1857. /<sup>458</sup>

---

Seite 82.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort:

/ Hausvater. Baum gest. in Amerika.

/ Verehelichung Zeit und Ort.

/ Hausmutter. Jette Baum Wwe. geb. Meier aus...<sup>459</sup>

/ Geburts-Zeit und Ort. Fußgönheim<sup>460</sup> bay. Pfalz. [/] gest. 13. März 1903.

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verehelichung. / Tod. / Bemerkungen<sup>461</sup>

---

Seite 83.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: 11. Mai 1879 [/] gest. 9. Okt. 1926

/ Hausvater. Monat Moses v. Neupfelbronn<sup>462</sup> [/]<sup>463</sup>Nathan Monat. [/]<sup>464</sup>Karoline „<sup>465</sup> geb. Flegelheimer v. Odenheim<sup>466</sup>

/ Verehelichung Zeit und Ort. 11. Juni 1905.

/ Hausmutter. Rosa Heß. Vater: Samuel Heß [/] Mutter: Jette Heß geb. Levi

/ Geburts-Zeit und Ort. 19. Okt. 1883 [/]<sup>467</sup>nach Amerika i. Jr. 1931.

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verehelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. Samuel Monat / 20. März 1907 /<sup>468</sup>nach Amerika //

2. Fany Monat (<sup>469</sup>) / 6. Febr. 1913/<sup>470</sup>nach Amerika /<sup>471</sup>

---

Seite 84.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: 19. Nov. 1870<sup>472</sup> [/] gestorben 23. Juli 1938, d. i. 24. Tamus<sup>473</sup> 5698. beerdigt am 26. Tamus<sup>474</sup> 5698.

/ Hausvater. Edmund Vogel [/] Vater: Lazarus aus Lichtenau<sup>475</sup> [/] Mutter:<sup>476</sup> Babette geb. Kahn aus

---

458 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 136.

459 Fortsetzung in letzter Spalte (Ort).

460 [Fußgönheim]

461 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 137.

462 [Eschelbronn?]

463 [Vater:]

464 [Mutter: - Viele Angaben zu den Eltern wurden überschrieben und sind teils kaum lesbar.]

465 [Monat]

466 [Östringen]

467 Pfeil von Rosa Heß:

468 Beide Kinder umfassende Klammer:

469 Hebr. Zeichen 30.

470 Beide Kinder umfassende Klammer:

471 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 138.

472 Hebr. Zeichen 31.

473 [Tammus]

474 [Tammus]

475 [Wohl Lichtenau, Baden.]

476 Gestrichen: „geb.“

Rheinbischofsheim<sup>477</sup>

/ Verhelichung Zeit und Ort. 16. Febr. 1908

/ Hausmutter. Flora Rothschild geb. in Cannstadt<sup>478</sup> [/] Vater: Wolf Rothschild<sup>479</sup> [/] Mutter: Lina geb. Eichersheimer v. Ittlingen<sup>480</sup>

/ Geburts-Zeit und Ort. 20. Mai 1878 [/] +Januar 1901 [/] +12. Dez. 1916

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verhelichung. / Tod. / Bemerkungen<sup>481</sup>

- - -

Seite 85.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: 6. Sept. 1884 in Schmieheim<sup>482</sup> [/] beide von Schmieheim / Hausvater. Leopold Weil, Lehramtspraktikant am Real-Kogymnasium (vom 7. Juni – 14 Sept. 1909 hier tätig). versetzt an die Ober-Realschule in X<sup>483</sup>.

<sup>484</sup>{ Vater: Samuel Weil [/] Mutter: Rebeka Weil<sup>485</sup> { gest. 1909.

/ Verhelichung Zeit und Ort.

/ Hausmutter.

/ Geburts-Zeit und Ort.

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verhelichung. / Tod. / Bemerkungen<sup>486</sup>

- - -

Seite 86.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: 27.7.1886 in Tschau (Rußland), gestorben am 6. Juli 1928 d. i. 18. Tamus<sup>487</sup> 5688.

/ Hausvater. Jakob Bermann, Schlosser von Rußland

/ Verhelichung Zeit und Ort. März 1911 (getraut in England)

/ Hausmutter. Frieda Frank (S. 53) [/] Vater: Nathan Frank [/] Mutter: Hanchen geb. Falk

/ Geburts-Zeit und Ort. 28<sup>488</sup>. März 1883

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verhelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. Therese Bermann / 10. Dez. 1911 ///

2. Max Bermann / 31. Juli 1915 ///

3. Else Bermann / 11. Dez. 1919 ///

4. Paula Bermann. / 4. Jan. 1921 ///

5. Ruth Bermann / 2. März 1927 ///<sup>489</sup>

- - -

Seite 87.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: 27. März 1879 in Jablonitz (Polen)

/ Hausvater. Pinkas Gottlieb [/] Vater: Israel Gottlieb<sup>490</sup> [/] Mutter: Lea geb. Scheer [/] in Stanesti<sup>491</sup> (Bukowina)

/ Verhelichung Zeit und Ort. 6. Jan. 1906.

---

477 [Rheinau (Baden)]

478 [Bad Cannstatt = Stuttgart]

479 Pfeil zu rechter Spalte: „+Januar 1901“.

480 In der rechten Spalte steht: „+12. Dez. 1916“.

481 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 139.

482 [Kippenheim]

483 Ortsname unklar.

484 Hier Klammer zum Hinweis in linker Spalte: „beide in Schmieheim“.

485 Notiz dazu, mit Bleistift, schlecht zu entziffern:

486 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 140.

487 [Tammus]

488 Erste Zahlen sehr schlecht lesbar:

489 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 141.

490 Pfeil in die Zeile „in...“

491 [Stefanesti?]

/ Hausmutter. Golde Rübner [/] Vater: David Rübner<sup>492</sup> [/] Mutter: Rifka Medinger. [/] wohnhaft in Stanesti (Bukowina).

/ Geburts-Zeit und Ort. 12. Nov. 1883.

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verehelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. Elsa Gottlieb / 11. Nov. 1907 / verh. am<sup>493</sup> 1929. // mit Herrn Binder in Frankfurt a/M, dann in Holland.

2. Julius Gottlieb / 15. April 1909 /// weg nach Paris 1933, dann nach Palästina

3. Friedrich Gottlieb / 7. Juli 1921 /// Herr u. Frau Gottlieb und Friedrich Gottlieb weggezogen im Dezember 1937 zwecks Auswanderung nach New-York (U.S.A.) –<sup>494</sup>

- - -

Seite 88.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: 5. III<sup>495</sup>.77 in Lemgo in Lippe Detmold<sup>496</sup> gestorben i. Schw. am 3. Januar 1934 d. i. 17. Tebet<sup>497</sup> 5694.

/ Hausvater. Dr Adolf Katzenstein [/] Vater: [/] Mutter: Bertha

/ Verehelichung Zeit und Ort. 14.12 1909.<sup>498</sup>

/ Hausmutter. Emmy Weinberg verzogen nach Pforzheim [/] Vater: [/] Mutter:

/ Geburts-Zeit und Ort. 2.11.1884 in Werther in Westfalen. [/] gest. 24 Sept. 25

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verehelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. Ernst Moritz / 5. Nov. 1910 [/] 3. Marcheschwan<sup>499</sup> 5671<sup>500</sup> ///

2. Marianne Sophie / 30. Juni 1912 /// } verzogen nach Pforzheim<sup>502</sup>

- - -

Seite 89.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: 6. Febr. 1847 in Neudenu, Amt Mosbach [/] <sup>503</sup> gest. 24. Febr. 1924 <sup>504</sup> an X<sup>505</sup> in Schwetzingen nachts (11½ Uhr)<sup>506</sup>

/ Hausvater. Marx Schwan [/] Vater: Lazarus Hirsch Schwan [/] Mutter: Babette geb. Biegelbaum von Derdingen<sup>507</sup>

/ Verehelichung Zeit und Ort. 10. Mai 1871

/ Hausmutter. Judith geb. Grombacher (<sup>508</sup>) [/] Vater: Marx Hirsch Grombacher [/] Mutter: Babette geb. Born v. Wollenberg.<sup>509</sup>

/ Geburts- Zeit und Ort. 24. Mai 1848 in Obergimpern<sup>510</sup> Amt Sinsheim

0– 8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verehelichung. / Tod. / Bemerkungen

---

492 Pfeil in die Zeile „wohnhaft...“

493 Genauere Angabe fehlt.

494 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 142.

495 3

496 [Kreis Lippe im Bezirk Detmold (Nordrhein-Westfalen)]

497 [Tebeth]

498 Gestrichen: 10.

499 Schlecht lesbar.

500 Schlecht lesbar.

501 Betrifft 1. und 2.:

502 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 143.

503 Neben den Angaben zu den Eltern in der zweiten Spalte steht in der linken Spalte: „Mordechais Jehuda ben Elieser Levi“, folgende Wortanfänge kaum lesbar: „M“, „b“, „L“:

504 Vermutl. „an“ oder „in“.

505 Wort unklar.

506 Hebr. Zeichen 32.

507 [Oberderdingen]

508 Hebr. Zeichen 33.

509 [(Baden)= Bad Rappenau]

510 [Bad Rappenau]

1. Hermann / 4. März 1873 /// mit Klara geb. Friedenthal in Berlin.
2. Heinrich / 13. Febr. 1874 /// mit Johanna geb. Keller von Schweinfurth<sup>511</sup>.
3. Sigmund / 9. Januar 1876 ///
4. Babette / 16. Juli 1877 /// mit René Pierr<sup>512</sup> in London
5. Hanchen / 4. Dez. 1880 ///
6. Betty / 11. Nov. 1883 /// mit Marzillia<sup>513</sup> in London
7. Adolf / 25. Aug. 1886 ///
8. Klara / 20. Juni 1888 // /<sup>514</sup>

- - -

Seite 90.

[Kategorien:] Geburts– Zeit und Ort: 9. Januar 1885 in Schwetzingen  
 / Hausvater. Ernst Heß [/] Vater: Samuel Heß [/] Mutter: Jette Heß geb. Levi  
 / Verehelichung Zeit und Ort.  
 / Hausmutter. Johanna geb. Levi [/] Vater: Isak Levi +1920<sup>515</sup> [/] Mutter:  
 / Geburts– Zeit und Ort.  
 0– 8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verehelichung. / Tod. / Bemerkungen  
 1. Paul Sigfried Heß / 2. Febr. 1918 /// Familie Heß verzogen nach Amerika am Pfingsten 1933.  
 2. Irene Heß / 26. Nov. 1923 // /<sup>516</sup>

- - -

Seite 91.

[Kategorien:] Geburts– Zeit und Ort: 14. Juli 1873 in Stuttgart (Württemberg) [/]<sup>517</sup> verzogen nach  
 Heidelberg, Novbr. 1933  
 / Hausvater. Richard Steiner [/] gestorben in Wiesloch im September 1936.  
 / Verehelichung Zeit und Ort. am  
 / Hausmutter. Auguste Steiner geb. Maas<sup>518</sup> nicht jüdisch  
 / Geburts– Zeit und Ort. 28. Okt. 1876 in Mannheim  
 0– 8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verehelichung. / Tod. / Bemerkungen<sup>519</sup>

- - -

Seite 92. Zu S. 56.

[Kategorien:] Geburts– Zeit und Ort: 23.12.1887 in Waibstadt  
 / Hausvater. Jakob Ohlhausen [/] Vater: Löb Ohlhausen v. Hochhausen<sup>520</sup> gest. 30. Dez. 1903 in  
 Waibstadt [/] Mutter: Fanny Schlesinger geb. 10.8.1849 in Neckarzimmern [/] gest. 5.5.1912.  
 / Verehelichung Zeit und Ort. 6.10.1919  
 / Hausmutter. Johanna Ohlhausen [/] Vater: Heinrich Ohlhausen [/] Mutter: Henriette geb.<sup>521</sup>  
 Springer  
 / Geburts– Zeit und Ort. 16. Dez. 1893 in Schwetz.  
 0– 8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verehelichung. / Tod. / Bemerkungen  
 1. Hans Ohlhausen / 6. Juli 1920. /// hebr. Name:<sup>522</sup>  
 2. Günther Ohlhausen / 11. Juli 1922. /// Die ganze Familie ausgewandert nach Chicago (U.S.A.)

- 
- 511 [Schweinfurt]  
 512 [~e?]  
 513 Eigenname teils überschrieben, nicht eindeutig zu entziffern.  
 514 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 144.  
 515 [Vermerk in rechter Spalte: in Thalfröschen (Pfalz) Thaleischweiler-Fröschen]]  
 516 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 145.  
 517 Pfeil vom Namen in linke Spalte, danach folgt:  
 518 Pfeil unter Namen, dahinter steht:  
 519 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 146.  
 520 [Wenn am Neckar = Haßmersheim oder an der Tauber = Tauberbischofsheim].]  
 521 Abk. eingefügt:  
 522 Hebr. Zeichen 34.

am 21. Mai 1938.<sup>523</sup>

- - -

Seite 93.

[Kategorien:] Geburts– Zeit und Ort: 18. Okt. 1885 in Ketsch. [/] <sup>524</sup>gest. 1.7.1935 in Schwetzingen<sup>525</sup> 0<sup>526</sup>. Siwan<sup>527</sup> 5695.

/ Hausvater. Sigfried Kaufmann v. Ketsch [/] Vater: Gustav Kaufmann, Ketsch [/] Mutter

/ Verhelichung Zeit und Ort.

/ Hausmutter. Ida Levi v. Waldorf<sup>528</sup> [/] Vater: [/] Mutter

/ Geburts– Zeit und Ort.<sup>529</sup>

0– 8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verhelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. Lore Kaufmann / 19. Juni 1921. / / / Frau Ida Kfm. [/] Lore Kfm. [/] Hete Kfm}<sup>530</sup> von hier weggezogen 1935.

2. Hete Kaufmann / / / <sup>531</sup>

- - -

Seite 94.

[Kategorien:] Geburts– Zeit und Ort: 10. Februar 1888 Crailsheim i/Wttbg [/] <sup>532</sup>geb. 7.3.1857 [/] gest. 25.12.1915 in Crailsheim

/ Hausvater. Moriz Rosenfeld [/] Vater: Max Rosenfeld [/] Mutter: Eleonore Rosenfeld geb. Neumark

/ Verhelichung Zeit und Ort. 17. Aug. 1920<sup>533</sup>

/ Hausmutter. Johanna Hanf [/] Vater: Louis Hanf [/] Mutter: Betty Heymann v. Kaiserslautern

/ Geburts– Zeit und Ort. 12. Febr. 1895

0– 8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verhelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. Margot Rosenfeld / 21. März 1924 / / / Mor. Rosf. nach Frkreich (Metz) im Dezbr. 1937. Frau Joh. Rosenfeld u. Tochter Margot nach Metz (Frkr.) am 21. Mai 1938.<sup>534</sup>

- - -

Seite 95.

[Kategorien:] Geburts– Zeit und Ort: 10. Juni 1895 in Ulrichstein Kreisamt Schottern (Hessen)<sup>535</sup> [/] <sup>536</sup>wohnhaft in Schwetzingen seit 10. Juni 1921

/ Hausvater. Hugo Schloß. [/] Vater: Levi Schloß, Kaufm. [/] Mutter: Gretchen Schloß, geb. Reiß Levi Schloß geb. 1. Juli 1861 in Felsberg bei Cassel. [/] gest. 4. April 1925. [/] 10<sup>537</sup> Tag in Nissan.

[/] <sup>538</sup>Vater: Jakob Schloß geb. 22. Juni 1822 +1905. [/] Mutter: Paula Gretchen Schloß, geb. 19. Okt. 1856 in Ulrichstein. <sup>539</sup>gestorb. Jom Kippur 1930)

/ Verhelichung Zeit und Ort. 20. Nov. 1921 in Gießen (Pension Grünewald) durch Rabbiner Dr.

---

523 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 147.

524 Wortanfänge „g“ und „i“ nur ableitbar und erste Ziffer unlesbar.

525 Hebr. Zeichen 35.

526 1. Zahl unlesbar. 2. Zahl ist „0“.

527 [Sivan]

528 [Walldorf (Baden)]

529 Gestrichen: 16. Dez.

530 Klammer umfasst die drei Frauen:

531 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 148.

532 Mit Pfeil von „Vater“ in linker Spalte vermerkt:

533 Letzte Zahl schwer zu entziffern.

534 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 149.

535 [Schotten]

536 Erste Buchstaben nur ableitbar: „w“, „Sc“, „s“.

537 [.]

538 Strich von Levi Schloß auf:

539 Strich von Gretchen Schloß auf:



Sander (Gießen). – Civil– Trauung am 26. Okt. 1921 in Schwetzingen durch Gemeinderat Spieß. –  
/ Hausmutter. Hermine Springer [/] Vater: Leopold Springer [/] Mutter: Sophie<sup>540</sup> Strauß v.  
Billigheim [/] Vater: Lazarus Strauß, Binau b/Mosbach [/] geb. 9.12.1829 [/] gest. 16. II<sup>541</sup>.1903. [/]  
Mutter: Hanchen Sinsheimer. [/] geb. in Neidenstein 26. XII<sup>542</sup>.1830 [/] gest. 1<sup>543</sup>. Juli 1914 in  
Nieder– Ingelheim a/Rh.<sup>544</sup>

/ Geburts– Zeit und Ort. 2. Febr. 1898.

0– 8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verehelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. Paula Gertrud Schloß / 5. Juni 1923 in Heidelberg. /// X<sup>545</sup> durch Hptl. Eichstetter.

2. Frieda Herta Schloß / 17. Dez. 1924 in Heidelberg. /// Familie Schloß am 27. Juli 1938 nach  
New– York (U.S.A.)<sup>546</sup>Schloß Jakob. geb. 22. Juni 1822, Geburtsort: Felsberg b/Cassel [/] gest. 26.  
Febr. 1905

Paula Weingarten<sup>547</sup>, geb. 1. Febr. 1834 in Felsberg. [/] gest. 24. März 1915 in Gensungen  
b/Cassel<sup>548</sup>.

#### Großvater

Reiß II Marcus. – Ulrichstein (Hessen)

Reiß<sup>549</sup> Zippora geb.<sup>550</sup> 9. Okt. 1813 – (Ulrichstein (Hessen))<sup>551</sup>

– – –

Seite 96.

[Kategorien:] Geburts– Zeit und Ort: 24. Aug. 1893 in Philippsburg

/ Hausvater. Max Bierig [/] Vater: Julius Bierig gest. 17.11.1917. [/] Mutter: Emma Bierig geb.  
Gumberich

/ Verehelichung Zeit und Ort. 1929 in Heidelberg

/ Hausmutter. Klara Bierig [/] Vater: Leopold Springer [/] Mutter: Sophie Springer, geb. Strauß  
(siehe Seite 57!)

/ Geburts– Zeit und Ort. 27. Juni 1901 in Schwetzingen

0– 8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verehelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. Hannele (Johanna)<sup>552</sup> Bierig / 3. Januar 1930. ///

2. Emma Marta Bierig / 9. April 1934 ///<sup>553</sup>

– – –

Seite 97.

[Kategorien:] Geburts– Zeit und Ort: 12. Okt. 1885 in Merzweiler (Elsaß)

/ Hausvater. Bloch, Heinrich (Lehrer) wohnt hier seit 1.8.1928 [/] Vater: David Bloch gest. 13. Dez.  
1912. [/] Mutter: Babette Bloch geb. Himmler [/] gest. 22. April 1922. (Vorher Lehrer in  
Neckarbischofsheim)

/ Verehelichung Zeit und Ort. 2. Oktober 1915 in Würzburg. (Civil 6.9.1914 in Rastatt)

/ Hausmutter. Bloch, Amalie geb. Katz [/] Vater: Gustav Katz [/] Mutter: Minna Katz, geb. Ebert

/ Geburts– Zeit und Ort. 13. Dez. 1894 in Karlsruhe

---

540 Strich zu Lazarus:

541 2

542 12

543 Zahl nach „1“ gestrichen.

544 [Ingelheim am Rhein]

545 Wort unklar.

546 Unten auf der Seite wiedergegebener Zettel führt auf:

547Schloß und Weingarten durch Klammer verbunden.

548 [= Felsberg (Hessen)]

549Reiß II und Reiß durch Klammer verbunden.

550 „geb.“ eingefügt mit Strich.

551 „,)“ fehlt ; Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 150.

552 Vorname in Klammern in kleiner Schrift unter den anderen gesetzt.

553 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 151.

0– 8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verehelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. Bloch, Ruth / 13.12.1919. / / / geb. in Neckarbischofsheim [/] im Mai 1935 nach Lausanne [/] „<sup>554</sup>  
Juni 1936 „<sup>555</sup> Paris<sup>556</sup>

- - -

Seite 98.

[Kategorien:] Geburts– Zeit und Ort: 13. Okt. 1889

/ Hausvater. Lorch, Julius (S. 76)<sup>557</sup> ab nach Frankreich im Sept. 1933 [/] Vater: Isaak Lorch gest. 6.

Juli 1908 [/] Mutter: Fanni geb. Bär

/ Verehelichung Zeit und Ort.

/ Hausmutter. Helene geb. in Dürkheim (Pfalz)

/ Geburts– Zeit und Ort.

0– 8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verehelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. Lorch, Curt / 6. Juli 1928 (18. Tamus<sup>558</sup> 5688) / / /<sup>559</sup> Julius Lorch [/] Helene „<sup>560</sup> [/] Curt „<sup>561</sup> }  
nach Frankreich verzogen 1934.<sup>562</sup>

- - -

Seite 99.

[Kategorien:] Geburts– Zeit und Ort: geb. 13.9.91 in Warschau

/ Hausvater. Flinker, Hermann

/ Verehelichung Zeit und Ort.

/ Hausmutter. Bertha geb. Springer [/] Vater: Liebmann (gen. Ludwig) Springer (gest. 21.4.1928) [/]

Mutter: Mathilde geb. Gänlein

/ Geburts– Zeit und Ort. 29. März 1898.

0– 8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verehelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. Edith Flinker / 19. Sept. 1928 / / / Fam. Flinker ausgewandert nach U.S.A. im August 1937 nach  
Brooklyn<sup>563</sup> <sup>564</sup>

- - -

Seite 100.

[Kategorien:] Geburts– Zeit und Ort: 29.12.1869 in Saaz (Böhm.)<sup>565</sup>

/ Hausvater. Glaser, Rudolf [/] Von Frankfurt a/M nach Schwetzingen gezogen am 1. Febr.1931.

/ Verehelichung Zeit und Ort. 15. Juni 1896.

/ Hausmutter. Clementine geb. Goldschmitt

/ Geburts-Zeit und Ort. 10.8.1874 in Saarbrücken

0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verehelichung. / Tod. / Bemerkungen

1. Hans Glaser / 9.9.1905 in Metz / / / Fam. Glaser verzog nach Mannheim im Januar d. Js. 1934.

2. Kurt Glaser / / / /<sup>566</sup>

- - -

Seite 101.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: 22. Juni 1897

---

554 [im]

555 [nach]

556 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 152.

557 Pfeil mit Anmerkung:

558 [Tammus]

559 Hebr. Zeichen 36.

560 [Lorch]

561 [Lorch]

562 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 153.

563 [Brooklyn]

564 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 154.

565 Zatec, Tschech. Rep.

566 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 155.

/ Hausvater. Ohlhausen, Arthur [/] Vater: Heinrich Ohlhausen gest. 6. Sept. 1906 [/] Mutter:  
Henriette geb. Springer gest. 22. Okt. 1929.  
/ Verhelichung Zeit und Ort. 14.5.1931 in Mannheim  
/ Hausmutter. Else geb. Kaufmann [/] Vater: Jonas Kaufmann in Ketsch [/] Mutter: Friederike geb.  
Marx aus Sandhausen  
/ Geburts-Zeit und Ort. 16.8.1909 in Ketsch  
0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verhelichung. / Tod. / Bemerkungen  
1. Heinz Gerhard Ohlhausen / 10.4.1932. ///  
2. Joachim Ludw. Martin Ohlhausen / 27.2.1934 (12. Adar 5694) // <sup>567</sup> Familie Arthur Ohlhausen  
nach Mannheim gezogen am 1. April 1937.<sup>568</sup>

- - -

Seite 102.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: 11. Jan. 1899.  
/ Hausvater. Ohlhausen, Leopold [/] Vater: Heinrich Ohlhausen [/] Mutter: Henriette geb. Springer  
/ Verhelichung Zeit und Ort. 24.12.1929. Geschieden! –  
/ Hausmutter. 1. Ehe: Else geb. Maas aus Mannheim / 2. Ehe: Mathilde geb. Steigerwald aus  
Frankfurt a/M  
/ Geburts-Zeit und Ort.  
0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verhelichung. / Tod. / Bemerkungen  
1. Rolf Helmut / 31.7.1932. /// aus 2. Ehe  
2. Ellen /// Fam. Leop. Ohlhausen am 1. April 1937 nach Mannheim gezogen.<sup>569</sup>

- - -

Seite 103.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: 9.9.1905 in Metz  
/ Hausvater. Glaser, Hans [/] Vater: Rudolf Glaser [/] Mutter: Clementine geb. Goldschmitt  
/ Verhelichung Zeit und Ort.  
/ Hausmutter.  
/ Geburts-Zeit und Ort.  
0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verhelichung. / Tod. / Bemerkungen  
1. Edith /// Fam. Hans Glaser verzog nach Mannheim im Sommer 1934.<sup>570</sup>

- - -

Seite 104.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: 2.10.1905 in Schwetzingen  
/ Hausvater. Stein, Peter (ev.)  
/ Verhelichung Zeit und Ort. Dez. 1929.  
/ Hausmutter. Berta, geb. Frank aus Schwetzingen [/] Vater: Nathan Frank [/] Mutter: Hannchen  
geb. Falk  
/ Geburts-Zeit und Ort. 22.11.1895.  
0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verhelichung. / Tod. / Bemerkungen  
1. Alfred Theodor Stein/ 4. Jan. 1933 d. i. 6. Teweth<sup>571</sup> 5693 /// Hebr. Name:<sup>572</sup> [/] Fam. Stein zog  
am 30.6.38 nach Mannheim.<sup>573</sup>

- - -

Seite 105.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: 11.4.1903 in Billigheim (Baden)

---

567 Hebr. Zeichen 37.

568 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 156.

569 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 157.

570 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 158.

571 [Tebeth]

572 Folgt hebr. Zeichen 38.

573 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 159.

/ Hausvater. Strauß, Ludwig ausgewandert nach Amerika am 1. Oktober 1937. Vater: Abraham Strauß in Billigheim b/Mosbach [/] gest. i. Dez. 1937.  
/ Verhelichung Zeit und Ort. 26.3.1933 in Heidelberg.  
/ Hausmutter. Sidonie, geb. Metzger aus Schwetzingen. Vater: Isaak Metzger [/] Mutter: Elise geb. Mayer  
/ Geburts-Zeit und Ort. 18. Jan. 1896 in Schwetzingen [/] ausgewandert nach U.S.A. am 25.II<sup>574</sup>.1938.  
0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verhelichung. / Tod. / Bemerkungen  
1. Richard Joseph / 9. Juli 1934 (26. Tammus<sup>575</sup> 5694) /// Hebr. Name<sup>576</sup> [/] ausgewandert mit s. Mutter am 25.II<sup>577</sup>.1938 nach N. York.<sup>578</sup>

- - -

Seite 106.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: 25.3.1889 in Istanbul  
/ Hausvater. Sarfis, Willy  
/ Verhelichung Zeit und Ort. in Paris?  
/ Hausmutter. Elise geb. Stephan ev.  
/ Geburts-Zeit und Ort. <sup>579</sup>6.8.1891 in Schwetzingen  
0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verhelichung. / Tod. / Bemerkungen<sup>580</sup>

- - -

Seite 107.

[Kategorien:] Geburts-Zeit und Ort: 2.7.1903  
/ Hausvater. Springer, Max  
/ Verhelichung Zeit und Ort. i. Okt. 1937. in Heidelberg  
/ Hausmutter. Marta geb.  
/ Geburts-Zeit und Ort.  
0-8. / Namen der Kinder. / Geburt. / Verhelichung. / Tod. / Bemerkungen<sup>581</sup>

- - -

[9. Vereine]

[S. 095]

Vereine.

In Schwetzingen sind zur Zt. 2 Vereine, die beide zu wohlthätigen Zwecken bestimmt sind. Es sind dies der israelitische Frauenverein u. der Verein für heilige und edle Zwecke (Männerverein). Nach den Aufzeichnungen u. Berichten der ältesten Männer ist nicht bekannt, daß vor Gründung dieser genannten Vereine ein solcher existierte. Nach dem Protokoll auf Seite I des israel. Frauenvereins versammelten sich am 1. März 1868 die hiesigen israel. Frauen zur Gründung eines Unterstützungsvereines, wobei vorläufig die Statuten aufgestellt u. auch vom neu gegründeten Verein durch Unterschrift der Anwesenden bestätigt wurden. Die Statuten lauten wörtlich:

1.

Der Verein hat den Zweck hiesige Armen zu unterstützen, auch sollen durch denselben Mittel u. Personen aufgebracht werden zur Unterstützung der Vereinsmitglieder bei Sterbefällen, und bei Krankheitsfällen oder auch bei deren Angehörigen.

2.

- 
- 574 2  
575 [Tammus]  
576 Hebr. Zeichen 39.  
577 2  
578 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 160.  
579 Erste Zahl viell. auch „5“.  
580 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 161.  
581 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 162.

Wer Unterstützungen nicht annimmt oder wer die vom Vereine den Hilfsbedürftigen zuge dachte Hilfe selbst bezahlen will, kann keinen andern Gebrauch von der ihm zukommenden Unterstützung machen; muß vielmehr die betreffende Unterstützung als Schenkung dem Verein zuteilen.<sup>582</sup>

- - -

[S. 096]

3.

(Wer Unterstützungen nicht annimmt oder wer) Die einzuzahlende Summe eines Mitgliedes beträgt wöchentlich drei Kreuzer, welche durch einen Kassier jede Woche erhoben werden.

4.

Die Beiträge können im 1.ten Jahre durch keine Veranlassung, auch im kleinsten Maßstabe nicht, verausgabt werden. Nach Ablauf des 1. Jahres muß durch eine General-Versammlung bestimmt werden, wie mit der Verausgabung der Unterstützungsgelder geschehen soll.

5.

Als prov. Vorstand wurde heute Frau Therese Traumann einstimmig gewählt.

6.

Die Erhebung der Beiträge fängt am 1. März 1868 an.

7.

Alle weiteren Beschlüsse müssen durch eine General-Versammlung geschehen u. hier eingetragen werden.

8.

Die Vereinsmitglieder unterzeichnen hier.  
Schwetzingen, 1. März 1868.

Im Jahre 1895 wurden obige Statuten einer gründlichen Revision unterzogen u. erhielten folgende Fassung:<sup>583</sup>

- - -

[S. 097]

### Abschnitt I

§ 1.

#### Mitglieder des Vereins.

Der israelitische Frauenverein hier wird durch israel. Frauen u. Jungfrauen gebildet.

§ 2.

Der Beitrag der Vereinsmitglieder wird wöchentlich mit 10 Pfennigen erhoben. Der Beitrag für das ganze Jahr kann auch auf einmal bezahlt werden u. zwar am Anfang des Jahres.

§ 3.

Jedes neu eintretende Mitglied zahlt eine Aufnahme taxte von zwei Mark. Nach Zahlung dieser Gebühr tritt das neu eingetretene Mitglied in die Rechte und Pflichten des Vereins. Wer länger als ein Jahr hier wohnt und nach wiederholter Aufforderung nicht Mitglied des Vereins geworden, hat beim Eintritt in den Verein nebst Aufnahmegebühr auch die laufenden Beiträge vom Beginn des 2ten Jahres seines hiesigen Aufenthaltes an nachzuzahlen.

§ 4.

Der Austritt aus dem Verein kann jeder Zeit erfolgen, irgend welche Entschädigung oder Leistung des Vereins kann der Austretende nicht mehr beanspruchen.

§ 5.

Wer 4 Wochen mit seinen Beiträgen rück-<sup>584</sup>

- - -

[S. 098]

---

582 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 163.

583 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 164.

584 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 165.

ständig ist und nach erfolgter Mahnung nicht zahlt, kann durch Beschluß des Vorstandes ausgeschlossen werden.

## Abschnitt II.

§ 6.

### Vorstandskollegium.

Der Vorstand des Vereins besteht aus der Präsidentin, ersten und zweiten Vorsteherin. Jedes Mitglied des Vereins kann hierzu gewählt werden.

§ 7.

Die Wahl des Vorstandskollegiums geschieht durch die Mitglieder des Vereins und zwar entscheidet einfache Stimmenmehrheit für die Gewählten.

§ 8.

Mindestens 3 Tage vor dem Wahltermin ist die vorzunehmende Wahl den Mitgliedern bekannt zu geben. Dieselbe hat im Gemeindehaus der israel. Gemeinde stattzufinden, wo die Wahlurne der israel. Gemeinde aufzustellen ist.

§ 9.

Der Namen der zu Wählenden sind auf einem Zettel von weißem Papier zu verzeichnen, wobei durch den Vermerk „Präsidentin“ diejenige Person, welche hiezu gewählt werden soll, bezeichnet werden muß. Bei verheirateten<sup>585</sup>

- - -

[S. 099]

Mitgliedern ist als Vorname der Name des Mannes zu bezeichnen. Bei etwa gleichen Vor- u. Zunamen verschiedener Mitglieder durch I, II u.s.w. zu unterscheiden. – Bei ledigen Mitgliedern, mit etwa gleichen Vor- u. Zunamen ist der Unterschied bei den zu Wählenden durch anderen Vermerk erkenntlich zu machen.

§ 10.

Die Wahl kann auch durch Akklamation vorgenommen werden. In diesem Fall müssen 2/3 der anwesenden wahlberechtigten Mitglieder, mit dem Vorschlag, auf diese Weise zu wählen, einverstanden sein.

§ 11.

Das Lokal des Wahlvorganges ist das Gemeindezimmer der israel. Gemeinde und ist die ganze Wahlhandlung im Protokollbuch niederzuschreiben, das Wahlresultat von deren Stellvertreterin als Vorsitzende von der Präsidentin und den beiden Urkundspersonen – bestehend aus Schriftführer u. 2 Beisitzende – zu unterschreiben.

§ 12.

Die Präsidentin und beide Vorsteherinnen werden auf die Dauer von 3 Jahren gewählt.

§ 13.

Dem Vorstandskollegium beigeordnet wird ein Rechner und zwei Beiräte. – Rechner und Beiräte werden auf dieselbe Weise und auf dieselbe Zeitdauer wie das Vorstandkollegium<sup>586</sup> gewählt.<sup>587</sup>

- - -

[S. 100]

§ 14.

Die Präsidentin leitet den Verein, beruft die Generalversammlung, leitet die Wahlen, nimmt die etwaigen Staatspapiere, überhaupt das Vermögen des Vereins in Obhut, verwaltet dasselbe zum Vorteile des Vereins, hat für die richtige Anlage desselben jeder Zeit Rechenschaft zu geben.

Dieselbe stellt die Anweisungen für alle Ausgaben aus.

§ 15.

Die Befugnisse des Rechners sind: die Gelder, welche in die Vereinskasse fließen, wie Beiträge,

---

585 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 166.

586 [Vorstandskollegium]

587 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 167.

Spenden, Schenkungen, zu buchen. Diejenigen Beträge, welche von der Präsidentin zur Auszahlung angewiesen werden, in Ausgabe zu bringen. – Der Barvorrat der Kasse soll 100 M nicht überschreiten. – Nach Umfluß des Vereinsjahres, das ist am 1. März jeden Jahres, hat der Rechner die Rechnung zu stellen und der Gemeindeversammlung, welche durch die Präsidentin einberufen wird, vorzulegen.

§ 16.

Die Rechnung ist durch 2 von den Vorsteherinnen zu ernennenden Revisoren zu prüfen, welche dem Vorstandskollegium<sup>588</sup> über den Befund Bericht<sup>589</sup> zu erstatten haben. Acht Tage ist die Rechnung<sup>590</sup>

- - -

[S. 101]

zur beliebigen Einsicht im Gemeindezimmer beim Lehrer aufzulegen. – Der Rechner hat im Verein und den Vereinsversammlungen nur beratende Stimme, darf also nicht mit abstimmen.

§ 17.

Die beiden Beiräte – wovon einer Stellvertreter des Andern sein kann, der nur einer geschäftlich Teil nehmen soll und nur im Verhinderungsfalle der Andern für ihn eintritt, – sind verpflichtet das Vorstandskollegium bei solchen Geschäften, welche die Vertretung eines Mannes erheischen, zu unterstützen. –

Hierzu gehören Besorgung von Rechtsgeschäften, schriftlicher Arbeiten u.s.w. Auch die Leitung der Wahlen kann einem Beirat übertragen werden. Ebenso wie der Rechner haben auch die Beiräte nur beratende Stimme, dürfen also nicht mit abstimmen.

### Abschnitt III.

§ 18.

#### Zweck des Vereins.

Zweck des Vereins ist:

Beistandleistung an Vereinsmitglieder bei Sterbefällen u. zwar Besorgung sämtlicher ritueller Vornahmen bei Sterbenden und Toten. Hierbei ist dem Aufruf der Präsidentin oder deren Stellvertreterin Folge zu leisten. Unterstützung dürftiger Vereinsmitglieder aus Vereinsmitteln, wenn eine solche Unterstützung von<sup>591</sup>

- - -

[S. 102]

3 Vereinsmitgliedern beantragt oder von dem Kranken selbst verlangt wird. – Die Höhe des Betrags der Unterstützung bestimmt das Vorstandskollegium, wobei Rücksicht zu tragen ist, daß die Vereinskasse nicht geschwächt werde.

§ 19.

An vorübergehende Arme können, wenn das Vorstandskollegium es beschließt, auch zeitweise Schenkungen verabreicht werden. An Landfremde nur im äußersten Falle und mit Vorsicht u. Zurückhaltung, da die Erfahrung gelehrt, daß sich unter diesen auch unwürdige befinden, die darauf ausgehen, ihre Glaubensgenossen zu täuschen.

§ 20.

Zu andern als erwähnten Zwecken dürfen Gelder nicht verausgabt werden; außer wenn zu synagogalen Zwecken, ganz besonders zum Bau einer ganz neuen Synagoge einmal ein Beitrag nötig sein sollte, kann die Generalversammlung beschließen, ob u. in welcher Höhe der Beitrag bewilligt werden soll.

§ 21.

---

588 [Vorstandskollegium]

589 Ein Wort mit Strich eingefügt:

590 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 168.

591 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 169.

#### Abschnitt IV.

##### Die Generalversammlung.

Soll eine General-Versammlung beschlußfähig sein, so hat mindestens mehr als die Hälfte der<sup>592</sup>

- - -

[S. 103]

stimmberechtigten Mitglieder in derselben zu erscheinen, ist diese Anzahl Mitglieder nicht erschienen, so ist eine zweite Generalversammlung anzuberaumen. In dieser zweiten entscheidet die Majorität der Erschienenen.

§ 22.

Die General-Versammlung<sup>593</sup> wird von der Präsidentin oder deren Stellvertreterin einberufen.

§ 23.

Die Vereinsmitglieder sind berechtigt, wenn sie wegen Beratung u. Beschlußfassung eines wichtigen Gegenstandes es für nötig finden, eine Generalversammlung beim Vorstandskollegium zu beantragen, wenn das Gesuch von mehr als der Hälfte der Mitglieder unterschrieben ist, das Vorstandskollegium alsdann verpflichtet, eine solche anzuberaumen.

Eine Statutenabänderung geschieht durch die Generalversammlung; doch müssen 2/3 der Mitglieder für eine solche stimmen.

#### Abschnitt V.

§ 24.

##### Auflösung des Vereins.

Wenn die Mitgliederzahl des Vereins bis auf 3 Mitglieder zurückgegangen, so soll das etwaige Vereinsvermögen der israel. Kultusgemeinde zur Verwaltung überwiesen werden. Der Zinsgenuß soll der isr. Gemeinde zu gut kommen.<sup>594</sup>

- - -

[S. 104]

Im Falle der Wiedererrichtung eines israel. Frauenvereins in hiesiger Gemeinde muß die israel. Kultusgemeinde das Vermögen, welches sie zur Verwaltung übernommen, an diesen Verein wieder zurückerstatten.

§ 25.

Diese Statuten treten laut Protokoll der Generalversammlung vom 29. Sept. 1895 von diesem Tage an in Kraft.

Schwetzingen, den 29. Sept. 1895.

Die Präsidentin:

gez. Jeanette Hanf.

#### Vorsteherinnen.

Jahr:

1868

1.) Frau Therese Traumann, Präsidentin

2.) „<sup>595</sup> Eva Hanf.

3.) „<sup>596</sup> Jeanette Hanf.

1876. Durch Beschluß der General-Vers. (20. Apr. 1876) als 4te Vorsteherin:

4.) Frau Sußmann Levi.

1877.

1.) Frau Marie Marx, Präsidentin.

---

592 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 170.

593 Gestrichen: „beschlußfähig sein, so...“

594 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 171.

595 [Frau]

596 [Frau]



2.) Frau Abr. Hanf.  
3.) „<sup>597</sup> Louis Traumann. }<sup>598</sup> Beigeordnete.  
1880.

1.) Frau Regine Rothschild, Präsidentin.  
1883.

1.) Frau Jeanette Hanf, Präsidentin.

2.) Regine Rothschild 3.) Jeanette Metzger }<sup>599</sup> Beirätinnen<sup>600</sup>

---

[S. 105]

1889.

1.) Frau Jeanette Hanf, Präsidentin.

2.) „<sup>601</sup> Karoline Levi 3.) „<sup>602</sup> Mina Seidenberger }<sup>603</sup> Beirätinnen

1896.

1.) Frau Samuel Levi, Präsidentin

2.) „<sup>604</sup> Salomon Rosengart. 3.) „<sup>605</sup> Hermann Metzger, }<sup>606</sup> Vorst. –

1901.

1.) Frau Samuel Levi, Präsidentin

2.) „<sup>607</sup> „<sup>608</sup> Salomon Rosengart. 3.) „<sup>609</sup> Herm. Metzger.<sup>610</sup>

---

[S. 106]

Rechner des Vereins.

1868–1895 Lehrer Isak Marx.

1895–1898 <sup>611</sup>Kaufmann Isak Metzger.

1898– Lehrer Eichstetter.

Beiräte:

1.) 1895. 1.) Samson Levi. 2.) Theodor Marx.<sup>612</sup>

---

[S. 107]

Männerverein.

Die wohlthätigen Einrichtungen des israel. Frauenvereins wirkten auch auf den Geist der Männer anregend, sodaß dieselben beschlossen im Jahre 1875 in ebenderselben Weise vorzugehen u. einen Männerverein mit ähnlichen Grundsätzen gründeten. Herr Isak Metzger, der von Eichtersheim hierhergezogen war, veranlaßte die hiesigen<sup>613</sup> jüd. Bürger zu einer Versammlung und Besprechung

---

597 [Frau]

598 Bezieht sich auf 2.) und 3.).

599 Bezieht sich auf 2.) und 3.).

600 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 172.

601 [Frau]

602 [Frau]

603 Bezieht sich auf 2.) und 3.).

604 [Frau]

605 [Frau]

606 Bezieht sich auf 2.) und 3.).

607 Gestrichen: „Se“ oder „Le“.

608 [Frau]

609 [Frau]

610 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 173.

611 Erste Buchstaben schlecht lesbar:

612 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 174.

613 Folgende Abkürzung eingefügt mit Strich:

im Gemeindelokal, indem er<sup>614</sup> die von seiner Heimatgemeinde entworfenen Statuten eines dortigen ähnlichen Vereins hier vorlegte u. zur Annahme empfahl. Isak Metzger wurde einstimmig zum Vorstände des neu gegründeten Vereins, zu dem alle israel. Gemeindemitglieder sich anschlossen, gewählt u. dem Verein der Name: „Verein für heilige und edle Zwecke“ gegeben. Die Gründung geschah am 9. Mai 1875.

Die Statuten lauten wörtlich:

Folgende israelitische Gemeindeglieder traten zur Gründung eines Vereins für heilige und edle Zwecke zusammen und unterschrieben gegenwärtige Statuten, wodurch dieselben Kraft und Gültigkeit haben.<sup>615</sup>

- - -

[S. 108]

Die Namen der Gründer sind: Adler David, Samuel Löw, Isidor Frank, Lehrer Marx, Heinrich Metzger, Isak Metzger, Josef Metzger, Max Dreifuß, Aron Springer. Der Name des Vereines heißt: „Verein für heilige edle Zwecke“<sup>616</sup>.

§ 1.

Des Vereines Zweck ist: Die Hebung des jüdischen Kultus nach Kräften zu erwirken, und auch zur Unterstützung armer Vereinsmitglieder geeignete Sorge zu tragen.

§ 2.

Der Verein ist unauflösbar.

Sollte jedoch die Mitgliederzahl heruntersinken bis auf einen Mann, so hat dieser die Pflicht, das vorhandene Vermögen als Kapital zur Ausstattung armer, jüdischer Waisenmädchen anzulegen.

§ 3.

Die Zinsen hieraus können zunächst nur solche Mädchen genießen, daß ihr Vater oder Großvater oder Urgroßvater oder auch Onkel Mitglied des Vereins waren.

§ 4.

Ferner hat solches Waisenmädchen nur das Recht zur Bewerbung um den aus dieser Kapitalanlage erwachsenen Ausstattungsbeitrag, welches bereits schon Braut ist und wird dieser Beitrag am Hochzeitstage ausbezahlt.<sup>617</sup>

- - -

[S. 109]

§ 5.

Diese Gabenverteilung soll alljährlich aus den erwachsenen Zinsen stattfinden, und es erhält von den Bewerbern dasjenige Mädchen die Unterstützung, welches durch das Los gezogen wurde<sup>618</sup>. Sollte sich ein oder mehrere Jahre kein Bewerber vorfinden, so soll der fällige Zins zur Kapitalanlage kommen.

§ 6.

Der Vereinskassier erhebt bis den 9. Mai d. J. jede Woche von jedem Mitglied 6 Kreuzer; vom 9. Mai weiter 18 Pfennige als Wochentaxe erhoben.

§ 7.

Wer innerhalb 8 Tagen diesem Verein beitrifft, zahlt die gewöhnliche Wochentaxe, wer später eintritt, zahlt eine Aufnahmetaxe von sechs Mark.

§ 8.

Söhne, deren Eltern Mitglieder des Vereins sind, werden ohne Aufnahmetaxe angenommen.

§ 9.

Wer 4 Wochen mit den Wochenbeiträgen im Rückstand bleibt, kann vom Vereine ausgeschlossen werden, hat aber keine Rückvergütung des geleisteten Beitrags zu beanspruchen, auch kann er auf

---

614 Gestrichen: „sich“.

615 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 175.

616 ><

617 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 176.

618 Dahinter: gestrichener/s Buchstabe oder Zeichen.

sonstige Ersparnisse des Vereins keinen Anspruch machen.

§ 10.

Wenn ein Mitglied des Vereins Bräutigam wird, so hat er in die Vereinskasse 4 Mark 50 Pf. einzuzahlen, und unmittelbar nach der Hochzeit hat er 2 Mark einzuzahlen.

§ 11.<sup>619</sup>

- - -

[S. 110]

Bei Verkündigung des jüdischen Monatsanfangs wird ein religiöser Vortrag im Vereinslokale gehalten; wer von den Vereinsmitgliedern ohne hinlänglichen Grund nicht hierzu erscheint, wird mit 20 Pfennige Strafe in die Vereinskasse belegt.

§ 12.

Wer sich unanständig während des Vortrags beträgt, verfällt in eine Strafe von 1 M; bei Weigerung zur Zahlung kann derselbe vom Vereine ausgeschlossen werden.

§ 13.

Dasjenige Gebet, welches am Pfingstfest und Laubhüttenfest in üblicher Weise während der Nacht gebetet wird, muß im Vereinslokale von allen Gliedern des Vereins vorgetragen werden; wer ohne hinlänglichen Grund nicht hierzu erscheint, wird mit 60 Pfennig Strafe belegt<sup>620</sup>; wer zu zahlen weigert, kann ausgeschlossen werden.

§ 14.

Das Vereinslokal wird jedes Jahr am Neujahr öffentlich versteigert, u. der Meistbietende stellt dasselbe auf 1 Jahr für Vereinszwecke zur Verfügung.

§ 15.

Stirbt ein Vereinsglied ohne hier anwesende Söhne zu haben, so läßt der Verein 11 Monate Gebete<sup>621</sup>

- - -

[S. 111]

gegen Vergütung sagen.

§ 16.

Bei Erkrankungen in der Familie von Vereinsmitgliedern sollen den Betreffenden eine oder mehrmalige Unterstützung gegeben werden, welche eine Generalversammlung bestimmt. Wer hiervon keinen Gebrauch machen will, muß dieselbe dem Verein als Geschenk überlassen.

§ 17.

Wenn Erkrankungen bei Vereinsgehöriger Familie männlichen Geschlechts vorkommen, so muß, sobald es der Vorstand des Vereins gut heißt, beim Kranken zur Unterstützung gewacht werden; diese Wache wird nach Stand der Krankheit so lange fortgesetzt, bis der Vorstand sie aufhebt. Auch wird bei Sterbefällen diese Wache bezahlt bzw. fortgesetzt.

§ 18.

Zur Begleitung einer Leiche männlichen Geschlechts aus der Familie von Vereinsgliedern, müssen bei Kindern 2, bei Erwachsenen 4 auf den Begräbnisplatz mitgehen.

§ 19.

Stellvertretung darf stattfinden; jedoch darf die Vereinskasse nie beansprucht werden.<sup>622</sup>

- - -

[S. 112]

§ 20.

Während der siebentägigen Trauer soll im leidtragenden Hause zur Erhebung von mildthätigen Gaben eine Sammelkasse öffentlich zur Verfügung der Trauernden aufgestellt werden. Während der 30 Trauertage müssen die Mitglieder des Vereins zweimal des Tages zum Gebet kommen.

---

619 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 177.

620 Gestrichen: „e“ hinter „g“.

621 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 178.

622 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 179.

§ 21.

Das vorhandene Vermögen muß halbjährlich unter dem Namen „vom Verein für edle Zwecke“ vom Vorstände sicher angelegt werden.

§ 22.

Wer sich ander Orts niederläßt, kann weder Rückvergütung der geleisteten Beiträge, noch von den Ersprießungen des Vereins beanspruchen, wenn er dennoch Mitglied bleiben möchte, steht ihm kein Hindernis im Wege.

§ 23.

Rechnungsabschluß folgt alljährlich vor einer General-Versammlung Anfangs Mai.

§ 24.

Das Vereinsjahr beginnt am 9. Mai; die Gründer zahlten ihren Wochenbeitrag als erste Einzahlung den 9. Mai 1874.

§ 25.<sup>623</sup>

- - -

[S. 113]

Auf Antrag der Mehrheit der Vereinsmitglieder können einzelne Paragraphen der Statuten durch eine Generalversammlung alljährlich abgeändert werden, jedoch bleiben die §§ 1, 2, 3, 4, 5 unantastbar.

§ 27.<sup>624</sup>

Der Vorstand wird geheim gewählt; einfache Stimmenmehrheit der Stimmenden entscheidet. Die Amtsdauer ist auf 3 Jahre festgesetzt.

§ 28.

Die anwesenden Mitglieder bei der Generalversammlung haben das Recht zu beschließen und einfache Stimmenmehrheit entscheidet. Bei Stimmengleichheit wird die Stimme des Vorsitzenden gehört, u. in diesem Falle giebt diese die Entscheidung; dieses auch für § 25.

Unterschriften der Gründer:

Gezeichnet:

„<sup>625</sup> I. Marx, Joseph Metzger

„<sup>626</sup> Samuel Bär, David Adler

„<sup>627</sup> Isaak Metzger, Max Dreifuß

„<sup>628</sup> Isidor Marx jr., Heinr. Metzger.

„<sup>629</sup> Aron Springer, Isidor Frank.

Neu eingetretene Mitglieder:

Abr. Seidenberger [ / ] Mayer Seidenberger.

M. Rothschild [ / ] Zacharias Seidenberger

Samuel Heß.

—

Vorstände:

1875–1897 1. Isaak Metzger –

1897– Salomon Rosengart.<sup>630</sup>

- - -

[S. 114]

Zwecks geselliger Unterhaltung haben sich auch zeitweilig speciell jüdische Vereine hier gebildet,

---

623 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 180.

624 § 26. fehlt.

625 Gezeichnet:

626 Gezeichnet:

627 Gezeichnet:

628 Gezeichnet:

629 Gezeichnet:

630 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 181.

die sich jeweils aber nur kurze Zeit erhielten. Das übrige Vermögen wurde teils dem israel. Männerverein, teils dem Synagogenbaufond zugewendet.<sup>631</sup>

- - -

[10. Restaurationen]

[S. 115]

Restaurationen.

Bis zum Jahre 1892 war in Schwetzingen stets eine jüdische Restauration ohne Schild. Die letzte Wirtin, Frau Löb Seidenberger Wwe., ließ dieselbe jedoch in genanntem Jahre eingehen. – Seit dieser existiert, also (1901) zur Zt. der Abfassung dieses Werkes, keine jüdische Wirtschaft mehr.<sup>632</sup>

[11. Feste und Ehrungen]

- - -

[12a. Register]

[S. 116neu]

Baum Jette Wwe. S. 82

Bloch Hch. S. 97<sup>633</sup>

- - -

[S. 117neu]

Cahn Veist S. 75

Cahn Emilie S. 75

Cahn Carl S. 75

Cahn Sigmund S. 75<sup>634</sup>

- - -

[S. 118neu]

Dreifuß Max S. 72

„<sup>635</sup> Raphael S. 72

„<sup>636</sup> Josef S. 72

„<sup>637</sup> Jenny S. 72<sup>638</sup>

- - -

[S. 119neu]

Eichstetter Simon, Lehrer S. 74<sup>639</sup>

- - -

[S. 120neu]

Frank Isak S. 81

Frank Therese S. 81, 53.

Frank Max S. 52

Frank Elkan (Jonas) S. 80

Frank Jesaias (Isidor) S. 79.

Frank Nathan S. 53.

---

631 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 182.

632 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 183.

633 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 184.

634 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 185.

635 [Dreifuß]

636 [Dreifuß]

637 [Dreifuß]

638 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 186.

639 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 187.

Frank Jakob S. 81.  
Frank Sophie S. 52, 81.  
Frank Julius S. 79  
Frank Heinrich S. 79  
Frank Thekla S. 79  
„<sup>640</sup> Theodor S. 79  
„<sup>641</sup> Max S. 79  
„<sup>642</sup> Hugo S. 79  
„<sup>643</sup> Selma S. 79<sup>644</sup>

- - -

[S. 121neu]  
Gottlieb, Pinkas S. 87.<sup>645</sup>

- - -

[S. 122neu]  
Hanf Lazarus S. 2.  
„<sup>646</sup> Abraham S. 3.  
„<sup>647</sup> Jakob S. 4.  
„<sup>648</sup> Ludwig S. 5.  
„<sup>649</sup> Louis S. 6.  
Hirschhorn Gabriel S. 10.  
Heß Simon S. 60 59.  
Heß Ephraim S. 59.  
Heß Samuel S. 38.  
Heß Ernst S. 90.<sup>650</sup>

- - -

[S. 123neu]  
Kaufmann Theodor S. 48.  
Kaufmann Bernhard S. 70<sup>651</sup>

- - -

[S. 124neu]  
Levi Salomon S. 49.  
Löb Jakob S. 78  
Lorch Isak S. 76.  
Lorch Klara S. 76.  
Lorch Henriette S. 76.  
Lorch Julius S. 76.  
Levi Samson S. 42.  
Levi Samuel S. 37<sup>652</sup>

---

640Frank]

641 [Frank]

642 [Frank]

643 [Frank]

644 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 188.

645 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 189.

646 [Hanf]

647 [Hanf]

648 [Hanf]

649 [Hanf]

650 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 190.

651 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 191.

652 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 192.

[S. 125neu]

Mai Lazarus S. 54

Mai Amalie S. 54

Mai Julius S. 54, 55

Mai Ludwig S. 54.

Metzger Hermann S. 62.

Metzger Josef S. 63.

Metzger Isak sr. S. 61.

Metzger Isak jr. S. 64.

Metzger Louis S. 65.

Marx Jesaias S. 66.

Marx Theodor S. 67.

Metzger Herz S. 69.

Marx Raphael S. 73.

Mayer Zodik S. 77.

Marx Isak, Lehrer S. 27.

Metzger<sup>653</sup>(Heinrich) Hirsch S. 32.

Maier Zodik S. 77

„<sup>654</sup> Hermann S. 77.

Maier Max S. 77

„<sup>655</sup> Albert S. 77.

„<sup>656</sup> Ludwig S. 77.<sup>657</sup>

---

[S. 126neu]

Neumann Emil Dr. S. 50.<sup>658</sup>

---

[S. 127neu]

Oppenheimer Theresia S. 11.

Ohlhausen Heinrich S. 56

Ohlhausen Max S. 56

„<sup>659</sup> Johanna S. 56.

„<sup>660</sup> Manfred S. 56.

„<sup>661</sup> Alfred S. 56.

„<sup>662</sup> Jakob S. 92.<sup>663</sup>

---

[S. 128neu]

Rosengart Salomon S. 71.<sup>664</sup>

---

---

---

653 Folgender Vorname in Klammer in Kleinschrift darüber vermerkt:

654 [Maier]

655 [Maier]

656 [Maier]

657 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 193.

658 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 194.

659 [Ohlhausen]

660 [Ohlhausen]

661 [Ohlhausen]

662 [Ohlhausen]

663 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 195.

664 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 196.

[S. 129neu]  
Springer Liebmann (Ludwig) S. 58.  
Anna, Auguste Springer S. 58.  
Springer, Leopold S. 57.  
Springer Manfred S. 57.  
Seidenberger Abraham S. 13  
Seidenberger Joseph S. 14.  
Seidenberger Löb S. 15.  
Seidenberger Joseph S. 15. S. 68  
Seidenberger Abraham S. 16.  
Seidenberger Jakob S. 17.  
Seidenberger Mayer S. 18.  
Seidenberger Zacharias S. 19.  
Seidenberger Moser S. 20.  
Seidenberger <sup>665</sup> (Heinrich) Hirsch S. 45.  
Seidenberger Isak S. 46  
Seidenberger Samuel S. 47.  
Springer Aron S. 51.  
Sarfis Willy S. 106  
Springer, Max S. 107.<sup>666</sup>

- - -

[S. 130neu]  
Stern S. 40.  
Steiner Richard S. 91<sup>667</sup>

- - -

[S. 131neu]  
Traumann Lazarus Seite 7.  
Traumann Ansel Bär S. 8.  
Traumann Adolf S. 9.  
Traumann Judith S. 10.  
Traumann Abraham S. 11.<sup>668</sup>

- - -

[S. 132neu]  
Vogel Edmund S. 84<sup>669</sup>

- - -

[S. 133neu]  
Wertheimer <sup>670</sup> Emil S. 43.  
Weil Leopold S. 85.<sup>671</sup>

---

665 Vorname in Klammer darunter vermerkt:

666 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 197.

667 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 198.

668 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 199.

669 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 200.

670 Vorname mit Strich eingefügt.

671 Digitalisat der Seite: Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 386 Bü 517, Bild 201.